

Die Elstern

Versuch einer Chronologie



1946 - 1958

85live - Die Elsternpost

Impressum:

Herausgeber: 85live - Die Elsternpost
85live.blogspot.de

Layout: Tim Scharfenberg

Text: Hans—Martin Lippold

Quellenangabe: Historisches Archiv des Hamburger Abendblattes
Eigene Wahrnehmungen

Bildnachweis: Historisches Archiv des Hamburger Abendblattes
Spundflasche mit Flachpasskorken (1991)
850 Jahre Bergedorf (Bergedorfer Zeitung)
Hamburger Sportstätten (Volker Stahl / Uwe Wetzner)
Bergedorf in historischen Aufnahmen / Fotos von
Egon Klebe

1. Auflage : 85 Exemplare

November 2014

Vorwort

Sportliches Tun kann nur erfolgreich sein in einer Symbiose aus Fairness gegenüber dem Gegner, sportlichen Mitbewerbern, Fans und Anhängern und der Öffentlichkeit gepaart mit Engagement und Freude an der Sache.

Der ASV Bergedorf 1885 konnte diesen Anforderungen in idealer Weise entsprechen. Zweck dieser Broschüre soll sein, die Epoche großen sportlichen Erfolges nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Es gab aus Sicht des ASV und auch aus Sicht der Elstern-Fangemeinde viele gute Gründe—auf die an dieser Stelle nicht mehr eingegangen werden muss —dem Bergedorfer Fußball eine alte neue Heimstatt zu geben. Die Neugründung der Fußballabteilung—quasi aus dem Nichts, beginnend mit dem Jugendfußball und Meldung einer Herrenmannschaft in der untersten Spielklasse (und einer Seniorenmannschaft) ist eine großartige Sache und verdient allerhöchste Anerkennung.

Die Elstern – Fangemeinde (repräsentiert durch 85live—Die Elsternpost) möchte mit dieser Broschüre einen kleinen Beitrag leisten und den Erlös aus der Verteilung gegen eine Spende / Schutzgebühr dem Jugendbereich zuführen.

Bei allen, die diese Broschüre erwerben bedanken wir uns.

Die Elstern - Versuch einer Chronologie

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht 1

Neugründung nach dem Krieg— Start in Liga 3
Aufstieg in Liga 2
Knappes Scheitern in der Aufstiegsrunde zur Oberliga Seite 1

Bericht 2

Spielzeiten 1950/51 und 1951/52
Fertigstellung des Billtalstadions
Heinz Werner übernimmt das Training der Elstern Seite 10

Bericht 3

Saison 1952/ 53
Vizemeister der Amateurliga Hamburg
Scheitern an Eintracht Braunschweig in der Aufstiegsrunde Seite 18

Bericht 4

Saison 1953/ 54
Erneute Vizemeisterschaft und Teilnahme an der Aufstiegsrunde
Zuschauerboom im Billtalstadion Seite 27

Bericht 5

1955— 1957 / Jahre des Umbruchs
Spielerabgänge zu anderen Vereinen
Heinz Werner wechselt vorübergehend zum ETV
Erfolgreicher Einbau von Nachwuchsspielern in die Ligamannschaft
Stabilisierung der Mannschaft trotz schwankender Leistungen Seite 38

Bericht 6

Saison 1957 / 1958
Meisterschaft der Amateurliga Hamburg
Mitreissende Spiele um den Aufstieg zur Oberliga Nord
Die Elstern erreichen ihr großes Ziel Seite 55

Bericht 7

1952— 1973
Spiele um die Deutsche Amateurmeisterschaft
Die Elstern 1958 im Endspiel Seite 70

Die Elstern - Versuch einer Chronologie

Bericht 1 (Jahre bis 1950)



Im Bergedorfer Schießtal mit Arbeitslosenfürsorge-Empfängern der Bau des Bill-ns in Angriff genommen.

Eine unselige Zeit ging im Mai 1945 zu ende und machte eine Neuorientierung des alltäglichen Lebens in allen Bereichen erforderlich. Es gab in dieser Zeit sicher wichtigere Dinge, als den Fußballsport zu organisieren, aber viele dieser anderen Dinge sind bei Journalisten, Historikern und politisch aktiven Personen besser aufgehoben als bei dem Verfasser dieser Zeilen.

Der Verfasser behält

sich vor, in zwangloser Folge Pressezitate einzuflechten, um einen ganz kleinen Einblick in das Zeitgeschehen jenseits des Fußballs zu gewähren.

Diese und weitere - in loser Reihenfolge erscheinenden - Berichte werden sich mit dem sportlichen Werdegang der Elstern - ASV Bergedorf - Lohbrügge 1885 - beschäftigen.

Der Verfasser dieser Zeilen gehört dem Geburtsjahrgang 1944 an und muss sich auf Literatur und das Internet als Informationsquellen berufen.

Hier seien genannt:

Das historische Archiv des Hamburger Abendblattes beginnend am 18.10.48

Das Buch „100 Jahre Fußball in Hamburg (1994)“

LEGENDÄRE FUSSBALLVEREINE NORDDEUTSCHLAND von Hardy Grüne (2004)

Bis zum Ende des Krieges gab es als erste Spielklasse die Gauliga mit stark regionalem Bezug - in der Spielzeit 1944 / 45 gab es in Norddeutschland 13 Gauligen, die das Gebiet Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg abgedeckt haben.

Unterhalb der Gauliga Hamburg gab es drei Staffeln – Germania,- Hammonia- und Hansastaffel als Unterbau (somit 2. Liga)

Zur Entstehungsgeschichte der Elstern:

Der 1885 gegründete Allgemeine Turnverein Bergedorf fusionierte 1911 mit dem Arbeiterturnverein Phönix Sande zur Freien Turnerschaft Bergedorf - Sande.

1912 wurde dieser Verein durch eine Fußballabteilung ergänzt. Infolge einer Orts-umbenennung wurde dann dieser Verein in Freie Turnerschaft Bergedorf - Lohbrügge umbenannt.

Dieser Verein war nicht im DFB, sondern im Arbeiter - Turn und Sportbund (ATSB) organisiert. Nach der Auflösung dieses Verbandes durch das NS - Regime konnte höherklassiger Fußball nur noch in sog. " bürgerlichen " Vereinen ausgeübt werden. Unmittelbar nach Kriegsende wurden durch die britische Militärregierung alle Vereine aufgelöst, danach entstand die FT Bergedorf - Lohbrügge 1885, aus der am 20. Januar 1946 der ASV Bergedorf - Lohbrügge 1885 hervorging.

In den 30 er Jahren wurde der Bergedorfer Fußball durch SuS Bergedorf in der zweiten und dritten Spielklasse repräsentiert, ab 1940 / 41 durch eine KSG (= Kriegssportgemeinschaft) abgelöst. Inwieweit es hier personelle Verflechtungen mit SuS gegeben hat entzieht sich der Kenntnis des Verfassers.

Organisation nach Kriegsende.

Zu Beginn der Spielzeit 1945 / 46 wurde als erste Spielklasse die Stadtliga Hamburg eingerichtet. Fünf frühere Gauligisten (HSV, ETV, Victoria, FC St. Pauli und Altona 93) und acht weitere Vereine (Sieger einer in acht Gruppen ausgetragenen Qualifikationsrunde) bildeten die dreizehn Vereine umfassende Stadtliga Hamburg.

Der Unterbau der Stadtliga waren zwei Parallelstaffeln Alsterstaffel und Elbstaffel mit jeweils 12 Mannschaften - die 2. Liga.

Als dritte Liga gab es die A - Klasse, bestehend aus drei Parallelstaffeln mit jeweils zehn Mannschaften.

Die sog. B - Klasse repräsentierte die 4. Liga und bestand aus drei Staffeln mit 9 - 10 Mannschaften.

Saisonverlauf 1946 / 47

Das vorhandene Datenmaterial deutete an, das im Jahre 1946 lediglich eine einfache Punkterunde ausgetragen wurde.

In dieser Saison tauchten erstmals die Elstern in der damaligen A - Klasse (3. Liga) auf.

Von 16 ausgetragenen Spielen konnten bei einem Unentschieden 15 Siege erzielt werden.

Mitkonkurrenten in dieser Klasse waren Schwarzenbek - Geesthacht/Düneberg - VfL Lohbrügge—TSV Glinde - VfL Kirchwerder - SuS Bergedorf und der Boberger SV.

Die Elstern beendeten diese Saison als Meister

Saison 1947 / 48

Eine Umstrukturierung der Ligen führte die Elstern für die Saison 47 / 48 in die Germaniastaffel, eine der vier Staffeln, die unterhalb der Verbandsliga Hamburg als dritte Liga angeordnet war.

Auch in dieser Liga spielten die Elstern eine herausragende Rolle und errangen mit einem Punkteverhältnis von 32 : 8 vor den punktgleichen Mannschaften von TSC Winsen - Borstel und Germania Schnelsen den Meistertitel.

Dieser erneute Titelgewinn berechnete den ASV Bergedorf 1885 zum Aufstieg in die Verbandsliga Hamburg, der zweithöchsten deutschen Spielklasse.

Dieser Aufschwung erinnerte an den des FC Schalke 04 in der zwanziger Jahren (Zitat Hardy Grüne)

Zwischenzeitlich wurde die Stadtliga Hamburg ab der Saison 1947 / 48 durch die Oberliga Nord ersetzt, ergänzt durch Vereine aus Niedersachsen, Bremen und Schleswig - Holstein.

Die Elstern waren durch zwei Aufstiege nun in der Verbandsliga Hamburg angekommen, eine Spielklasse unter der Oberliga Nord angekommen.

1948: Erfüllte Demokratie ist das höchstmögliche Maß von Freiheit und allgemeinem Wohlstand. (Bürgermeister Max Brauer am 22.11.48)

Saison 1948 / 49

Das Archiv des Abendblattes beginnt mit dem 18. Oktober 1948, ab diesem Termin sind (kurze) Spielberichte, Ergebnisse und Tabellen beginnend mit dem 7. Spieltag einsehbar.

Der Aufschwung der Elstern ging nahezu ungebremst weiter, in den ersten sechs Spielen konnten 9 Punkte eingespielt werden - lediglich ein Unentschieden und eine Niederlage schlugen zu Buche.

Bis zum 15. Spieltag wurden alle weiteren Spiele gewonnen. Danach folgte eine "Durststrecke" mit drei Niederlagen gegen Wilhelmsburg 09 mit 3 : 4 vor 6000 Zuschauern in Bergedorf beim Wandsbeker FC mit 2 : 5 und beim Lüneburger SK mit 0 : 5 an einem 7. März.

Bei diesem Spiel bei winterlichen Platzverhältnisse wurde der Strafraum der Elstern nicht abgestreut mit der Folge, dass sich die Bergedorfer Abwehrspieler kaum auf den Beinen halten konnten und es zur Pause 4 : 0 für den LSK stand. In der Pause wurde der vereiste Strafraum - nun ja LSK - Strafraum - vom Eise befreit. Diese Art der Platzpflege wurde vom Verband zum Anlaß genommen, das Spiel erneut anzusetzen. Das zu diesem Zeitpunkt bedeutungslose Wiederholungsspiel gewann der LSK mit 4 : 3

Nach diesen drei Niederlagen trennten sich die Elstern vom SC Sperber 1 : 1 und gewannen die restlichen drei Spiele gegen Post sv (2 : 1), Borussia Harburg (4 : 2) und gegen Vorwärts Billstedt mit 3 . 2.

Mit drei Punkten Vorsprung vor dem FV Wilhelmsburg 09 belegten die Elstern als Aufsteiger am Ende der Saison Tabellenplatz eins und waren somit Meister der Alsterstaffel !!

Verbandsliga Hamburg Alsterstaffel / 2. Spielklasse

1948 / 1949	ASV Bergedorf 85	FV Wilhelmsburg 09+	SC Victoria	Lüneburger SK	Post SV	Wandsbeker FC	TuS Hamburg	SC Sperber	Vorw. Billstedt	West Eimsbüttel	SSV Rantza	Bor. Harburg	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Torverhältnis	Punktverhältnis
ASV Bergedorf 85		3:4			2:1	3:0	5:0	1:1:		3:2	3:0	4:2	15	3	4	73:43	33:11
FV Wilhelmsburg 09			1:3	3:1		3:3	3:1	3:1	1:1	3:0		4:0	13	4	5	58:37	30:14
SC Victoria	2:3			4:0	3:2	4:0	4:0		1:1			3:1	12	4	6	60:34	28:16
Lüneburger SK	4:3		1:1		1:1	3:2	3:0		3:2	2:3	3:1		11	5	6	51:43	27:17
Post SV	1:2	1:3	5:2	1:3		3:1		5:3	1:0	4:2			12	1	9	52:39	25:19
Wandsbeker FC	5:2		1:0	0:0				8:0		5:1	3:1	2:0	10	2	10	52:45	22:22
TuS Hamburg		2:2		2:0	1:2	2:1		2:3		4:4	1:1		6	6	10	38:49	18:26
SC Sperber		1:1	1:2	2:1	1:2				3:1		3:1	4:0	6	6	10	43:58	18:26
Vorw. Billstedt	2:3	0:7			4:1	0:1	3:0	3:2				2:0	7	4	11	45:62	18:26
West Eimsbüttel	2:8	5:0	0:4			3:2	3:4	6:3	3:5	3:4			7	3	12	59:71	17:27
SSV Rantza		0:2	2:1	2:2	2:1		2:2		2:1	2:2		1:1	5	6	11	40:55	16:28
Borussia Harburg	0:4		1:4	2:1	1:5		2:1	2:2			3:4		4	4	14	26:61	12:32

Eine ganz ausgezeichnete Leistung die ihresgleichen sucht.

Beachtlich waren die Zuschauerzahlen!

In der parallelen Elbestaffel wohnten dem Altonaer Lokalderby zwischen dem AFC und Union 03 5000 Zuschauer bei, das Spiel zwischen Wilhelmsburg 09 und dem LSK verfolgten 3000 Zuschauer.

Mannschaftsaufstellungen waren im Abendblatt nicht einsehbar, ebenso war die Benennung der Torschützen nicht immer eindeutig.

Hier also der Versuch, eine Rangfolge aus den zur Verfügung stehenden Aufzeichnungen zu erstellen.

Werner Mierow 12 Tore

Borchert 12 Tore

Petersen 7 Tore

Pawlik 6 Tore

Walter Dörfer 3 Tore

Behn 2 Tore

Wild 1 Tor

Ein Wort zu Werner Mierow.

Werner Mierow war einer der ganz Großen des Bergedorfer Fußballs. Seit 1928 Vereinsmitglied hat er bis Mitte der fünfziger Jahre in der ersten Mannschaft gespielt und hat allen Abwerbeversuchen anderer Vereine widerstanden.

Der Verfasser dieser Zeilen hat Werner Mierow leider nie spielen sehen, aber auf der Tribüne des Billtalstadions war der Name Mierow ein Begriff.

Juni 1949: In Hamburg werden täglich 90 Fahrzeuge zugelassen.

Aufstiegsspiele zur Oberliga Nord

Der Titelgewinn in der Alsterstaffel berechtigte die Elstern zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Oberliga Nord, der höchsten deutschen Spielklasse. Teilnehmer in dieser Runde waren weiterhin der

VfB Oldenburg

Linden 07

SV Hemelingen

Harburger TB und der

Itzehoer SV

Gespielt wurde in einer einfachen Punkterunde, wobei die ersten beiden Mannschaften aufstiegsberechtigt waren.

Bergedorf 85 - SV Hemelingen 5 : 2

Vor 6000 Zuschauern führten die Elstern nach 35 Minuten durch Treffer von Pawelek (2*), Wild und ein Hemelinger Eigentor mit 4 : 0, ein Prachtschuss von Werner Mierow sorgte für den fünften Treffer.

Weiterhin spielten:
Linden 07 - HTB 0 : 0
Oldenburg - Itzehoe 2 : 0

Itzehoer SV - Bergedorf 85 1 : 1

Dieses Spielergebnis eröffnete den Elstern alle Chancen auf den Aufstieg. Vor 6000 Zuschauern ging der ISV vor der Pause mit 1 : 0 in Führung. Nach der Pause wurden die Offensivbemühungen der Elstern durch den Ausgleichstreffer von Pawelek belohnt.

Es spielten weiterhin
HTB - Oldenburg 0 : 3
Hemelingen - Linden 07 1 : 1

Bergedorf 85 - HTB 3 : 4

Vor 10000 Zuschauern auf dem Victoriaplatz am der Hoheluft entwickelte sich ein hochklassiges Spiel in dem der HTB als verdienter Sieger vom Platz ging. Hier die Torfolge

1 : 0 Werner Mierow
1 : 1 Eigentor Hartmann (85)
1 : 2 Franke (HTB)
1 : 3 Kleeblatt (HTB)
1 : 4 Ottmar Sommerfeld (HTB) (Ottmar Sommerfeld spielte später bei den Elstern und wurde mit 362 Einsätzen Rekordspieler der Oberliga)
2 : 4 Werner Mierow
3 : 4 Walter Dörfer

Eine sehr gute Ausgangsposition konnte nicht untermauert werden, hinter dem VfB Oldenburg mit 6 : 0 Punkten lagen nun mit Bergedorf 85, HTB und dem ISV drei Mannschaften mit jeweils 3 :3 Punkten.

Es spielten außerdem
Itzehoe - Hemelingen 1 : 0 in Harburg
Oldenburg - Linden 07 4 : 3 vor 5000 Zuschauern in Osnabrück.

Bergedorf 85 - Linden 07 2 : 1

Der Titel des Hamburger Abendblattes zu diesem Spiel lautete Bergedorf im Glück !
In der 13. Minute erzielte Petersen (85) das 1 : 0 für die Elstern, nach 35 Minuten wehrte Elstern - Torhüter Randohr einen von ihm selbstverschuldeten Elfmeter ab. Unmittelbar nach der Pause konnte Linden 07 ausgleichen, ehe Walter Dörfer in der 70. Spielminute die erneute Führung der Elstern erzielen konnte.

Der Abwehr der Elstern, insbesondere Verteidiger Geruschke (ich glaube, der stand auch in der Mannschaft von Hannover 96, die 1954 Deutscher Meister wurde) war es zu verdanken, dass dieses Spiel gewonnen wurde.

Schließlich spielten noch
Hemelingen - Oldenburg 3 : 1 und
Itzehoer SV - Hemelingen 1 : 1

Die Ausgangslage vor dem letzten Spiel war somit folgende:

Oldenburg 6 : 0 Punkte
Bergedorf 5 : 3 P.
ISV 4 : 4 P.
HTB 4 : 4 P,
Hemelingen 3 : 5 P. und
Linden 07 2 : 6 P.
Der letzte Spieltag sollte also die Entscheidung bringen !

VfB Oldenburg - Bergedorf 85 5 : 0

Vor 12000 Zuschauern mussten die Elstern der kräfteaubenden Runde Tribut zahlen. Nach der Pause brach bei sommerlichen Temperaturen das Unheil herein ! Nach dem 1 : 0 für Oldenburg verlor Pawelek die Nerven und wurde des Feldes verwiesen.

Der VfB erzielte nun noch vier weitere Treffer während Petersen zu allem Unglück einen Elfmeter vergab.

Das Hamburger Abendblatt schreibt an dieser Stelle

Eine derart hohe Niederlage haben die Elstern nicht verdient. Die Mannschaft ist mit ihren Kräften am Ende.

.

Die weiteren Ergebnisse waren die folgenden:

HTB - Hemelingen 6 : 2
Linden 07 : ISV 2 : 7

Der VfB Oldenburg ist somit aufgestiegen während am Millerntor der zweite Aufsteiger in einem Entscheidungsspiel zwischen dem ISV und dem HTB ermittelt werden musste. Dieses Spiel konnte der HTB mit 4 : 1 Toren für sich entscheiden. Die Elstern haben als Neuling in dieser Klasse eine grandiose Punkterunde gespielt und den Hamburger Amateurfußball würdig vertreten.

Das historische Archiv des Hamburger Abendblattes konnte leider keine Auskünfte über die Trainer der Amateurvereine geben, eben sowenig gab es regelmäßige Auskünfte über die Spielstätten der Mannschaften.

Das Billtalsadion wurde erst im September 1950 fertiggestellt, vermutlich haben die Elstern die damaligen Heimspiele an de Sander Tannen (auf Grand ?) ausgetragen. Sicherlich konnten in dieser Zusammenfassung nicht alle Fakten benannt werden, darum werden sachkundige Leser gebeten, diese Notizen zu ergänzen.



Spielzeit 1949_50

Verbandsliga Hamburg Alsterstaffel / 2. Spielklasse																		
1949_50	Post SV	Reichsbahn Vikt. Harburg	FV Wilhelmsburg 09	Wandsbeker FC	Lüneburger SK	ASV Bergedorf 85	Vorw. Billstedt	Vikt. Wilhelmsburg	Hinschenfelder SC	Eintracht Lüneburg	TuS Hamburg	Wacker 04 Billstedt	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Torverhältnis	Punkterhältnis	
Post SV		5:2	0:0	1:1	0:1	1:0		3:1	7:1	4:0	1:1	1:1	14	5	3	58:25	33:11	
Reichsbahn Vikt. Harburg	0:3		1:1	1:0	0:0	2:3	7:3	1:2	2:0		2:1	2:0	13	4	5	49:32	30:14	
FV Wilhelmsburg 09	5:3			1:4	2:2	4:0	2:3	5:0	0:1	1:0	2:0	4:0	12	5	5	43:31	29:15	
Wandsbeker FC	2:3	0:0	1:1			1:1	1:3			5:2	0:0	4:1	6:1	11	6	5	62:33	28:16
Lüneburger SK	3:3	3:2	1:2	3:6		3:1	3:0	6:1	8:0	4:1		0:1	11	5	6	54:38	27:17	
ASV Bergedorf 85	2:3	6:1	2:2	3:1	3:2		4:2	3:3	1:1	7:1	1:1	4:1	11	4	7	62:43	26:18	
Vorw. Billstedt	1:5	1:2	0:1	1:1	3:2	2:7		5:2		2:4	4:2	1:0	8	3	11	50:63	19:25	
Vikt. Wilhelmsburg		0:2	3:4		2:2	2:0	0:2		4:0	1:1			6	5	11	35:53	17:27	
Hinschenfelder SC	1:5 / 3:4	1:2		1:3		5:2	3:3			1:1	4:1	4:1	5	5	12	37:71	15:29	
Eintracht Lüneburg	0:1	2:3	1:2	0:1	1:2	3:4	0:3	0:3	7:2		4:0	2:2	5	4	43	38:51	14:30	
TuS Hamburg	0:4	0:4	1:2		4:0	0:5	2:2	1:1	2:2	6:2		0:2	4	6	12	32:54	14:30	
Wacker 04 Billstedt	1:2	0:3	1:2	1:4	0:1	2:1	1:0	2:0		1:3			4	4	14	21:48	12:32	

Waagerechte Zellen: Heimspiele

Zu Beginn dieser Spielzeit konnte vom HSV Heinz Werner, ein ehemaliger Nationalspieler von Jenaer SV, als Spielertrainer verpflichtet werden.

Ein Vorbote einer großen Zeit !

Das Billtalstadion - Baubeginn 1949 - stand vor der Fertigstellung und sollte für lange Zeit Spielstätte der Elstern werden. Aus dem Kader der Elstern haben sich Spieler verabschiedet :Heinz Petersen ist beim SC Concordia gelandet, Geruschke und Richter zog es nach Bremerhaven.

Nach einem guten Saisonstart mit 7 Punkten aus 4 Spielen folgten 4 Niederlagen nach denen sich die Elstern auf dem sechsten Tabellenplatz wiederfanden. Der Saisonverlauf muss als sehr abwechslungsreich angesehen werden, die beste Platzierung im weiteren Saisonverlauf war schließlich Platz 5.

Am 12. Spieltag trat erstmals Heinz Werner in der Mannschaftsaufstellung auf, am 13. Spieltag verwandelte er einen Elfmeter beim 3 : 2 gegen den Lüneburger SK.

Ein weiterer großer Name des Bergedorfer Fußballs sollte in Erscheinung treten :

Herrman Hansen. Es wird auf die (fast) vollständige Torschützenliste verwiesen:

Herrman Hansen 15 Treffer

Walter Dörfer 13 T.

Werner Mierow 12 T.

Borchert 7 T.

Behn 5 T.

Barthmann 3 T.

Wild 2 T.

H. Werner,Dähn, Dahmke je 1 T.

Diese Liste soll nicht einzelne Spieler

hervorheben - dies würde der Leistung der gesamten Mannschaft wohl nicht gerecht

- sie soll vielmehr die großen Namen einer vergangenen Epoche in die Erinnerung zurückrufen.

Als Saisonfazit kann man ziehen, dass sich die Elstern als feste Größe in dieser Spielklasse etabliert haben!

Bericht 2 (Spielzeiten 1950/51 und 1951/52)



Der Vollständigkeit halber werden - als Ergänzung von Bericht 1 - die Meister der Elbestaffel wie auch die Meister der Alsterstaffel nachgetragen

Spielzeit	Elbestaffel	Alsterstaffel
1947 / 48	ETV	Altona 93
1948 / 49	Bergedorf 85	HTB
1949 / 50	Post SV	Altona 93

Am 1. Mai 1950 wird die Lebensmittelrationierung aufgehoben.

Saison 1950 / 51

Vor Beginn der Punkterunde wurde im Bereich des Hamburger Fußballverbandes (HFV) die Ligenstruktur geändert.

Die jeweils ersten sechs Mannschaften aus der Elbe - und Alsterstaffel sowie die vier Tabellenersten der vier Bezirksligen (3. Liga) wurden in einer Staffel, der Amateurliga Hamburg (= 2. Liga) vereinigt.

Dieser Spielklasse gehörten somit 16 Vereine an. Eine Leistungsverdichtung und Anhebung des spielerischen Niveaus sollten die Folge sein.

Als Favoriten wurden der HTB und der SC Victoria zu Beginn der Saison angesehen, der WFC, Wilhelmsburg 09, Lüneburger SK und Bergedorf 85 wurden als ähnlich stark eingeschätzt. Hierzu wörtlich aus dem Abendblatt:

„Nicht die spielerischen Mittel allein, sondern die gute Einteilung der Kräfte dürfte eine bedeutende Rolle spielen.“

Die Elstern starteten am 10.8.50 furios in die neue Spielzeit.

Nach einem 1:1 zur Halbzeit siegten die Elstern bei Einigkeit Wilhelmsburg mit 7:2 Toren nach Treffern von Walter Dörfer (2*), Herrmann Hansen (2*) sowie Borchert, Mierow und Wild.

Eine Woche später wurde Güldenstern Stade mit einer 2:7 Niederlage nach Hause geschickt. Fünf Tore steuerte Walter Dörfer zu diesem Sieg bei, Werner Mierow und Herrman Hansen erzielten die restlichen Treffer.

Der sehr gute Torhüter Jark sorgte für ein 1:1 des heimischen VFL Stade gegen die Elstern.

Der Sturmangriff der Bergedorfer wurde in der 85. Spielminute durch ein Tor von Hansen belohnt.

Der vierte Spieltag am 10. September 1950 sollte ein Festtag werden. 6000 Zuschauer kamen ins Billtalstadion und wurden Zeugen eines 3:0 Sieges über den Post SV. Alle drei Tore erzielte Herrmann Hansen. Dies war das erste Punktspiel, welches im Billtalstadion ausgetragen wurde.

Ein 2:2 am 5. Spieltag beim SC Union 03 führten die Elstern auf Tabellenplatz drei hinter dem LSK und dem HTB.

Am Kreuzweg, der Spielstätte des SC Union hatten sich 6000 Zuschauer, davon 2000 aus Bergedorf eingefunden.

Eine hervorragende Partie im Elsterntor lieferte der aus Lüneburg gekommene Duckstein, die Tore für 85 erzielten Heinz Werner und Herrmann Hansen.

Ein 3:2 Sieg über Viktoria Harburg führte die Elstern auf den 2. Tabellenplatz, ein erneutes 2:2 gab es beim FV Wilhelmsburg 09.

Eine turbulente, von Zuschauerausschreitungen begleitete Partie gegen den Lüneburger SK endete 2:2. Gegen den LSK wurde in diesem Spiel der dreizehnte Feldverweis des Jahres ausgesprochen. Ein trauriger Rekord !

Über eine 2:5 Niederlage bei der SpVgg Polizei wurde im Abendblatt nicht berichtet. Gut erholt von dieser Niederlage zeigten sich die Elstern am 10. Spieltag durch einen 5:2 Sieg über den TSV Uetersen.

Das Tor des Tages erzielte Wild bei 1:0 Heimsieg gegen Teutonia 05.

Diesem Sieg folgte beim HTB vor 6000 Zuschauern (1500 aus Bergedorf !) ein leistungsgerechtes 2:2. Nach dem Führungstreffer durch Wild wurde Mierow des Feldes verwiesen, möglicherweise wurde so ein besseres Ergebnis verhindert.

Vor 4000 Zuschauern siegte der SC Victoria mit 1:0 über die Gäste aus Bergedorf. Von einer Formkrise schrieb das Abendblatt nach der 1:2 Heimniederlage gegen den Wandsbeker FC, Torhüter Duckstein verhinderte eine höhere Niederlage.

Weit von einer guten Form entfernt beendeten die Elstern mit einem 3:2 Heimsieg gegen den Eimsbütteler SV die Hinserie. Mit drei Punkten Rückstand auf Tabellenführer Lüneburger SK belegten die Elstern Tabellenplatz 5.

Die Rückrunde begann mit einem 3:2 Heimsieg gegen die Auswahl der Ordnungshüter, diesem folgte ein 3:1 Sieg gegen Rasensport Harburg.

Erstmals als Trainer wurde Heinz Werner beim 3:1 über den Post SV erwähnt (...seine Zöglinge gut in Schwung! / 18. Spieltag, 15.1.51)

Eine kämpferisch große Leistung erbrachten die Spieler in der Begegnung mit dem WFV 09 als ein 0:3 Pausenrückstand in einen 5:3 Sieg umgewandelt wurde. Vor 3000 Zuschauern gab es bei Goldenstern Stade einen 3:2 Sieg, der die Elstern auf den 2. Tabellenplatz brachte. Wie schon im Hinspiel, wurden auch im Rückspiel gegen den Wandsbeker FC mit einem 1:2 beide Punkte abgegeben. Nach einem 1:0 Sieg über den VfL Stade unterlagen die Elstern am 23. Spieltag bei Teutonia 05 mit 1:2. 1500 Zuschauer, davon 1300 aus Bergedorf bescherten Teutonia eine ausgezeichnete Einnahme. Vor 6000 Zuschauern unterlag Bergedorf 85 beim Lüneburger SK in einem betont fairen Spiel mit 2:6 Toren. 85 hatte an diesem Tag keine Chance und wurde klar ausgespielt! Nach einem 0:3 beim TSV Uetersen fanden sich die Elstern auf dem 4. Tabellenplatz bei fünf Punkten Rückstand auf den SC Victoria wieder mit nur noch geringen Hoffnungen auf Teilnahme an der Oberliga - Aufstiegsrunde. Diese wurden durch eine 3:4 Niederlage beim Eimsbütteler SV endgültig zunichte gemacht. Am vorletzten Spieltag unterlag 85 vor 6000 Zuschauern dem SC Victoria unglücklich mit 3:4. In diesem abwechslungsreichen und gutem Spiel vergaben die Elstern die Teilnahme an der erstmals ausgeschriebenen deutschen Amateurmeisterschaft. Am letzten Spieltag sicherte sich der SC Victoria durch ein 2:2 beim LSK die Meisterschaft der Amateurliga Hamburg vor dem LSK: Glückwunsch an Victoria !: In einem bedeutungslosen Spiel besiegt 85 Union 03 mit 4:2 und belegte in der Endabrechnung den 5. Tabellenplatz. Absteiger aus dieser Klasse sind der WFC, SpVgg Polizei, Wilhelmsburg 09 und Rasensport Harburg.

		Amateurliga Hamburg / 2. Spielklasse																				
1950_51		SC Victoria	Lüneburger SK	Union 03	Goldenstern Stade	Bergedorf 85	Harburger TB	Post SV	TSV Uetersen	Einigkeit Wilhelmsburg	VfL Stade	Eimsbütteler SV	Teutonia 05 Ottensen	Wandsbeker FC	SpVgg. Polizei	FV Wilhelmsburg 09	Viktoria Harburg	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Torverhältnis	Punkterhältnis
SC Victoria		2:2	1:4	3:0	1:0	1:2	3:4	6:0	0:0	1:1	5:0	3:0	4:1	8:2		5:0	20	5	5	86:22	46:15	
Lüneburger SK	2:0		0:1	4:1	6:2	1:1	1:4	2:0	4:2	2:1		3:0	3:1	2:0	6:3		19	6	5	84:40	44:16	
Union 03	1:4	4:2			2:2	1:0	4:2	3:4	1:0	3:3	4:1	0:2		2:4	3:0	5:1	17	4	9	74:53	38:22	
Goldenstern Stade	1:0	3:0	2:1		2:3	3:2	2:1		2:0	4:1	4:0	8:1	1:1	4:1	4:0	17	3	10	84:44	37:23		
Bergedorf 85	3:4	2:2	4:2	7:3		2:1	3:1	5:2	6:3	1:0	3:2	1:0	1:2		5:3	3:2	16	5	9	81:66	37:23	
Harburger TB	3:1	0:2	4:0	2:1	2:2		0:4	2:3	0:1	3:2	2:0	8:0	4:2	5:2	4:1	11	14	7	9	63:41	35:25	
Post SV	1:4	3:3	2:2	2:1	1:3	0:0		3:1		3:2	0:2	2:0	1:4	3:0	9:0	3:0	12	6	12	68:51	30:30	
TSV Uetersen	1:1	1:2	1:3	1:2	3:0		1:1		1:2	4:1	3:0	2:2		5:3	3:1	1:1	10	8	12	66:59	28:32	
Einigkeit Wilhelmsburg		1:3	0:1	1:0	2:7	3:2	2:1	3:4		4:1	6:3	1:1	3:4	1:1	0:1	3:1	10	8	12	52:38	28:32	
VfL Stade	0:3	2:3	0:3	0:0	1:1	1:2		2:2	1:1		1:2	2:2	2:1	2:0	3:1	1:1	8	10	12	52:57	28:34	
Eimsbütteler SV	0:3	2:1		2:5	4:3	0:5	2:6	2:6	2:2	3:6			1:3	2:1	4:2		5:2	12	2	16	64:92	28:34
Teutonia 05 Ottensen	0:2		3:1	0:2	2:1	1:1	1:2	0:3	1:1	2:6	3:4			1:0	3:0	2:1	10	5	15	40:61	25:35	
Wandsbeker FC	2:4	2:6	2:2	0:1	2:1	1:3	5:0	2:2	0:0	4:0	2:1	1:2		3:1	3:2	6:1	10	4	16	61:71	24:36	
SpVgg. Polizei	1:2	1:1	3:5	1:2		2:2		2:1	2:0	3:5	1:3	1:4	2:1		3:1	3:2	9	5	16	67:74	23:37	
FV Wilhelmsburg 09		3:2	2:2	2:2	1:3	0:1	0:0	1:4	3:2	4:1		2:2	4:3		1:0	8	5	17	60:87	21:39		
Viktoria Harburg	1:1	1:3	1:6	3:2	1:3	1:3	0:0	1:1	2:2	1:1	3:1	0:2		2:2	0:4		3	7	20	40:88	13:47	
Saisonbeginn 14.8.50																						
Saisonende 23.4.51																						
Waagerechte Zeilen: Heimspiele																						
Senkrechte Spalten: Auswärtsspiele																						
Tabelle basierend auf der Zweipunkteregel																						

Saisonfazit

Es hat im Laufe der Saison viele gute Spiele gegeben, aber in der Endphase der Meisterschaft ist den Elstern die Luft ausgegangen. Hier hatten der SC Victoria und der LSK eindeutige Vorteile.

Datum	Spieltag	SC Victoria	LSK	Union 03	Güldenstern	ASV 1885
12.03.1951	26	38	37	34	32	35
01.04.1951	27	40	39	36	32	35
09.04.1951	28	42	41	36	33	35
16.04.1951	29	44	43	38	35	35
23.04.1951	30	45	44	38	37	37

Riesengroß war das Interesse des Bergedorfer Publikums !!

Diverse Spiele mit vierstelliger Besucherzahl belegen dies sehr eindrucksvoll.

Zu einem Spiel des Amateur - Länderpokals zwischen Hamburg und Schleswig - Holstein am Millerntor kamen am 17.9.50 4000 Zuschauer In der Hamburger Auswahl standen mit Borchart, Mierow und Dörfer drei Spieler von Bergedorf 85. Zweitausend Zuschauer sind dann aus Bergedorf gekommen, um "ihre" Spieler zu sehen.

Der Umgang mit der eigenen Satzung hat dem HFV erhebliche Probleme bereitet Bei der Ermittlung des Meisters der Hammonia - Staffel war nicht klar ob bei Punktgleichheit hinsichtlich des Torverhältnisses nun das Divisions - oder das Subtraktionsverfahren anzuwenden war. So kam es, dass der TSV Glinde nach dem zweiten Spieltag gegen den SV Eimsbüttel ausgetauscht werden musste.

Ab 1. Mai gibt es in der S - Bahn für für Alliierte keine besonderen Abteile mehr.

Saison 1951 / 52

Nach einer viermonatigen Sommerpause nahm die Amateurliga Hamburg am vorletzten Augustwochenende den Spielbetrieb auf.

SC Victoria und der Lüneburger SK haben die Klasse Richtung Oberliga verlassen, Altona 93 ist aus eben dieser in die Amateurliga abgestiegen.

Aufgestiegen aus der Bezirksliga sind Rasensport Harburg und der SV West Eimsbüttel als Meister sowie Viktoria Wilhelmsburg als Sieger des Entscheidungsspieles der Gruppenzweiten dieser Klasse. Die Amateurliga umfasste 15 Vereine.

Aus dem Kader der Elstern hat sich Walter Dörfer Richtung Concordia verabschiedet, neu im Kader tauchten Stoldt und Emil Schildt auf. Über frühere Vereine der Neuzugänge konnte nichts in Erfahrung gebracht werden.

Als Favoriten für die Spielzeit 51 / 52 muss man Altona 93 (Absteiger aus der Oberliga) sowie HTB, SC Union 03 und Bergedorf 85 ansehen.

Nach Siegen über den Eimsbütteler SV (1:0), 3:1in Blankenese und einen grandio-

sen 9:2 Erfolg über den Post SV fanden sich die Elstern mit einem Torverhältnis von 13:3 an der Tabellenspitze wieder. Neuzugang Emil Schildt war mit vier Treffern an diesem Torseeegen beteiligt. Die weiteren Treffer gingen auf das Konto von Hermann Hansen (3), Reis (2) sowie Wild, Borchardt und Mierow.

Ein totales Desaster erlebten die Elstern am 4. Spieltag, als sie bei Rasensport Harburg mit 2:8 unterlagen. Zunächst konnten Hansen und Borchardt noch auf 2:6 verkürzen, ein Feldverweis von Hansen schwächte die Elstern und gestattete Rasensport dann das 8:2. Der ASV rutschte damit auf Platz vier der Tabelle.

Zwei Wochen später zeigten sich die Bergedorfer beim 5:1 Sieg über Viktoria Wilhelmsburg gut erholt. Außer gegen den TSV Uetersen (2:2) und Einigkeit Wilhelmsburg (3:3) konnten die Elstern bis zum 13. Spieltag alle weiteren Spiele gewinnen.

Zum Ende der Hinrunde bildeten 8000 Zuschauer im Billtalstadion eine oberligareife Kulisse als es zum Schlagerspiel gegen den HTB kam. Das Spiel konnte den hohen Erwartungen nicht gerecht werden.

Schwachpunkte im Abwehrbereich waren letztlich für eine schmerzliche 1:4 Heimniederlage verantwortlich.

Zum Ende der Hinrunde standen 22 Pluspunkte auf dem Konto der Elstern bei einem Punkt Rückstand auf Tabellenführer HTB - eine gute Ausgangssituation für den Rest der Saison.

Ohne Winterpause wurde über Weihnachten 1952 weitergespielt.

In einer ruppigen Partie siegte 85 mit 1:0 über den SV West Eimsbüttel und konnte so den Kontakt zum Tabellenführer HTB wahren.

Ein überforderter Schiedsrichter dezimierte Einigkeit Wilhelmsburg mit drei Feldverweisen und trug auf diese Weise zu einem 6:1 Auswärtssieg des ASV bei. Am 17. Spieltag siegte 85 durch ein Tor von Stoldt mit 1:0 beim SC Union 03.

Wiederum Stoldt und Trexler waren die Bergedorfer Torschützen bei der 2:4 Niederlage des ASV beim Eimsbütteler SV vor 4000 Zuschauern im Tiefenstaaken. Die Elstern fielen hinter dem HTB und Altona 93 auf Platz drei zurück. Durch einen 3:1 Sieg über den TSV Uetersen kehrten die Bergedorfer nach einem guten Spiel auf den zweiten Tabellenplatz zurück.

Dieser konnte durch ein torloses Unentschieden bei Vikt. Wilhelmsburg bestätigt werden.

Nach einer 2:0 Führung bei Post SV unterlagen die Elstern noch mit 2:3 und mussten mit dem dritten Tabellenplatz Vorlieb nehmen. Dieser hatte auch nach Siegen über Blankenese (4:1) und bei West - Eimsbüttel (2:0) Bestand.

Der darauffolgende 24. Spieltag sollte es in sich haben !

Das Altonaer Derby zwischen dem AFC und Union 03 lockte 5000 Zuschauer auf die Adolf - Jäger Kampfbahn und endete mit einem torlosen Unentschieden. Ebenso viele Zuschauer beobachteten die Begegnung zwischen dem HTB und Rasensport.

Die Rasensportler siegten nach einer famosen Leistung mit 4:3.

Zur gleichen Zeit siegte 85 über die Gäste von Teutonia 05 mit 3:0 und kehrte auf Platz 2 der Tabelle zurück. Hier ein Ausschnitt aus der Tabelle:

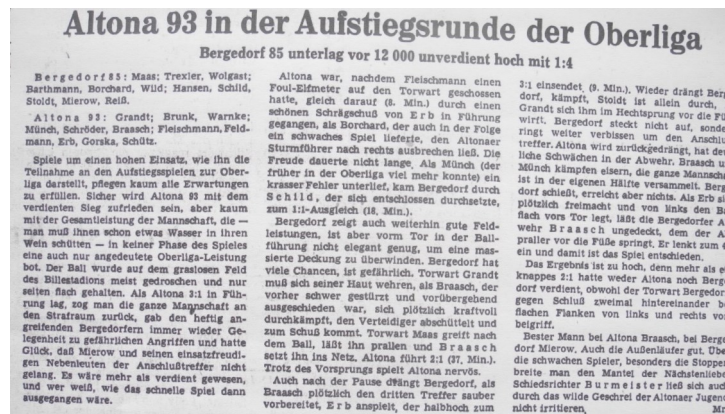
1. Altona 93 36:12 Punkte
2. Bergedorf 85 36:12 Punkte
3. HTB 35:12 Punkte

Die letzten vier Spieltage mussten also die Entscheidung bringen.

Das Abendblatt stellte "Altonas Untergang " fest, als der AFC dem SV West Eimsbüttel am 25. Spieltag mit 0:2 unterlag. Der HTB siegte 3:2 gegen Blankenese während 85 sich mit 1:1 vom VfL Stade trennte.

Das Topspiel des 26. Spieltages fand vor 8000 Zuschauern in Harburg statt. Hier trennten sich der HTB und Altona 93 nach einem guten Spiel leistungsgerecht 3:3.

Die Elstern hingegen mussten mit einer 1:4 Niederlage gegen Güldenstern Stade einen ganz herben Rückschlag hinnehmen. Dieses Resultat bescherte den Elstern den dritten Tabellenplatz bei einem Punkt Rückstand auf den Tabellenführer HTB. Ein Spiel mit entscheidendem Charakter fand am vorletzten Spieltag im Bergedorfer Billtalstadion vor der Rekordkulisse von 12000 Zuschauern statt. Die punktgleichen Mannschaften (37:15) von Bergedorf 85 und Altona 93 standen sich gegenüber. Die hohen Erwartungen konnte das Spiel nicht erfüllen. Der AFC siegte mit 4:1 und beendete so alle Träume der Elstern auf die Teilnahme an der Aufstiegsrunde.



Das Ergebnis spiegelte den Spielverlauf nicht wider, der Sieg ist um zwei Tore zu hoch ausgefallen!

Die Entscheidung über die Meisterschaft der Amateurliga Hamburg sollte am letzten Spieltag fallen. Der HTB lag mit 40:16 Punkten einen Punkt vor Altona 93, Bergedorf 85 konnte mit 37;17 Punkten nicht mehr eingreifen.

Der HTB schlug zum Saisonabschluss die Elstern vor 5000 Zuschauern in Harburg mit 2:0, für den AFC blieb nach einem 1:1 gegen Rasensport Harburg der zweite Tabellenplatz.

Der dritte Tabellenplatz sicherte Bergedorf 85 die Teilnahme an der deutschen Amateurmeisterschaft. Auf diese Spiele soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden. Diese Spiele werden Gegenstand eines separaten Berichtes.

Absteigen aus der Amateurliga müssen Teutonia 05 Ottensen und SV Blankenese.

Ein Blick auf die Torschützenliste zeigt, dass Herrmann Hansen, Werner Mierow, Borchardt und Walter Dörfer bis zu seinem Wechsel zu Concordia) die effektivsten Stürmer waren, ohne dass dieser Hinweis die Mannschaftsleistung schmälern kann.

Amateurliga Hamburg / 2. Spielklasse																				
1951_52	Harburger TB	FC Altona 93	ASV Bergedorf 85	Union 03	Rasensport Harburg	Post SV	Güldenstern Stade	TSV Uetersen	SV West Eimsbüttel	Eimsbütteler SV	VfL Stade	Einigkeit Wilhelmsburg	Wiktorija Wilhelmsburg	Teutonia 05 Ottensen	SpVgg Blankenese	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Torverhältnis	Punkterhältnis
Harburger TB		3:3	2:0		3:4	0:0	3:1	4:0	5:1	3:0	4:1	2:1	2:1	1:2	2:2	19	4	5	75:38	42:14
FC Altona 93	0:4		1:2	0:0	0:1		5:1	1:1	0:2		1:0	3:0	10:0	1:0	7:1	18	4	6	72:28	40:16
ASV Bergedorf 85	1:4	1:4		1:0		0:2	3:1	5:3	3:1	5:3	1:0	1:1	3:3	5:1	3:0	16	5	7	69:48	37:19
Union 03	0:3	1:2	1:3		3:0		2:1	1:1	4:1	2:2	0:1	4:3	1:1	4:2	0:2	14	5	9	84:54	32:23
Rasensport Harburg	3:5	2:1	8:2	6:1		2:4	0:4	5:2	2:1	1:1	1:2	1:0	4:1	2:2	4:0	12	7	9	60:25	31:25
Post SV	0:1	1:4	3:2	2:4	5:0			5:1	3:3	0:1	4:2	10:2	1:1	3:2	12	6	10	82:61	30:26	
Güldenstern Stade	1:2	0:2	4:1	4:2	3:2	2:2		1:2	2:1	4:1	3:1	4:1	1:3	2:0	1:1	12	6	10	67:56	30:26
TSV Uetersen	1:2	0:3	2:2	1:2	1:2	3:1	4:1		1:2	3:0	0:1	5:4	3:0	4:2	6:2	13	3	12	66:53	29:27
SV West Eimsbüttel	1:1	0:2	1:2	1:3	2:3	1:0	4:1	3:1		0:4		3:3	2:0	2:1	10	6	12	46:57	26:30	
Eimsbütteler SV	5:3	2:0	4:2	2:4	3:0	2:2	2:3	2:3	0:5		4:1	5:3	0:2	5:2	3:2	10	5	13	62:67	25:31
VfL Stade	2:3	1:3	1:3	1:3	0:0	0:7	1:2	1:3	2:2	3:1		3:5	2:0		1:1	10	5	13	46:51	25:31
Einigkeit Wilhelmsburg	0:1	1:3	1:6	3:2	2:1	3:1	1:0		1:1	3:2	2:9		1:2	2:1	2:4	10	3	15	59:87	23:33
Wiktorija Wilhelmsburg	0:2	1:6	0:0	2:2	2:3	0:7	0:2	0:1	3:1	7:1	1:1	3:3		2:3		5	8	15	42:82	18:38
Teutonia 05 Ottensen	2:6	1:0	0:4	4:6	0:0	2:3	2:2	0:2	1:3	0:6	1:3	5:2	5:2		3:3	6	5	17	42:74	17:39
SpVgg Blankenese	2:3	0:4	1:3	1:3	6:1	2:5	2:3	1:3	1:2	0:2	1:3	1:2	1:1	0:1		4	6	18	43:73	14:42
sonbeginn: 20.8.51																				
sonende: 28.8.52																				
lagerechte Zeilen: Heimspiele																				
*krechte Spalten: Auswärtsspiele																				
Zeile basierend auf der Zweipunkteregel																				

Fazit und Zusammenfassung

Fast während der gesamten Saison spielten die Elstern vorn mit und hatten die "Aufstiegsränge" im Visier.

Einen Einbruch brachte dann der 26. Spieltag mit der 1:4 Niederlage gegen Göl-denstern Stade, die darauf folgende Niederlage gegen Mitbewerber Altona 93 war dann das Ende aller Hoffnungen. Der beigefügte Tabellenausschnitt veranschaulicht diesen Sachverhalt.

Zweiundzwanzig Pluspunkten aus der Vorrunde standen fünfzehn Punkte aus der Rückrunde gegenüber; HTB und Altona waren in der Endphase der Saison beständi-ger und haben zu Recht die beiden ersten Plätze belegt.

Darstellung der letzten vier Spieltage:

Spieltag	HTB	Altona 93	Bergedorf 85	Union 03
24	35 (3)	36 (1)	36 (2)	28 (5)
25	37 (1)	36 (3)	37 (2)	30 (4)
26	38 (1)	37 (2)	37 (3)	31 (4)
27	40 (1)	39 (2)	37 (3)	31 (4)
28	42 (1)	40 (2)	37 (3)	33 (4)

Bericht 3 (Spielzeit 1952/1953)



Im Spitzenspiel der Amateurliga Victoria — Bergedorf 85 auf der Hoheluft gab es beim Stande von 1:0 einen Foulelfmeter, den Victorias Torwart Wolf durch Rempeln des Bergedorfer Stürmers Hansen verursachte. Der Bergedorfer, etwas mitgenommen, liegt am Boden. Spielkameraden und Sanitäter bemühen sich um ihn. Einige Victoria-Spieler reden auf den Schiedsrichter Lutzkat ein. Aber der Unparteiische ist unerbittlich. Elfmeter, der von Trizler zum 1:1-Ausgleich verwandelt wurde.

1. März: Die Briten übergeben Helgoland deutscher Verwaltung und geben am 3. April das Hotel VIER JAHRESZEITEN wieder frei.

Bedingt durch Spiele um die deutsche Amateurmeisterschaft war die Sommerpause für die Elstern etwas kürzer als bei den meisten anderen Vereinen.

Über Änderungen im Kader wurde im Abendblatt sehr wenig berichtet - lediglich Emil Schildt wechselte das Gefieder und mutierte von der Elster zum (Kieler -) Storch.

SC Victoria und der Lüneburger SK mussten aus der Oberliga absteigen und fanden sich in der Amateurliga Hamburg wieder, Altona 93 und der HTB gingen den umgekehrten Weg und traten in der Oberliga an.

Aufgestiegen in die Amateurliga sind TuS Hamburg und die SpVgg Polizei sowie der Sieger des Entscheidungsspiels der Tabellenweiten der Bezirksklassen - FV Wilhelmshurg 09.

Der Spielbetrieb der Amateurliga - Saison 1952 / 53 - begann am 16/17.8.52.

Hier starteten die Elstern mit einem 2:2 bei der Polizei, Herrmann Hansen und Adolf ("Adsche") Wild stellten mit ihren Treffern einen 2:1 Zwischenstand her, bevor die Polizisten im Endspurt ausgleichen konnten. Diesem Remis folgte ein 2:1 Sieg bei West - Eimsbüttel, über dieses Spiel wurde im Abendblatt nicht berichtet.

Das nachfolgende 2:2 bei TuS Hamburg wurde nachträglich in einen Sieg für 85 umgewandelt - Reiß und Hansen waren die Torschützen.

Zwei Tore von Rudi Borchardt sowie ein Trefer von Werner Mierow sicherten gegen den TSV Uetersen einen 3:1 Erfolg der Elstern. Diesem folgte trotz einer guten kämpferischen Leistung eine 3:5 Niederlage bei Einigkeit Wilhelmsburg, zu allem Überfluß wurde Trexler nach dreimaligem Handspiel des Feldes verwiesen.

Gut erholt zeigte sich die Mannschaft am folgendem Wochenende : ein 0:3 Rückstand konnte durch Tore von Mierow(2), Borchardt, Hansen und Reiß in einen 5:3 Erfolg gegen den VfL Stade umgemünzt werden !

In den Oktober starteten die Elstern mit einem ungefährdeten 3:0 Sieg über den Post SV. Nach sieben Spieltagen standen die Elstern mit 11:3 Punkten ein Punkt hinter den SC Victoria auf dem zweiten Tabellenplatz.

Ein Blick eine Etage tiefer: vor 3000 Zuschauern unterlag DÜNEBERG gegen GEEST-HACHT mit 1:4 Toren.

Mit dem nächsten Gegner hatten die Elstern " ein Hühnchen zu rupfen", in der Vorsaison unterlag Bergedorf 85 den Rasensportlern aus Harburg mit 2:8: Diesmal wurde der Spieß umgedreht, mit der besten Leistung seit langer Zeit siegten die Elstern glatt mit 5:0 nach Toren von Herrmann Hansen(2), Borchardt, Mierow und Heitmann.

Offenkundig war nun der Torhunger gestillt, denn gegen Wilhelmsburg 09 wurden zwei Elfmeter vergeben. So reichte ein Tor von Heitmann zum knappen 1:0 Sieg. Das nächste Spiel - SC Victoria gegen Bergedorf 85 - lockte 5000 Zuschauer - davon 2000 aus Bergedorf an die Hoheluft. Die Zuschauer brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen und bekamen ein hochklassiges Spiel mit absolutem Oberligaformat zu sehen.

Eine 2:1 Führung der Elstern hatte nach der Pause keinen Bestand, Victoria konnte ausgleichen und zehn Minuten vor dem Abpfiff den 3:2 Siegtreffer erzielen. Ein Unentschieden wäre ein dem Spielverlauf entsprechendes Ergebnis gewesen. Victoria konnte den Vorsprung gegenüber den Elstern auf vier Punkte ausbauen, diese verblieben auf dem zweiten Platz.

Den Luxus dreier verschossener Elfmeter leisteten sich die Elstern im Spiel gegen den Eimsbütteler SV.

Hansen und Heitmann erzielten schließlich zwei Tore zum 2:0 Sieg.

Billtalstadion mit 2:1 nach Toren von Reiß und Hansen besiegt werden konnte und Victoria zeitgleich am Harburger Rabenstein gegen Raspo 1:3 unterlag.

Die Tabellenspitze hatte danach folgendes Aussehen:

Victoria	22:4 P.
Bergedorf 85	20:6 P.
Einigkeit W.	17:9 P.
Güldenstern	17:11 P.

Nach einem 4:0 Heimsieg über Viktoria Wilhelmsburg und einem 2:3 beim Lüneburger SK war die Hinrunde beendet. Die Elstern belegten mit 22:8 Punkten Platz zwei bei Punkten Rückstand auf Victoria und einem Punkt Vorsprung auf Einigkeit Wilhelmsburg.

Mit Heitmann und Künn (hier bietet das Abendblatt unterschiedliche Schreibweisen an) tauchen in der Vorrunde zwei Namen auf, deren Bedeutung zum damaligen Zeitpunkt noch nicht absehbar war, die aber an einer großen Tradition mitwirken werden. Konturen werden erkennbar.

Den schlechten Wetter fielen am Rückrundenauftritt drei Spiele zum Opfer, Einigkeit Wilhelmsburg trat auch nicht in Bergedorf an und musste zunächst eine 0:5 Niederlage am grünen Tisch quittieren, ein neuangesetztes Spiel gewannen die Elstern mit 7:1.

Kurzarbeit verrichteten die Elstern bei Raspo Harburg, als nach 30 Minuten das Spiel beim Stande von 1:1 wegen starken Nebels abgebrochen werden musste. Mit einer grandiosen Leistung entführten die Elstern beim TSV Uetersen nach Toren von Werner Mierow(3), Hansen, Reiß und Künn mit einem 6:0 Sieg die Punkte.

Dieser Trend konnte am 18. Spieltag mit einem 5:2 über Güldenstern Stade fortgesetzt werden. Die Stader hatten zwei verletzungsbedingte Ausfälle zu verkraften und konnten einen 2:0 Vorsprung nicht verteidigen, Mierow und Heitmann konnten ausgleichen bevor Lohöfer, Borhardt und Barthmann den Endstand herbeiführten.

An der Sternschanze sahen 5000 Zuschauer das Spiel der Polizei gegen die Elstern.

Auch ohne Hansen und Künn zeigten die Bergedorfer eine reife Leistung und siegten durch ein Tor von Ersatzspieler Sprick mit 1:0.

Lohöfer und Reiß(2) sicherten mit ihren Treffern einen 3:0 Sieg über West - Eimsbüttel, wobei der Eimsbütteler Torhüter eine noch höhere Niederlage verhindern konnte. Nach Minuspunkten hatten die Elstern nun mit Victoria gleichgezogen. Mit einer Gehirnerschütterung musste Verteidiger Trexler nach einem Zusammenprall ins Krankenhaus eingeliefert werden. Danach konnte Wilhelmsburg 09 die 1:0 Führung der Elstern ausgleichen und durch zwei weitere Tore die Bergedorfer Mannschaft mit 3:1 besiegen.

TuS Hamburg hatte beim 1:3 gegen 85 keine Chance und musste sich den spielerisch überlegenen Elstern geschlagen geben.

Dem 0:1 am Tiefenstaaken gegen den Eimsbütteler SV waren in der zweiten Halbzeit zehn Bergedorfer nach einer Verletzung von Werner Mierow nicht gewachsen zumal Reiß und Hansen nicht ihren besten Tag hatten.

Der zweite Tabellenplatz bei fünf Punkten Vorsprung auf Einigkeit Wilhelmsburg war jedoch nicht in Gefahr.

Dem 1:1 bei Viktoria Wilhelmsburg wohnten 2500 Zuschauer bei und waren vom Spielverlauf enttäuscht. Wild konnte das Führungstor der Wilhelmsburger ausgleichen.

Je zwei Tore von Reiß und Hansen sorgten für einen ungefährdeten 4:1 Sieg bei Union 03. Die Elstern traten mit Ersatz für Künn, Trexler, Barthmann und Mierow an und zeigten eine ausgezeichnete Leistung.

Die Meisterschaft der Amateurliga trat nun in die entscheidende Phase. Vor über 2500 Zuschauern besiegte Victoria die Polizisten am 26. Spieltag mit 6:1 und sicherte sich mit diesem Sieg die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Oberliga Nord.

Im Billtalstadion freuten sich 4000 Zuschauer über einen 3:0 Sieg gegen den Post SV, den Hermann Hansen (2) und Reiß sicherstellten. Zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde fehlten noch zwei Punkte.

Diese wurden am darauffolgenden Spieltag durch einen 2:1 Sieg über den alten Rivalen Lüneburger SK erobert. Torschützen waren auch diesmal "die üblichen Verdächtigen" Artur Reiß und Herrmann Hansen. Der zweite Tabellenplatz konnte den Elstern nicht mehr genommen werden. Hier ein Ausschnitt aus der Tabelle:

Spieltag	Victoria	Bergedorf 85	Gü. Stade	Einigkeit
26	44	39	34	31
27	46	41	36	33
28	46	41	36	35
29	48	41	38	37
30	50	41	40	37
<i>Angabe in Punkten</i>				

In Anbetracht des sicheren Vorsprungs gegenüber Güldenstern Stade wurden die nächsten Spiele beim VfL Stade und bei Rasensport Harburg trotz guter Leistungen mit 0:1 verloren. Hierbei wurden Stammkräfte geschont um auch Reservespielern Einsatzzeiten zu verschaffen.

Im letzten Saisonspiel trafen dann noch vor 5000 Zuschauern Bergedorf 85 und der SC Victoria aufeinander. Wie schon im Hinspiel siegte der SC Victoria mit 3:2.

Die führenden Mannschaften der Amateurliga - Victoria - 85 - Einigkeit - waren ausgesprochene Freunde des offensiven Fußballs. Fast drei Treffer pro Spiel (im Durchschnitt) sprechen eine deutliche Sprache.

Von den in mehreren Tabellenwerken fixierten 84 Elsterntreffern konnten 74 Tore namentlich den Torschützen zugeordnet werden. Die 84 Saisontore wurden von zwölf Spielern erzielt, fünfzig Treffer gingen auf das Konto von Herrmann Hansen, Arthur Reiß und Rudi Borchardt.

Absteigen aus der Amateurliga mussten der Post SV und der SV West – Eimsbüttel.

Saisonfazit

Wenn eine Mannschaft von dreißig Punktspielen nur drei verliert und die Saison mit neun Punkten Vorsprung vor dem Tabellenzweiten beendet muss man ohne jede Einschränkung von einem verdienten Titelgewinn sprechen.

Gratulation an den SC Victoria !

Auch wenn die Tabelle nach dem 30. Spieltag es nicht so deutlich darstellt, sind die Elstern souverän Zweiter geworden und hatten bis zum 27. Spieltag einen deutlichen Vorsprung vor Güldenstern Stade, dem Tabellendritten. Erst nachdem der zweite Platz gesichert war, gab man einigen Reservespielern eine Einsatzchance und verlor Spiele trotz guter Leistungen.

Eine gute Saison wurde erfolgreich beendet, nun ging es um den Aufstieg in die Oberliga Nord.

Amateurliga Hamburg / 2. Spielklasse																								
1952_53	SC Victoria	Bergedorf 85	Güldenstern Stade	Eintracht Wilhelmsburg	VfL Stade	SpVgg Polizei	FV Wilhelmsburg 09	Lüneburger SK	SC Union 09	TSV Uetersen	Rasensport Harburg	Eimsbütteler SV	TuS Hamburg	Viktoria Wilhelmsburg	Post SV	SV West - Eimsbüttel	Slige	Unentschieden	Niederlagen	Torverhältnis	Punkteverhältnis			
SC Victoria		3:2	0:1	5:2	2:0	2:0	3:2	2:2	3:2	2:1		3:2	3:0	4:0	4:0	3:0	23	4	3	84:35	50:10			
Bergedorf 85	2:3		5:2	7:1	5:3	2:2	1:0	2:1	2:1	3:1	5:0	2:0	3:1	4:0	3:0	3:0	19	3	8	81:31	41:19			
Güldenstern Stade	1:2	2:2		4:0	1:0	0:1	1:0	4:2	3:1	1:4	1:0	4:0	0:0	2:0	1:0	2:2	17	6	7	61:26	40:20			
Eintracht Wilhelmsburg	2:4	5:2	3:1		4:2	6:1	3:0		0:4	3:2	2:3	5:2	2:2	4:2	7:0	6:2	17	3	10	86:66	37:23			
VfL Stade	1:3	1:0	0:1	2:0		1:1	3:1	2:1	0:1	3:3	2:2	1:0	3:0	2:0	3:1	5:2	14	6	10	53:47	34:26			
SpVgg Polizei	1:6	0:1	1:1	1:0	4:0		2:0	2:1	2:1	3:3	3:2	2:1	0:0	3:3	0:1	3:1	11	8	11	48:58	30:30			
FV Wilhelmsburg 09	3:1	3:1	3:0	2:4	0:1	3:1		3:2	4:2	1:1	4:1	4:0	3:5			2:1	13	3	14	55:56	29:31			
Lüneburger SK	0:3	3:2	1:4	2:3	2:1	3:1	3:0		3:2	3:1	5:2	6:3	4:1	1:2	4:2	5:1	13	3	14	61:70	29:31			
SC Union 09	0:3	1:4	2:2	1:2	1:3	4:1	0:2	3:3		4:4	3:2					3:1	1:1	3:2	5:2	11	6	13	64:60	28:32
TSV Uetersen	4:4	0:6	2:2	5:3	3:3	3:4	1:1	3:1			1:3	2:2	1:1	3:2	4:1	1:1	8	12	10	67:70	28:32			
Rasensport Harburg	3:1	1:0	3:2	1:3		3:4	3:2	1:0	1:2	2:3		1:2	2:1	2:1	2:2	3:3	11	6	13	59:72	28:32			
Eimsbütteler SV	1:1	1:0	2:3	1:0	2:3	3:0	6:3	4:3	0:3	0:3	3:3			1:1	3:0	3:0	1:4	9	6	15	48:62	24:36		
TuS Hamburg		0:0	0:1	0:0	1:1	1:3	2:0	2:5	0:3	1:1	3:2	1:1		0:0	6:1	1:1	7	10	13	41:53	24:36			
Viktoria Wilhelmsburg	0:3	1:1	0:1	0:2	2:0	2:1	0:3	1:1	1:1	4:2	2:0	0:0	1:3		4:2	2:2	6	10	14	32:56	22:38			
Post SV	2:4	0:3	0:5	3:1	1:2	2:1	1:2	5:0	0:3	2:1	3:3	3:0	2:3	3:0		4:1	8	3	19	46:81	19:41			
SV West - Eimsbüttel	1:2	1:2	0:6	2:3		2:2	4:1	1:2	1:0	1:3	2:3	1:2	4:1	4:1	2:2		5	7	18	46:77	17:43			
Saisonbeginn 19.8.52																								
Saisonende 13.4.53																								
Waagerechte Zeilen: Heimspiele																								
Senkrechte Spalten: Auswärtsspiele																								
Tabelle basierend auf der Zweipunkteregel																								

Aufstiegsspiele zur Oberliga Nord

Die Aufsteiger in die Oberliga Nord werden in zwei Gruppen mit jeweils vier Mannschaften in Hin - und Rückspielen ermittelt.

Mit folgenden Gegnern mussten die Elstern ihre Kräfte messen:

Die beiden Vertreter aus den Oststaffel der Amateurliga Niedersachsen **Eintracht Braunschweig** und der **VfL Wolfsburg** sowie der **VfR Neumünster**, Meister aus Schleswig - Holstein.

Als Favorit musste Eintracht Braunschweig - Gründungsmitglied der Oberliga Nord - angesehen werden. Nach einer turbulenten Saison 51 / 52 und finanziellen Unregelmäßigkeiten im Abstiegskampf - von Bestechungsgeldern war die Rede - fand sich die Eintracht im Amateurlager wieder. Hier wurde der komplette Innensturm der DDR -Auswahl verpflichtet und die Eintracht wurde mit 50:10 Punkten bei einem Torverhältnis von 123:34 überlegen Meister.

Nun zu den Spielen der Elstern!

Bergedorf 85 -VfR Neumünster 1:0

Vor 6000 Zuschauern gab es einen verdienten 1:0 Sieg der Elstern, das Tor des Tages erzielte Lohöfer in der 70. Spielminute. Pech hatte der VfR als in der 15. Minute Innenstürmer Mess verletzt wurde und fortan auf dem rechten Flügel ein Statistenda-sein fristete.

Im anderen Spiel dieser Gruppe unterlag der VfL Wolfsburg der Braunschweiger Eintracht mit 1:2.

Eintracht Braunschweig - Bergedorf 85 5:0

In dieser Partie konnte Braunschweig seine Favoritenstellung eindrucksvoll unter Beweis stellen. Vor der Rekordkulisse von 25000 (!) Zuschauern konnten die Elstern zunächst gut mithalten, mussten dann aber zwischen der 38. bis 42. Spielminute drei Treffer hinnehmen. Zwei weitere Tore für die Braunschweiger Mannschaft besiegelten das Schicksal des ASV an diesem Spieltag.

Der Verfasser dieser Zeilen hat mehrere Jahre in Braunschweig gelebt und konnte sich von der Begeisterungsfähigkeit des Publikums überzeugen.

Der VfR Neumünster wiederum unterlag dem VfL Wolfsburg mit 0:1

Bergedorf 85 - VfL Wolfsburg 1:0

Ein Rückzieher von Rudi Borchag - diesmal als Mittelstürmer aufgeboten - sorgte in der 40. Minute für das 1:0 für die Elstern, die sich durch dieses Ergebnis für das 0:5 vom Vorwochenende rehabilitieren konnten. Ein 3:0 hätte dem Spielverlauf eher entsprochen. Mit zwei Toren in diesem Wettbewerb vier Punkte zu erringen darf als sehr effektiv angesehen werden.

Im anderen Spiel dieser Gruppe bezwang Eintracht Braunschweig den VfR Neumünster mit 5:0 und wurde erneut der Favoritenstellung gerecht.

VfL Wolfsburg - Bergedorf 85 3:1

Den Wolfsburgern gelang es, gegenüber der ersten Partie den Spieß umzudrehen. Ein Handspiel von Verteidiger Prinzen in der 20. Minute führte zu einem Elfmeter der das 1:0 besorgte. In der 40. Minute erzielten die Wolfsburgern das 2:0, bevor Herrmann Hansen zum 1:2 verkürzen konnte. Künn, Mierow und Reiß hatten nicht ihren besten Tag, ein Platzverweis von Reiß komplettierte den schlechten Tag für die Elstern.

0:2 unterlag der VfR Neumünster der Braunschweiger Eintracht in der anderen Partie.

VfR Neumünster - Bergedorf 85 2:1

In einem insgesamt sehr schwachen Spiel siegte der VfR verdient mit 2:1. Die 1:0 Führung der Elstern durch Herrmann Hansen hatte nicht lange Bestand und wurde noch vor dem Pausenpfiff ausgeglichen.

Da Eintracht Braunschweig das Spiel gegen den VfL aus Wolfsburg mit 3:0 gewinnen konnte standen die Braunschweiger als Aufsteiger in die Oberliga Nord fest.

Bergedorf 85 - Eintracht Braunschweig 2:0

Eine großartige Leistung zeigten die Bergedorfer im letzten Spiel der Aufstiegsrunde. Borchardt und Hansen zeichneten für die beiden Tore verantwortlich. Trotz der Bedeutungslosigkeit dieses Spieles kamen 6000 Zuschauer ins heimische Billtalstadion und freuten sich über die vorzügliche Leistung ihrer Elstern.

Bergedorfs großer Erfolg

Eintracht Braunschweig mußte im Billtal 0:2 die ersten Punkte abgeben

Eigener Bericht
Hamburg, 14. Juni

Als die Braunschweiger Mannschaft angekündigt wurde, die Namen Wozniakowski, Herz und Riedrich fehlten, waren die 6000 Zuschauer enttäuscht. Aber als die Bergedorfer temperamentvoll begannen und schon in der siebenten Minute 1:0 durch einen von Borchardt verwandelten Kopfball führten, hinterließ die Enttäuschung keine weiteren Spuren mehr. Bergedorf spielte ener-



Ende der Sieges-Allee — — —

gischer als der Gegner, hatte sogar spielerische Vorteile, weil die Braunschweiger auf dem graslosen Platz nicht zurechtkamen. Nur der ausgezeichneten Leistung des Torhüters Gentleben verdankt es Eintracht, daß es bis zur Pause bei einem 0:1-Rückstand blieb. Das 2:0 besorgte Hansen, der einen für ein Handspiel von Ruhnke gegebenen Handelfmeter in der Wiederholung verwandelte.

Braunschweig blieb bis zum Schluß nur durch gelegentliche Vorstöße gefährlich. Selbst der gefürchtete Oberländer, der sich am meisten bei seinen unkorrekten „Tricks“ auszeichnet, konnte sich gegen die Bergedorfer Abwehr nicht behaupten. Auch sonst ließ das Spiel der Niedersachsen erkennen, daß Spieler wie Herz und Wozniakowski nicht ohne Folgen zu ersetzen sind.

Bergedorf bot eine Leistung, die man der Mannschaft auf Grund der in den letzten Wochen gebotenen Spiele nicht zutrauen konnte. Hätte die Elf immer so gespielt und gekämpft, dann wäre Hamburgs Zweiter nicht allein in dieser Begegnung zu einer Gefahr für Braunschweig geworden. Kühn war ein famoser Außenläufer, Borchardt und Mierow imponierten mit einem Flügelspiel, das Respekt einflößte. Es gab keinen schwachen Punkt in der Mannschaft, die also etwas kann, wenn sie will, und die — „Richtung stimmt“.

Zweimal Schmuck

In Wolfsburg kamen nur 2000 Zuschauer zum letzten Spiel gegen den VfR Neumünster. Zur großen Überraschung konnten die Wolfsburgener den Sieg aus dem ersten Treffen nicht wiederholen. Mit einem schwachen Sturm reichte es nur zu einem Unentschieden. Die drei ersten Tore waren nach 30 Minuten gefallen: 0:1 der geschickte Techniker Schmuck, 1:1 Plate, 2:1 Leich. Schmuck sorgte nach der Halbzeit für das 2:2.

Immer wieder Schröder

Bremen 1860 erkämpfte gegen den VfB Oldenburg mit 4:3 Toren einen glücklichen Sieg. Die Oldenburger, die viel Pech hatten, eine Reihe von „totalsicheren“ Chancen verpassten, hätten wenigstens ein Unentschieden verdient gehabt. Nach Toren von Kratz, Hoffmann II, Clüver (1:2) und wieder Kratz war es Schröder, der seine Mannschaft 4:3 in Front brachte. Zehn Minuten vor Schluß sorgte Linksaußen Stephan für das 4:3. Schröder und Meseberg zeigten bei Bremen den weitaus besten Fußball.

Hätten die Elstern in den anderen Spielen eine solche Leistung abgeliefert, wären sie ein sehr ernstzunehmender Konkurrent für die Eintracht aus Braunschweig geworden.

Hier ein Blick auf die Schlusstabelle

Verein	Tore	Punkte
Eintracht Braunschweig	17:3	10:2
Bergedorf 85	6:9	6:6
VfL Wolfsburg	7:10	5:7
VfR Neumünster	4:12	3:9

Das ganz große Ziel, den Aufstieg in die Oberliga Nord konnten die Elstern nicht erreichen, zu groß war die Übermacht der Braunschweiger Eintracht. Es bestand aber kein Grund zur Resignation, in einer anderen Konstellation hätten die Elstern das Ziel erreichen könne, es ist aber kein Unglück, sich einem besseren Gegner beugen zu müssen.

Der zweite Platz in dieser Aufstiegsgruppe ist ein Erfolg für die Elstern und belegt eindrucksvoll, dass sie den Hamburger Amateurfußball sehr gut vertreten haben.

In der anderen Gruppe sicherte sich der SC Victoria am letzten Spieltag in einem dramatischen Spiel den Aufstieg, als gegen Phönix Lübeck ein 0:2 Rückstand in einen Sieg umgewandelt werden konnte.

Auch hier die Schlusstabelle

Verein	Tore	Punkte
SC Victoria	16:16	9:3
Bremen 1860	17:13	8:4
VfB Oldenburg	11:10	6:6
Phönix Lübeck	8:19	1:11

Bericht 4 (Spielzeit 1953/ 1954)

Der große Traum der Elstern - Aufstieg in die Oberliga Nord - zerplatzte. Die Elstern mussten sich einer besseren Mannschaft - Eintracht Braunschweig - geschlagen geben.

Anlass zur Resignation konnte dies nicht sein, vielmehr ein Anstoß, das große Ziel erneut in Angriff zu nehmen.

23. September: Am Hopfenmarkt beginnen die Bauarbeiten für die Ost - West – Straße

Spielzeit 1953 / 54

Mit 16 Mannschaften startete die Amateurliga Hamburg in die neue Saison. Aus der Oberliga ist der SC Concordia abgestiegen - ein Gründungsmitglied der Oberliga musste nach 6 Spielzeiten in den sauren Apfel des Abstiegs beißen.

Aufgestiegen aus der dritten Liga (nun Verbandsliga genannt) sind der SC Sperber und der Wandsbeker FC.

Wandsbek durfte sich somit auf zwei Lokalderbys freuen.

Als Zeichen dafür, dass in Hamburg guter Fußball gespielt wird muss man die Tatsache ansehen, dass seit Bestehen der Oberliga jedes Jahr ein Hamburger Amateurverein den Sprung in die Oberliga geschafft hat.

Ob dies auch nach dieser Saison der Fall ist, muss sich zeigen.

Als großer Favorit für die beginnende Saison muss der SC Concordia betrachtet werden, als härteste Konkurrenten werden Bergedorf 85, der Lüneburger SK, bedingt durch etliche Neuzugänge der SC Sperber und der SC Union 03 angesehen.

Aus dem Spielerkader der Elstern hat sich Heiner Reiß in Richtung Altona 93 verabschiedet. Dort hat er im ersten Jahr in neunundzwanzig Spielen fünfzehn Tore erzielt. Für die Elstern ein herber Verlust.

Am Sonntag, 9. August 1953 startete die Amateurliga Hamburg in die neue Saison. Auftaktgegner der Elstern war die SpVgg Polizei, eine Mannschaft, die den Elstern in der Vergangenheit schon häufig Schwierigkeiten bereitet hat. Die zweimalige Führung der Polizisten (0:1 und 1:2) ließ auch dieses Mal Böses erahnen, doch Voß, Hansen (2), Lohöfer und Künn stellten einen 5:2 Sieg sicher.

Nachwuchskräfte in das Mannschaftsgefüge einzugliedern war eine der sportlichen Zielsetzungen der Elstern; hier wurden die Namen Burmeister und Voß genannt. Gerd ("Heeschen") Voß sollte einer der ganz großen Fußballer in Bergedorf werden.

Der zweite Spieltag bescherte den Elstern das Gastspiel beim FV Wilhelmsburg 09, einem weiteren unangenehmen Gegner. Voß schoss die Elstern in Führung, aber Unsicherheiten in der Hintermannschaft begünstigten die Führung des WFV 09.

Werner Mierow konnte in der Schlussminute den 2:2 Ausgleich erzielen. Tore von Lohöfer, Mierow, Hansen und Voß sorgten für einen 4:2 Auswärtssieg bei Rasensport Harburg. Getrübt wurde die Freude durch einen Platzverweis von Lohöfer.

Schlechtes Wetter verhinderte einen Rekordbesuch im Billtalstadion, als der bis dato ungeschlagene Tabellenführer SC Concordia zum Kräftevergleich mit den Elstern antrat. 3000 Besucher wurden Zeugen eines torlosen Unentschiedens. Zuviel Respekt vor den favorisierten Concorden verhinderte zählbare Erfolge der Elstern. Einmal mehr war es Werner Mierow, der am darauffolgendem Spieltag (5.) beim 2:1 Erfolg bei Union 03 Sekunden vor Schluss den Siegtreffer erzielte.

Am 6. Spieltag kam es in Wandsbek zum Lokalderby zwischen dem WFC und dem SC Concordia, Die hohen Erwartungen der 7000 Zuschauer wurden nicht erfüllt. Das Spiel endete mit einem leistungsgerechten 2:2, wobei Concordia erst in der Schlussphase den Ausgleich erzielen konnte

Die Elstern trafen an diesem Wochenende auf den TSV Uetersen und konnten einen 4:1 Vorsprung nicht über die Zeit bringen Drei Tore von Voß sowie ein Treffer von Künn wurden nach einem Eigentor von Heitmann noch zum 4:4 Endstand egalisiert. Mit 0:5 kamen die Elstern am 7. Spieltag beim VfL Stade unter die Räder Der Stammtorwart Fründt war verletzt, Ersatzmann Randow war verhindert, so wurde dann Juniorentorwart Lange zwischen die Pfosten gestellt Dieser .verhinderte eine noch höhere Niederlage! Dieses Resultat schlug sich mit Platz 6 in der Tabelle nieder bei nun 9:5 Punkten.

In der zweiten Halbzeit raufte sich 4000 Zuschauer bei der Partie gegen den SC Sperber die Haare. Die Raubvögel glichen in der ersten Halbzeit das 1:0 von Voß aus und trafen noch zum 3:1 Vorsprung, den die Elstern trotz drückender Überlegenheit nicht mehr ausgleichen konnten.

Ein 1:0 Sieg gegen Güldenstern Stade - Torschütze Voß - transportierte die Elstern am 9. Spieltag auf den 6. Tabellenplatz. Das Spiel ließ Anzeichen einer Formkrise erkennen.

Gegen Einigkeit Wilhelmsburg taten sich die Elstern in der Vergangenheit schwer, doch am 10. Spieltag zeigten sie in Wilhelmsburg eine glänzende Leistung und siegten nach Toren von Borchardt, Mierow und Hansen mit 3:1

Nach dem ersten Drittel der Saison hatte die Tabellenspitze folgendes Aussehen

1.	<i>SC Concordia</i>	18:2
2.	<i>Lüneburger SK</i>	16:4
3.	<i>TSV Uetersen</i>	16:4
4.	<i>Wandsbeker FC</i>	15:5
5.	<i>SC Sperber</i>	13:7
6.	Bergedorf 85	13:7
	<i>Angabe in Punkten</i>	

Aus Sicht von Bergedorf 85 ein Tabellenplatz der für den Rest der Saison noch alle Möglichkeiten offen lässt.

Mit einem 0:0 bei TuS Hamburg starteten die Elstern in das zweite Saisondrittel. Trotz drückender Überlegenheit konnte die stabile Abwehr des TuS nicht überwunden werden.

Ein Vorkommnis darf nicht unerwähnt bleiben.

Beim Spiel des LSK bei Einigkeit Wilhelmsburg drangen während des Spiels Diebe in die Kabine der Einigkeit - Spieler ein und stahlen Geldbörsen und Garderobe!

Lokalrivale (im besten Sinne !) Viktoria trat dann zwei Wochen später zu einem Freundschaftsspiel an und verzichtete zugunsten der Einigkeitsspieler auf die Einnahmen, damit diese sich für die gestohlenen Dinge Ersatz beschaffen konnten.

Eine ganz feine Geste.

Anders sah es am 12. Spieltag aus als die Kontrahenten früherer Jahre, der Lüneburger SK und 85 aufeinander trafen. In diesem sehr harten Spiel ging der LSK zwar in Führung, doch Künn und Borchardt brachten Bergedorf 85 2:1 in Front. Zwei Verletzungen schwächten den LSK und verhinderten ein für die Lüneburger besseres Ergebnis, BERGEDORF LACHENDER DRITTER schrieb das Abendblatt, als sich die Elsterndurch einen 2:1Sieg über Viktoria Wilhelmsburg auf den vierten (!) Tabellenplatz vorschoben. Ein "normales" Tor von Hansen und ein nach der zweiten Wiederholung von Wild verwandelter Foulelfmeter sorgten für einen glücklichen Sieg. Ein sehr guter Torhüter des Eimsbütteler SV verdarb den den Bergedorfer Zuschauer im heimischen Billtalstadion die Stimmung beim torlosen Unentschieden.

Deutlich bessere Stimmung herrschte am folgendem Spieltag.

Werner Mierow wurde für sein 250. Spiel im Trikot der Elstern geehrt und die Mannschaft schickte anschließend den WFC mit einer 1:4 Niederlage nach Hause. Die Wandsbeker gingen zwar nach Wiederanpfiff in Führung, aber Ewald ("Walli") Künn(2); Hansen und Prinzen gaben dem Spiel eine Wendung.

Platz drei in der Tabelle war eine weitere erfreuliche Begleiterscheinung an diesem Tag !

Dieser Aufwärtstrend konnte auch am 16. Spieltag nicht gestoppt werden. Am ersten Rückrundenspieltag traten die Bergedorfer am Tiefenstaaken beim Eimsbütteler SV an. Dort entführten sie mit einem 2:2 (Tore von Künn und Borchardt) einen Punkt und kletterten auf den zweiten Platz einen Punkt vor dem TSV Uetersen. Gegen den VfL Stade gelang mit einem 3:0 die Revanche für die in der Hinrunde erlittene 0:5 Niederlage. Hansen(2) und Lohöfer schossen die Tore. Auch gegen den SC Union 03 hielt der positive Trend an. 3000 Zuschauer wurden Zeugen einer ganz ausgezeichneten Leistung die sich nach Toren von Künn(2), Wild und einem Eigentor in einem 4:1 Erfolg niederschlug. Von Tumulten begleitet fand das Spiel der Elstern gegen die SpVgg Polizei statt. Grund für diese unerfreulichen Vorkommnisse war die Bestellung des Schiedsrichters von SuS Bergedorf, dem man eine korrekte Spielleitung offensichtlich nicht zutraute. Das Spiel endete 1:1.

Am 20. Spieltag, also nach zwei Dritteln der Saison, unterlagen die Elstern beim TSV Uetersen nach gutem Spiel mit 0:1.

Ein Ausschnitt aus der Tabelle nach 20 Spielen offenbart folgende Situation

1.	SC Concordia	30:4
2.	Bergedorf 85	27:13
3.	Wandsbeker FC	27:13
4.	TSV Uetersen	27:13
5.	Lüneburger SK	23:17
6.	SC Sperber	21:19
	Angabe in Punkten	

Der SC Concordia scheint unangefochten der Meisterschaft entgegenzustreben, während sich um den zweiten Tabellenplatz spannende Duelle anbahnen werden. Am 21. Spieltag stellte sich der FV Wilhelmsburg 09 im Billtalstadion vor. Ein hart umkämpfter 3:2 Sieg schraubte das Punktekonto auf 29:13 Zähler und stabilisierte den zweiten Tabellenplatz.

Amateure spielten für Bergedorf

Wandsbeker FC und Rasensport Uetersen geschlagen / Rasensport Harburg hoffnungslos

Eigener Bericht

W. F. Hamburg, 21. Januar

Concordia — Eintracht Wilhelmshurg 4:2 (1:1)
Bergedorf 85 — Wilhelmshurg 95 3:2 (2:0)
Lüneburger SK — Rasensport Uetersen 3:1 (1:0)
Güldenstern Stade — Wandsbeker SC 3:1 (1:1)
Sperber — Polizei SV 2:1 (1:1)
Vikt. Wilhelmshg. — Eimsbütteler SV 4:2 (1:0)
TuS — Union Altona 4:2 (1:0)
Rasensport Harburg — VfL Stade 4:2 (1:0)
Concordia 21 18 2 1 1820 38:4
Bergedorf 85 21 11 7 4121 28:15
Wandsbeker FC 21 11 5 5 3249 27:15
Uetersen 21 11 5 5 3633 21:11
Lüneburger SK 21 12 1 8 3631 21:11
Sperber 21 19 3 8 4135 23:19
VfL Stade 21 19 7 8 3638 21:19
Viktoria W'burg 21 9 9 9 3931 21:21
Wilhelmshurg 95 21 7 4 8 3628 20:22
Güldenstern Stade 21 7 4 18 3227 18:24
Union Altona 21 8 1 12 3334 17:25
Eintracht W'burg 21 8 1 12 3231 17:25
Eimsbütteler SV 21 8 4 11 2943 16:26
Polizei Hamburg 21 4 11 10 4538 14:26
TuS Hamburg 21 5 4 12 2934 14:28
Rasensport Harburg 21 3 1 17 2973 13:28

Concordia bleibt weiter „Einzigangener“ in der Amateurliga, aber sonst spielte alles für Bergedorf im Billtal-Stadion wurde gegen Wilhelmshurg 09 einmal knapp 2:2 gewonnen, doch Lüneburg war so freundlich, Rasensport Uetersen 2:1 geschlagen nach Hause zu schicken, während Güldenstern für eine erhebliche Ernüchterung des WFC sorgte. Bergedorf ist also erneut Tabellenzweiter. In der Abstiegfrage ist die hoffnungsvolle Lage für Rasensport Harburg selbst am Rabenstein nicht mehr zu ändern. Die Mannschaft Concordias sah nach einer Stunde keineswegs von der sicheren Sieger gegen Eintracht Wilhelmshurg aus. Pleders Führungstor (3. Minute) hatte Blank postwendend ausgleichend. Plotzlich kam die große Erleichterung bei Concordia: Innerhalb von vier Minuten dominierte es weitere dreimal bei Eintracht. Witsas, Pleders und Scholle erlitten auf 4:1. Im Gefühl des sicheren Sieges wurde die Wandsbeker Abwehr verspielt. Die Antwort gab Sander mit dem zweiten Treffer. Für die Wilhelmshurger begann das Spiel in Bergedorf unglücklich. Nach

acht Minuten spielte Matzka den Ball am eigenen Torhüter vorbei ins Netz. Das war ein billiger Erfolg für Bergedorf. In einer meist überlegen gespielten ersten Halbzeit gelang Bergedorf das 2:0 durch Voss. Die zweiten 45 Minuten sahen eine besser spielende Wilhelmshurger Elf im Kampf. Bis auf ein Tor von Baumgarten blieben die Stürmer jedoch glücklos. Aus einem Gefühl — die Bergedorfer selbst wollten nicht, was es war — fiel das 3:1. Dann spielte Wilhelmshurg und Bergedorf hatte nichts mehr zu melden. Kühn stellte auf 3:2. Dabei blieb es. Der Lüneburger S-K nahm die letzte Chance wahr, um im Rennen zu bleiben. Uetersen spielte schlechter als in den letzten Wochen, wirkte nicht konzentriert und wurde sicher geschlagen. In Kopfball Friedrichs, Angelen Schmitt nach der Pause, 2:1 Knopf und 2:1 Friedriehs. Die Frage ist jetzt nur, ob Lüneburg die Form nicht glücklicherweise in zu Hause gefährlich. Das hat der Wandsbeker FC gespürt, der zwar durch Herbert Stühlmacher zu sei-



„Den Großen W F C 1 Den finden Sie heute nur mit Spezialerkle!“
 nem ersten Treffer kam, aber danach dem zum Schluß drückend überlegen spielenden Angelen Güldenstern das Feld räumen mußte. Der klare Sieg ist voll und verdient. Die Tore: 1:1 Stühlmacher, 1:1 Ritzmann, 2:1 veränderte, als Ritzmann in die „Mängel“ genommen wurde. Sperber gegen Polizei war keine aufregende Angelegenheit. Mit etwas Glück gewann Sperber. Nordhofs Kopfball gab der Polizei zunächst einige Hoffnung. Nach der

Pause blieb Sahling aus. 49 Minuten waren gespielt, und immer noch stand es 1:1. Sekunden vor dem Abpfiff erzielte Nischen den Glückstreffer. F. Sperber mit dem zweiten Tor. Bedrückt ging die Polizei vom Platz. Diese Niederlage hatte sie nicht verdient. Klingenspoth, Stürmer, Müller, und Gröbner-Fahrt haben Sperber verlassen.

Viktoria Wilhelmshurg bereitete den Anhängern eine arge Enttäuschung. Das 0:2 gegen den kampfstarken E-SV stand nicht im Programm. 8:1 Brandt mit einem Freistoß, 8:3 Brandt wieder mit einem Freistoß, den Gübel verteilte. Zu unbewußt, Kinshittels Sieg als gerecht zu betrachten. Viktoria wirkte ausgegostet schwach. Rasensport hat aufgesteckt. Das läßt sich nicht verheimlichen. Der VfL Stade ist sich dennoch beim 2:0-Sieg in Harburg recht schwer. Bis eine Minute vor Schluß hielt es 1:0 nach einem Tor von Steingelbofer. Mit einem Bombenschuß vollendete Kohn die Harburger Niederlage.

Bei TuS wollte gegen Union nichts klappen. 25 Minuten war die Elf vom Gesundheitsamt auf im Bilde. Dann reichten die Kräfte nicht mehr. Union operierte euklektischer. 1:1 Schieder über dem Torraum hinweg gleich nach der Pause, 0:2 Alleingang von Heini Schmidt zehn Minuten später. Fußball ist die Lage wieder bedrohlich geworden, während Union einen Lintschimmer nicht.
Kein Tor gegen die Oberliga
 Eigener Bericht
 W. F. Hamburg, 25. Januar
 Klare Klassenunterschiede wollten Harburgs Oberliga-Vereine dokumentieren, als sie in den Hockey-Freundschaftsspielen des Sonntag gegen Vertreter der unteren Klassen antraten. Die TO Hemfeld veränderte sich dabei für das 1:1 vor einer Woche gegen den Club an der Aasee. Mit 2:1 (0:0) schoss Wiermann (Strafstoß) und Hölzl (0 gegen die doppelte in betrieu. Bezeichnung antretende Alstermannschaft) einen klaren Sieg heraus. Noch höher gewann der UHC gegen Postobek. An dem 3:0 (2:0) waren Himm, Reiter und Thiel beteiligt. Harvenstede hatte dagegen Abwehr, aber die starke Abwehr von St. Georg 28 niederkampft war. Von den überaus re-

Das darauf folgende Schlagerspiel beim WFC gewannen die Elstern durch Treffer von Voß(2) und Hansen, der ebenfalls zweimal erfolgreich war verdient mit 4:1.

Großkampftag in Wandsbek

Concordia empfing vor 5000 Zuschauern die Elf von Bergedorf 85. Die Hausherrn präsentierten sich in wahrhaft meisterlicher Form und lagen bereits nach 25 Minuten mit 4:0 in Front. Im zweiten Durchgang konnte Borchardt mit dem Ehrentreffer das Spielergebnis etwas erträglicher gestalten. Der 4:1 Sieg der Concorden war verdient.

Vom Schock der 1:4 Niederlage hatten sich die Elstern gegen das Tabellenschlusslicht Raspo Harburg noch nicht vollständig erholt. Das 2:2 gegen die Rasensportler bedeutete gleichzeitig den Verlust des zweiten Tabellenplatzes. Zeitgleich musste der SC Concordia beim Eimsbütteler SV mit 1:2 die zweite Niederlage quittieren. Wiedergutmachung für das 0:1 aus dem Hinspiel war beim 4:1 Erfolg beim SC Sperber angesagt.

Voß(2), Hansen und Heitmann sicherten damit die Rückkehr auf den zweiten Platz nach einer sehr guten Leistung.

Nur eine Woche später machte sich unter den 3000 Zuschauern im Billtalstadion Ernüchterung breit, als 85 trotz überlegen geführten Spiels gegen TuS Hamburg mit 0:1 unterlag.

Dieses Resultat hat beim Bergedorfer Publikum Spuren hinterlassen, denn zum nächsten Heimspiel gegen Einigkeit Wilhelmsburg kamen nur 1000 Besucher. Diese brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn die Einigkeit wurde mit einer 0:2 Niederlagen nach Wilhelmsburg zurückgeschickt.

Die Meisterschaft der Amateurliga Hamburg trat nun in die entscheidende Phase. Hier ein Tabellenausschnitt:

Spieltag	Concordia	Bergedorf 85	TSV Uetersen	SC Sperber	LSK
26	46:8	34:18	35:17	28:24	30:22
27	47:7	36:18	36:18	29:25	32:22
28	49:7	38:18	37:19	31:25	33:23
29	51:7	40:18	39:19	32:26	33:23
30	53:7	42:18	39:19	33:27	33:27
	<i>Angabe in Punkten</i>				

Erneut war es eine Wilhelmsburger Mannschaft - diesmal die Viktoria - die den Elstern die Punkte überlassen musste.

Viktoria unterlag den Elstern mit 1:3: Voß, Heitmann und Lohöfer zeichneten für die Tore verantwortlich.

Das Schlagerspiel gegen den Lüneburger SK lockte 4000 Zuschauer am vorletzten Spieltag in das Billtalstadion. Gut gelaunt gingen diese nach Spielende nach Hause, denn die Elstern siegten in einem guten Spiel und Treffern von Voß, Mierow und Eberhage mit 3:1.

Vor dem letzten Spieltag lagen die Elstern einen Punkt vor dem TSV Uetersen. Der letzte Spieltag musste also die Entscheidung bringen. An dieser war TuS Hamburg - designierter Absteiger – maßgeblich beteiligt indem TuS den TSV Uetersen mit 2:1 besiegte. Tragisch für den TuS, dass die Mannschaft trotz des Siegeswegen der schlechteren Torverhältnisses gegenüber Union 03 absteigen musste.

Auch in den unteren Ligen reiften Abstiegsentscheidungen heran. So musste SuS Bergedorf (Vorläufer der TSG) wegen des um 0,02 (!) Toren gegenüber dem VfL 93 schlechteren Torverhältnisses in die vierte Liga absteigen.

Auf der Camper Höhe - Spielstätte von Güldenstern Stade - wurden die Hausherrn vor 2000 Besuchern mit 1:2 in die Schranken verwiesen. Damit hat 85 ohne fremde Hilfe den zweiten Tabellenplatz erreicht der wie auch im Vorjahr zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Oberliga berechtigt.

Glückwunsch an den SC Concordia. Der letztjährige Oberligaabsteiger hat eine famose Saison gespielt.

Neben TuS Hamburg müssen die SpVgg Polizei und Rasensport Harburg den Weg in Liga Drei antreten.

Amateurliga Hamburg / 2. Spielklasse / Spielergebnisse und Tabellenstand																						
1953_54	SC Concordia	Bergedorf 85	TSV Uetersen	SC Sperber	Lüneburger SK	Wandsbeker FC	VL Stade	Einigkeit Wilhelmsburg	FV Wilhelmsburg 09	Viktoria Wilhelmsburg	Güldenstern Stade	Eimsbütteler SV	SC Union 03	TuS Hamburg	SpVgg Poßzei	Rasensport Harburg	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Torverhältnis	Punktverhältnis	
SC Concordia / A		4:1	4:1	6:1	2:0	3:1	6:1	4:2	4:0	6:1	4:0	1:0	7:0	7:2	5:1	2:0	25	3	2	111:30	53:7	
Bergedorf 85	0:0		4:4	1:3	3:1	4:1	3:0	2:0	3:2	3:1	1:0	0:0	4:1	0:1	5:3	2:2	17	8	5	84:43	42:18	
TSV Uetersen		1:0		0:1	4:1	1:0	3:1	2:0	2:2	2:1	2:2	2:1	1:1	2:1	1:0	3:0	15	9	6	50:41	39:21	
SC Sperber / N	1:1	1:4	0:0		0:5	4:0	6:1	1:0	1:0	2:2	1:0	4:0	0:1	1:3	2:1	6:0	13	7	10	61:47	33:27	
Lüneburger SK	4:5	1:2	3:1	0:4		6:0	1:2	1:1	4:3	1:0	0:2	3:2	3:2	2:1	2:2	6:0	15	3	12	68:53	32:28	
Wandsbeker FC / N	2:2	1:4	2:2	1:1	2:0		4:3	0:0	4:2	7:1	3:2	4:1	1:1	2:3	3:1	4:0	13	6	11	66:61	32:28	
VL Stade	2:0	6:0	1:1	2:1	0:2	2:0		2:0	2:2	1:1	2:1	0:0	1:1	5:1	4:3	1:0	14	4	12	50:51	28:32	
Einigkeit Wilhelmsburg	1:3	1:3	1:2	2:2	2:1	2:3	4:2		0:2	2:0	3:1	1:0	1:2	2:0	2:1	2:2	12	5	13	39:42	29:31	
FV Wilhelmsburg 09	1:2	2:2	1:3	2:1	1:2	3:2	2:1	1:1		1:2	1:0	2:3	1:1	5:1		2:0	10	7	13	57:55	27:33	
Viktoria Wilhelmsburg	1:3	1:3	1:1	0:1	2:1	2:0	1:4	2:1	2:1		3:0	0:2	2:1	1:1	3:2	1:4	11	5	14	42:60	27:33	
Güldenstern Stade	2:6	1:2	3:0	1:1	1:2	3:1	1:0	0:1	2:2	1:2		4:0	2:0	4:0	3:0	1:1	10	6	14	47:41	26:34	
Eimsbütteler SV	2:1	2:2	0:1	2:1	4:3	2:3	2:1	0:1	0:4	1:2	1:1		2:8	4:0	2:1	3:1	11	4	15	44:62	26:34	
SC Union 03	0:6	1:2	0:1	1:1	2:2	1:2	3:0	2:0	1:2	1:0	0:3	1:2		3:1	2:5	3:1	10	5	15	47:60	25:35	
TuS Hamburg	1:4	0:0	1:0	2:1	1:2	1:2	3:0	1:2	2:2	4:2	0:5	4:1	1:1		1:1	5:3	10	5	15	44:68	25:35	
SpVgg Poßzei	0:4	1:1	2:2	6:5	1:4	1:1	0:1	0:2	2:0	3:1	1:1	4:1	6:3	1:2		3:3	6	8	16	57:72	20:40	
Rasensport Harburg	1:1	2:1	2:4	3:7	(3:5)	3:9	0:2	0:2	2:7	2:3	1:0	2:4	0:2	2:2	4:3		3	5	22	41:102	11:49	
Saisonbeginn 10.8.53																						
Saisonende 17.4.54																						
Waagerechte Zeilen: Heimspiele																						
Senkrechte Spalten: Auswärtsspiele																						
Tabelle basierend auf der Zweipunkteregel																						
A = Absteiger aus der Oberliga																						
N = Aufsteiger aus der Bezirksklasse																						

Saisonrückblick

Über die gesamte zeigten die Elstern durchweg konstante Leistungen, längere Formkrisen sind ausgeblieben.

Lediglich am siebten und achten Spieltag verloren die Elstern zweimal nacheinander. Anders als in den vorigen Spielzeiten wurden in der Endphase der Meisterschaft die letzten Spiele gewonnen.

Die Eingliederung des Nachwuchsspielers Gerd Voß war ein absoluter Volltreffer. Gerd Voßerzielte mit 17 Treffer in der Saison ein Viertel aller Elstertore.

Die tabellarisch niedergelegten Zuschauerzahlen weisen die Amateurliga Hamburg als eine sehr attraktive Spielklasse aus.

Am Schluss dieses Berichtes ein kleiner Rückblick auf ein Punktspiel der Oberliga Nord. Die Ähnlichkeit mit der Gegenwart ist rein zufällig.

2:10-Katastrophe des HSV

Eine Niederlage, die in 30 Jahren kein Beispiel hat

Eigener Bericht
PF Hannover, 21. Februar

Arminia: Bruch; Zeidler, Richter; Linsen, Scheibe, Heyduck; Lossak, Eecarius, Apel, Bertram, Nölte.
HSV: Schnoor; Freese, Laband; Meinke, Pospal, Liese; Krüger, Börner, Ihns, Klepacz, Woltkowiak.

„Das ist eine Katastrophe, das ist vernichtend, mit Worten auszudrücken, so etwas ist in den letzten drei Jahrzehnten nicht vorge-“



— da dröhnt es dumpf von 100 000 Wettern: „Es ist—um auf den Rothenbaum zu klettern!“ kommen“, sagte resignierend ein Mann, als der Torsegel in Bischofshole ein Ende hatte. Und dieser Mann hat ohne Zweifel an das 0:10 in Fürth gedacht, als ein Mannschaftstorso auf dem Rasen stand. Aber in Hannover spielte kein Torso, sondern die Elf, die vor acht Tagen ein großartiges Spiel demonstrierte und Holstein 8:1 besiegte.

Wie das möglich war? Man kann es in wenigen Sätzen kaum sagen. Ein Tor in der ersten Minute, als Pospal den Ball schlecht zurückspielte, brachte Nervosität. Fünf Minuten später folgte Nr. 2, dann ein klares

Abseitstor für Arminia, das der Schiedsrichter gab. So bröckelte eine Mannschaft auseinander, die zwar Gummipflöcke unter den Stiefeln hatte, doch auf dem harten, teilweise mit Eis überzogenen Platz (Torfmoos hatte man zwar gestreut) holperte und schließlich die Konzentration völlig verlor. Arminias körperlich kleine Stürmer Lossak, Apel und Nölte huschten in ihren hockenlosen „Sambaschuhen“ wie die Fußballteufel über das Feld, sie rieben die HSV-Hintermannschaft auf, sie brachten einen Pospal schier zur Verzweiflung, der, obwohl er bald seine Stiefel wechselte, in mehreren kritischen Szenen keinen festen Stand fand. Von einem HSV-Sturm war keine Spur zu sehen, Liese fand keinen Halt, der 20jährige Freese war gegen Nölte nicht gerissen genug. Es ist beinahe ein Witz, daß Schnoor trotz der zehn Tore ein guter Schlußmann genannt werden muß.

Arminia, bekanntlich am Rothenbaum 8:0 eingepackt (macht 10:10 in zwei Spielen, und dürfte in Deutschland einmalig sein), erkannte bald die Schwäche des Gegners, ging furchtlos an den HSV heran und entzau-bernte den 15fachen norddeutschen Meister wie nie zuvor. Der Sturm arbeitete brillant, und die Hintermannschaft hatte keine Mühe, den zahmen „Löwen“ vom Rothenbaum in Schach zu halten.

Zwölf Tore, wie sie nicht alle Tagen fallen: 1:0 Lossak nach schlechtem Rückspiel von Pospal (1. Minute), 2:0 Nölte nach einem neuen Rutscher Pospals, der die Schuhe wechselt, 3:0 klar Abseits von Apel, 2:1 ein Hoffnungstunke durch Ihns, 4:1 Eecarius. Pause. 5:1 Eecarius, 5:3 Ihns, 6:3 Kopfball Bertram, 7:2 Lossak nach Eckball, 8:2 Bertram, 9:2 Lossak, der den abermals stürzenden Pospal umflüht, 10:2 Bertram.

Aufstiegsspiele zur Oberliga Nord

Der NFV und die norddeutschen Amateurlandesverbände hatten einen auch für die Zukunft verbindlichen Modus für die Ermittlung der Aufsteiger in die Oberliga Nord festgelegt.

Teilnehmer an dieser Runde werden drei Vertreter aus Niedersachsen je zwei Mannschaften aus Hamburg und Schleswig - Holstein und eine Mannschaft aus Bremen.

Diese acht Mannschaften bilden zwei Gruppen, deren in Hin - und Rückspiel ermittelten Sieger in die Oberliga aufsteigen.

In der Aufstiegsrunde sollten die Elstern auf folgende Kontrahenten treffen

Teutonia Uelzen, Zweiter der Staffel Ost der Amateurliga Niedersachsen.

VfB Oldenburg, Zweiter der Westgruppe der niedersächsischen Amateurliga und der

Itzehoer SV, Schleswig - Holsteiner Amateurmeister

Itzehoer SV - Bergedorf 85 2:2

Ein verdientes 2:2 erzielten die Elstern an der Schleswig - Holsteinischen Westküste vor 7000 Zuschauern.

Zweimal konnte 85 einen Rückstand ausgleichen, wobei Lattentreffer von Voß und Hansen ein besseres Resultat für die Elstern verhinderten.

Das Hamburger Abendblatt bescheinigte den Bergedorfern eine ausgezeichnete kämpferische Leistung.

Im zweiten Spiel besiegte Uelzen die Oldenburger mit 1:0

Bergedorf 85 - Teutonia Uelzen 2:2

8000 Zuschauer sollten einen großen Fußballtag erleben.

Zwei Freistöße nach überflüssigen Fouls brachten die Teutonen in der ersten Halbzeit in Führung. Unmittelbar nach Wiederanpfiff verkürzte Werner Mierow auf 1:2, Hermann Hansen blieb es vorbehalten mit einem Freistoß aus dreißig Metern den Ausgleich zu erzielen Ein dritter Treffer wurde nicht anerkannt..

Spielerisch besaßen die Elstern Vorteile, jedoch konnten sie die körperliche Überlegenheit der Gäste nicht restlos kompensieren.

Nach Einschätzung des Abendblattes sollte der Aufstieg zwischen Uelzen und 85 entschieden werden.

Der VfB Oldenburg und der ISV trennten sich 1:1

Bergedorf 85 : VfB Oldenburg 0:3

Die optimistische Einschätzung konnte nicht aufrecht erhalten werden. Vor 7000 Zuschauern wurden den Elstern vom VfB die Flügel gestutzt.

Trotz überlegen geführten Spieles der Bergedorfer Elf und einem verschossenen Elfmeters in Durchgang eins erzielten die Oldenburger nach Wiederanpfiff zwei Tore, hinzu kam ein Eigentor der Bergedorfer.

Der ISV unterlag Teutonia Uelzen mit 1:2

VfB Oldenburg : Bergedorf 85 2:1

Die letzten Hoffnungen auf den Oberligaaufstieg blieben in Oldenburg auf der Strecke.

Bis zur 75. Minute keimte die Hoffnung auf ein besseres Ergebnis, das 0:2 in der 85; Minute beseitigte alle Zweifel über den Spielausgang. Kurz vor dem Abpfiff konnte Adolf Wild auf 1:2 verkürzen.

8000 Besucher sahen ein gutes Fußballspiel.

Erneut behielt Teutonia Uelzen mit 2:1 die Oberhand über den ISV und untermauerte die Anwartschaft auf den Oberligaaufstieg.

Bergedorf 85 : Itzehoer SV 1:2

Umstellungen innerhalb der Mannschaft - Neubesetzung der Flügel - erwiesen sich nicht als effektiv; lediglich Heitmann und Hansen zeigten Normalform. Mit dem Halbzeitpfeiff ging der ISV in Führung. Die nur noch 1000 Zuschauer durften nochmals hoffen, als Herrmann Hansen in der 80. Minute den Ausgleich herbeiführte, aber zwei Minuten vor dem Ende ging der ISV erneut in Führung. Der ISV spielte einen guten Fußball und gefiel durch mannschaftliche Geschlossenheit. Der VfB Oldenburg schlug vor 10000 Zuschauern Teutonia Uelzen mit 3:1.

Teutonia Uelzen : Bergedorf 85 6:0

Lediglich Wild und Hansen zeigten in einer schwachen Bergedorfer Mannschaft Normalform. Pech zudem, dass Lohöfer beim Stande von 0:2 verletzt wurde und später ausschied. Der VfB Oldenburg gewann in Itzehoe das letzte Spiel mit 3:1. Somit mussten die punktgleichen Mannschaften aus Uelzen und Oldenburg ein Entscheidungsspiel austragen. Dieses Spiel gewann der VfB Oldenburg mit 3:2 nach Verlängerung vor 15000 Zuschauern am Hamburger Rothenbaum und sicherte sich den Aufstieg in die Oberliga Nord.

Hier ein Blick auf die Abschlusstabellen

	Gruppe A		Gruppe B	
1.	<i>VfB Oldenburg</i>	9:3	<i>VfL Wolfsburg</i>	9:3
2.	<i>Teut. Uelzen</i>	9:3	<i>1860 Bremen</i>	8:4
3.	<i>Itzehoer SV</i>	4:8	<i>Conc. Hamburg</i>	4:8
4.	Bergedorf 85	2:10	<i>Heider SV</i>	3:9

Aus Sicht der Hamburger Vereine verlief die Aufstiegsrunde sehr enttäuschend. Erstmals konnte sich kein Hamburger Verein für die Oberliga qualifizieren. Nach dieser Saison verließ Rudi Borchardt die Elstern in Richtung Concordia, Hermann Hansen schlug seine Zelte in Oldenburg auf. Für die Bergedorfer Mannschaft war ein Umbruch angesagt. Es blieb abzuwarten inwieweit die sportliche Substanz der Mannschaft davon berührt wird.

Amateurliga Hamburg / 2. Spielklasse / Zuschauerzahlen

1953_54	SC Concordia	Bergedorf 85	TSV Uetersen	SC Sperber	Lüneburger SK	Wandsbeker FC	VL Stade	Einigkeit Wilhelmsburg	FV Wilhelmsburg 03	Viktoria Wilhelmsburb	Güldenstern Stade	Eimsbütteler SV	SC Union 03	TuS Hamburg	SpVgg Poitzel	Rasensport Harburg
SC Concordia / A		5000		3000		5000			3000							
Bergedorf 85	3000			4000	4000			1000					3000	3000		
TSV Uetersen																
SC Sperber / N						1000										
Lüneburger SK																
Wandsbeker FC / N	7000															
VL Stade	1500															
Einigkeit Wilhelmsburg																
FV Wilhelmsburg 03																
Viktoria Wilhelmsburb																
Güldenstern Stade		2000					3000					1200				
Eimsbütteler SV																
SC Union 03																
TuS Hamburg																
SpVgg Poitzel																
Rasensport Harburg									3000							

Bericht 5 (Spielzeiten 1954 bis 1957)



In den 1950er-Jahren war Sepp Herberger in Bergedorf auf Talentsuche.

Eine wichtige Entscheidung im Bereich des Norddeutschen Fußballverbandes ist nicht getroffen worden:

Die Befürworter einer 2. Liga auf Vertragsspielerbasis - die Verbände aus Hamburg und Schleswig - Holstein - haben sich nicht durchsetzen können gegen die Interessen des Niedersächsischen Verbandes. Auf Dauer muss man dies als Schwächung des Amateurlagers ansehen, denn bei einem möglichen Aufstieg in die Oberliga verschiebt sich der Abschluss der Kaderzusammenstellung um 4 - 6 Wochen, denn die in Frage kommenden Neuzugänge können oder wollen nicht immer den Ausgang der Aufstiegsrunde abwarten.

Versuchsweise werden in Hamburg die ersten 40 Parkuhren aufgestellt.

Spielzeit 1954 / 55

Am 14 / 15.8.1954 startete die Amateurliga Hamburg mit 17 Mannschaften in die neue Saison.

Als Aufsteiger in diese Spielklasse traten an

Borussia Harburg

Post SV Hamburg, ein alter Bekannter und der

SV Eidelstedt.

Ergänzt wird das Teilnehmerfeld durch den **SC Victoria Hamburg**, der nach einem Jahr der Zugehörigkeit zur Oberliga Nord diese wieder verlassen musste.

Vor Beginn der Saison wurden der SC Victoria, SC Concordia und auch Bergedorf 85 als Favoriten gehandelt.

Nachdem die Elstern zweimal das große Ziel, den Aufstieg in die Oberliga Nord, verfehlt hatten, musste man damit rechnen, dass Spieler den Verein verlassen und andernorts ihr Glück versuchen.

Ohne Namen zu nennen, spricht das ABENDBLATT von mehreren Spielern. Hermann Hansen wechselte in die Oberliga zum VfB Oldenburg, Rudi Borchardt schloss sich Concordia an. Weitere Abgänge waren namentlich nicht bekannt.

Die Elstern starteten furios in die neue Saison !

Nach Siegen über den Post SV (4:0); einem 4:2 Auswärtssieg bei Union 03 und einem 4:2 Erfolg beim TSV Uetersen führten die Elstern das Teilnehmerfeld an. Auch nach einem 2:2 gegen Wilhelmsburger FV 09 konnten die Elstern die Spitzenposition behaupten, mussten diese aber nach einer 0:2 Niederlage beim VfL Stade räumen.

Der Wandsbeker FC hatte die Führung mit 9:3 Punkten vor vier Mannschaften, darunter die Elstern, mit 7:3 Punkten übernommen.

Traurige Mienen gab es in Bergedorf am darauffolgendem Wochenende, als 85 dem SC Sperber mit 0:2 unterlag.

Der SC Sperber hatte einen Glanztag erwischt und schickte die Elstern auf Platz 7 in der Tabelle.

Eine Woche später war jedoch Wiedergutmachung angesagt, denn der SV Eidelstedt wurde mit einer 5:0 Packung nach Hause geschickt.

Ein Tor aus Abseitsposition und eine sehr unglückliche Aktion von Torhüter Fröndt sorgten im Heimspiel gegen Güldenstern Stade für eine 1:2 Heimgniederlage.

Den Tabellenführer Wandsbeker FC wollten am 9. Spieltag 3000 Zuschauer sehen.

Der WFC ging in der 13. Spielminute 1:0 in Führung bis Walli Künn mit einem verwandelten Foulelfmeter der Gleichstand erzielte.

Trotz deutlicher Überlegenheit der Elstern blieb es bei diesem Spielstand. 10:8 Punkte wiesen den Elstern Tabellenplatz 9 zu.

Auch in dieser Saison erwies sich Einigkeit Wilhelmsburg als ganz harter Brocken für die Bergedorfer. Diesmal blieben die Elstern mit einer 1:4 Niederlage auf der Strecke.

Ein absolutes Schlagerspiel stand am 10. Spieltag auf dem Programm: der SC Concordia hatte die Elstern zu Gast.

3500 Zuschauer rieben sich die Augen, als die Gäste im ersten Durchgang mit 2:0 in Führung gingen. Dem Anschlusstreffer der Concorden folgte dann ein verwandelter Strafstoß zum 2:2 Gleichstand. Die sehr gute Leistung der Bergedorfer Mannschaft rief allgemeines Staunen hervor.

Zwei spielerisch gleichwertige Mannschaften standen sich eine Woche später im Billtalstadion gegenüber.

Bergedorf 85 hatte den SC Victoria zu Gast. Der SCV war an diesem Tag die stärkere Mannschaft und nahm nach einem 3:1 Erfolg die Punkte mit. Dunkle Wolken schienen am Tiefenstaaken für die Elstern aufzuziehen, denn der Eimsbütteler SV ging zunächst mit 2:0 und 3:1 in Front. Die Elstern konnten sich jedoch deutlich steigern und erreichten ein 3:3. Aufgrund der spielerischen Überlegenheit hätten die Elstern als Sieger vom Platz gehen müssen. Nach dem 13. Spieltag war Tabellenplatz elf das Ergebnis aller Bemühungen. Ein 4:1 Erfolg über Viktoria Wilhelmsburg erhöhte das Elsternkonto um zwei weitere Zähler.

Kopfschütteln und Fassungslosigkeit begleitete die Auseinandersetzung gegen Borussia Harburg, einem der Aufsteiger. Mit 0:3 Toren unterlagen die Elstern dem Klassenneuling. 14 Punkte aus 15 Spielen konnten nicht den eigenen Ansprüchen gerecht werden.

Die zuletzt unbefriedigenden Leistungen der Elstern haben die Zuschauer verärgert. Das Spiel gegen den alten Rivalen Lüneburger SK wollten nur noch 300 Besucher miterleben. Diese sahen allerdings ein gutes Spiel beider Mannschaften mit den Elstern als 3:1 Sieger.

Mit diesem Spiel beendeten die Elstern die Vorrunde. Tabellenplatz 10 mit 16 Punkten aus 16 Begegnungen schlugen für 85 zu Buche.

Der Start in die Rückrunde verlief durchwachsen.

Eine Verletzung von Verteidiger Lohöfer schwächte die Elstern derart, dass gegen den VfL Stade im heimischen Stadion nur ein 2:2 erreicht werden konnte.

Mit einer ausgezeichneten Leistung wurde der TSV Uetersen in die Schranken verwiesen.

In der zweiten Halbzeit wurde Uetersen an die Wand gespielt und war mit einem 0:4 noch gut bedient.

Dieses Spiel erweckte Hoffnungen für die noch folgenden Begegnungen. Dies konnte man vom nächsten Spiel nicht behaupten. Gegen den Tabellenvorletzten SV Eidelstedt konnte ein 4:1 Vorsprung nicht über die Zeit gebracht werden. Am Ende hieß es 4:4 vor eigenem Publikum.

Dieser Patzer konnte jedoch bei Güldenstern Stade mit einem 1:0 Erfolg korrigiert werden. Lohn war Platz 7 in der Tabelle mit einem Kontostand von 22:18 Zählern nach zwanzig Spielen.

4000 Besucher wurden vom SC Concordia ins Billtalstadion gelockt.

Trotz eines in der ersten Hälfte überlegen geführten Spieles gelang den Elstern kein Toreerfolg. Dies gelang dem SC Concordia im zweiten Durchgang zweimal sodass die Concorden mit einem 2:0 Sieg den Platz verließen.

Frust und Enttäuschung wurden eine Woche später bei der Post abgeladen. Die Elf des Post SV war total überfordert und unterlag den Elstern mit 1:6.

Wenn die Elstern die aktuelle Form halten könnten - ein Platz in der Spitzengruppe wäre ihnen sicher.

Dies bekam der WFC bei der 1:3 Heimmiederlage gegen die Elstern deutlich zu spüren.

Nach 22 Spieltagen rangierten die Bergedorfer nun mit 26:18 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz.

Alle Hoffnungen auf einen Platz an der (Tabellen -) Sonne schwanden, als eine 2:6 Heimmiederlage gegen Union 03 die Elstern auf den Boden zurückholte. Ein ganz herber Rückschlag!

Wider Erwarten konnten sich die Elstern aber gegen den SC Sperber rehabilitieren und entführten beide Punkte aus Alsterdorf. In einer abwechslungsreichen Begegnung siegten die Elstern mit 3:2

Leider konnten die positiven Impulse beim WFV 09 nicht in einen Sieg umgesetzt werden. Nach einer ausgeglichenen Begegnung verloren die Elstern unglücklich mit 0:1.

Doch gegen den Eimsbütteler SV konnten zwei Punkte eingefahren werden. In einer matten Partie (Formulierung Abendblatt) siegte die Bergedorfer Mannschaft durch ein Tor von Gerd Voß mit 1:0. Die Folge war Tabellenplatz 6 bei 30 : 22 Punkten.

Spiele der Elstern beim SC Victoria werden normalerweise mit dem Prädikat Spitzenspiele versehen. Nicht so in diesem Fall.

Im ersten Durchgang stand es für eine wie entfesselt aufspielende Elf des SC Victoria 4:0. bevor der Bergedorfer Mannschaft mit zwei Treffern eine Ergebniskorrektur gelang. Am Ende ging Victoria als verdienter 5:2 Sieger vom Feld.

Neuling Borussia Harburg war im Billtalstadion auf verlorenem Posten und unterlag den Elstern mit 0.3. In dieser Partie setzten die Elstern drei Nachwuchsstürmer ein von denen sich einer - Behrens - mit zwei Treffern für weitere Einsätze empfehlen konnte.

In der parallelen Amateurliga Schleswig-Holstein konnte der VfB Lübeck seine Spitzenposition vor 12 000 Zuschauern durch einen 1:0 Erfolg über den VfR Neumünster untermauern.

Einen Rückschlag gab es anschließend für die Elstern bei der 1:5 Miederlage beim Lüneburger SK, Der LSK war die klar bessere Mannschaft und verließ als verdienter Sieger den Platz.

Die Lieblingsgegner der Elstern stammen nicht aus Wilhelmsburg.

Bei der Viktoria wurde Lohöfer vorzeitig in die Kabinen geschickt und Trexler schied verletzt aus, Mit neun Spielern auf dem Platz war mehr als ein 2:2 nicht zu erreichen.

Im letzten Spiel der Saison 54 / 55 trafen die Elstern auf Einigkeit Wilhelmsburg, dieses Spiel endete 1:1.
Victoria sicherte sich mit einem Punkt Vorsprung gegenüber Concordia den Meistertitel. Glückwunsch an die Hoheluft.
Mit zehn Punkten Rückstand auf SCV lief der TSV Uetersen auf Rang drei ein und nahm an der Deutschen Amateurmeisterschaft teil.
Absteigen aus dieser Spielklasse mussten der Eimsbütteler SV, Post SV Hamburg; Viktoria Wilhelmsburg und der Eidelstedter SV.
Weder der SC Victoria als auch Concordia konnten sich für die Oberliga qualifizieren.

Die Elstern landeten auf Platz acht mit einem Punktestand von 35:29 Zählern

Eine Differenz von einem Punkt zwischen den veröffentlichten Tabellen und den im Abendblatt vorgestellten Spielergebnissen konnte nicht aufgeklärt werden.

Nach zweimaliger Teilnahme an der Aufstiegsrunde konnte diese Platzierung nicht zufriedenstellen, aber Abgänge von Leistungsträgern - Herrmann Hansen, Rudi Borchardt u.a. machten zwangsläufig Änderungen im Spielerkader erforderlich.

Junge Spieler, teils aus anderen Vereinen traten ins Rampenlicht, wie ein Auszug aus der Torschützenliste anzeigt.

Am 3. Spieltag trat erstmals Ulli Webe, der vom FC St. Pauli ins Billtalstadion zurückkehrte, in Erscheinung.

Vom Düneberger SV kam Günter Emsen zu den Elstern und aus der Riege der Nachwuchsspieler fand Erwin Ihde den Weg in den Spielerkader.

Die genannten Spieler sollten in der Folgezeit das Erscheinungsbild der Elstern nachhaltig mitprägen.

Unterschiedliche Leistungen und Formschwankungen mussten während der gesamten Saison festgestellt werden.

Der Einbau junger Nachwuchsspieler in das Mannschaftsgefüge bringt unweigerlich schwankende Leistungen mit sich.

Dieser beschriebene Weg kann keine kurzfristigen Erfolge garantieren, ist aber trotzdem der richtige !!

Die Wege von Trainer Heinz Werne und Bergedorf 85r trennten sich zum Ende der Saison. Heinz Werner ging zum ETV.

Über diesen Wechsel und die Nachfolge war im Abendblattarchiv nichts in Erfahrung zu bringen.

Hinweise gab es lediglich in WIKIPEDIA, dem Internetlexikon.

Hier wird Klaus - Peter Kirchrath als Nachfolger genannt, die zeitliche Zuordnung enthält aber Widersprüche, Kirchrath war vor der Elsternzeit beim TSV Brunsbüttelkoog und beim SV Eidelstedt - den er in die Amateurliga führen konnte - tätig. Später betreute er Altona 93. Kirchrath beschrieb sich selbst als"

zeittypisch autoritär "

Werner Erb (damals Altona 93) beschrieb ihn mit den Worten „gut, aber etwas zu viel Lehrer, kein Fußballer“.

Amateurliga Hamburg / 2. Spielklasse / Spielergebnisse und Tabellenstand																							
1954_55	Victoria Hamburg	SC Concordia	TSV Uetersen	VfL Stade	Einigkeit Wilhelmsburg	Wandsbeker FC	Union 03 Altona	Bergedorf 85	SC Sperber	Wilhelmsburg 09	Güldenstern Stade	Borussia Harburg	Lüneburger SK	Eintrachtler SV	Post SV Hamburg	Victoria Wilhelmsburg	Eidelstedt	Stige	Überseebrücken	Niederlagen	Torverhältnis	Punktverhältnis	
Victoria Hamburg / Abst.	0:0	2:0	2:3			2:0	5:2	0:0	4:1	5:1	1:1	6:3	11:0		2:0	2:1	2:3	5	4	102:44	51:13		
SC Concordia	3:2	2:2	5:2	3:2	2:3	1:2	2:2	2:0	2:0	5:0	4:3	4:1	2:0	10:1	5:1	7:0	2:2	6	4	107:43	50:14		
TSV Uetersen	1:0	3:2		4:0	2:2	2:1	3:0	2:4	2:2	2:0			3:1	0:3	5:0	6:2	2:0	5	7	90:56	45:19		
VfL Stade	4:1	1:3			2:3	1:1		4:2	3:0	1:3	3:4		2:3	4:3	6:1	3:1	4:3	16	7	90:73	39:25		
Einigkeit Wilhelmsburg	1:4	4:3	3:0	2:4		3:1	2:2	4:1		4:1	1:1	4:1	6:1	4:1	3:1	0:0	2:0	15	9	79:64	38:26		
Wandsbeker FC	2:3	2:2	5:3	3:3	1:0		1:0	1:3	0:1		2:1	8:2	3:2	5:3	7:1	5:2	2:1	15	6	11	73:57	36:28	
Union 03 Altona	1:2	2:3	2:2	3:2	2:2	3:0		2:4	3:1	2:2	0:3		1:0	4:3	3:2	5:0	3:0	15	6	11	79:63	36:28	
Bergedorf 85	1:3	0:2	4:0	2:2	1:1	1:1	2:6		0:2	2:2	1:2	4:0	3:1	1:0	4:0	4:1	4:4	13	9	10	73:64	35:29	
SC Sperber Hamburg			2:3	2:2	0:2	0:3	2:3			1:2	3:0	3:1	3:0	6:0	3:2		3:2	15	4	11	69:56	34:30	
Wilhelmsburg 09	4:5	1:2	3:3	0:2	2:1	2:0	3:4	1:0	3:7		1:2	3:5	0:1	4:2	5:2	4:1	5:2	13	5	14	67:70	31:33	
Güldenstern Stade	0:2		0:2	2:2	0:2	3:0	0:2	0:1	2:3	2:1			1:0	2:2	0:2	5:3	4:2	12	6	14	52:62	30:34	
Borussia Harburg / N	1:3	3:6	1:3	5:0	3:3	3:2	2:2	3:0	2:2	0:2	2:2		4:3	2:1	3:1	0:3	3:0	11	6	16	76:79	37:37	
Lüneburger SK	1:3		3:1	3:3	1:4		0:6	3:1	5:4	0:0	5:2	1:0		0:0	2:4	1:2	7:1	10	4	18	62:60	24:30	
Eintrachtler SV	2:4	0:4	2:4	1:5		4:2	7:2	3:3	2:1	1:2		1:4	0:1	3:1		1:3	3:2	1:4	8	4	20	80:66	30:44
Post SV Hamburg / N	1:2	0:6	0:4	1:4		3:5		1:4	1:3	1:1		2:1	4:3			3:1	2:3	7	3	22	52:123	17:47	
Victoria Wilhelmsburg	1:1	1:2	1:3	0:2	1:1	0:0		2:2	0:3	0:3		1:4	1:2	1:1	7:2		4:3	5	6	21	43:59	16:48	
Eidelstedt / N	1:8	0:6	3:3	1:0	0:1	3:2	0:5			3:5	1:1	1:11	3:2		3:2	3:4		8	3	23	59:125	15:40	

Saisonbeginn 16.8.54
 Saisonende 3.5.55
 *Kegerechte Zellen: Heimspiele
 Senkrechte Spalten: Auswärtsspiele
 Tabelle basierend auf der Zweipunktregel
 Abst. = Absteiger aus der Oberliga
 N = Aufsteiger aus der Verbandsliga (3. Liga)

Am 8. Januar wird im Eppendorfer Krankenhaus das erste Betatron in Betrieb genommen. Das Betatron ist eine neue Bestrahlungsanlage zur Krebsbehandlung.

Saison 1955 / 1956

Am 6 / 7.8.55 startete die Amateurliga in die neue Spielzeit. Aufgestiegen in diese Spielklasse waren **Rasensport Harburg**, **Rasensport Elmshorn**, ein echter Neuling in der 2. Liga sowie die **Amateurm Mannschaft des HSV**. Nach dem Abstieg aus der Oberliga trat der **Harburger TB** ebenfalls im Amateurlager an.

Zwischen Victoria, Concordia und dem HTB wurden erbitterte Auseinandersetzungen um den Titelgewinn erwartet.

Ein Fragezeichen wurde hinter den TSV Uetersen, Union 03 und die Elstern gesetzt.

Herrmann Hansen ist vom VfB Oldenburg zu den Elstern zurückgekehrt.

Harmlose Elsternstürmer brachten es trotz deutlicher Überlegenheit nur zu einem Treffer durch Würfel, ehe der WFC zum 1:1 Ausgleich kam und einen Punkt mit nach Wandsbek nahm.

Beim SC Victoria lagen die Bergedorfer schon 4:1 in Front bis ein Konzessionself-meter die 85er aus dem Tritt brachte. Der Treffer zum 2:4 gab der Heimmann-

schaft starke Auftrieb und ermöglichte der Victoria noch den Ausgleich.

Der SC Union 03 hat den Elstern gründlich die Suppe versalzen !

Drei Kopfballtore nach Eckstößen erzielten die Gäste beim Stand von 2:2 und gingen als 5:2 Sieger in die Kabine.

Die 85er fanden sich danach auf dem zwölften Tabellenplatz wieder.

Mit einem 2:0 Sieg Heimsieg über Borussia Harburg konnten sich die Elstern eine Woche später schadlos halten und auf den 7. Tabellenplatz klettern.

Mit zwei verletzten Spielern erkämpfte sich der Lüneburger SK ein 2:2 Unentschieden im Billtalstadion. Für die 85er ein glücklicher Punktgewinn!

Das gleiche Ergebnis erzielten die Elstern beim SC Sperber. Bester Mann bei den Elstern - die zweimal einen Rückstand ausgleichen konnten - war Ewald Künn.

Nach 60 Minuten nahm das Unheil für die Elstern seinen Lauf. Der Bergedorfer Torsteher wurde von der Sonne geblendet und ließ einen Ball zum 2:1 Siegtreffer für Güldenstern Stade passieren. Schnell gingen die Elstern durch Voß in Führung, mussten aber unmittelbar vor dem Pausenpfeiff den Ausgleich hinnehmen. Bis dann die 60. Minute kam!

Fast schon einer Tradition folgend unterlagen die Elstern ihren Gästen aus Wilhelmsburg mit 3:5. Verantwortlich für diese herbe Niederlage bei der Einigkeit war an diesem Tag die mangelnde Deckungsarbeit.

Auch gegen den TSV Uetersen ging die Talfahrt weiter. Auf des Gegners Platz gab es eine auch in der Höhe verdiente 0:4 Pleite.

Gegen den HTB konnten die Elstern im heimischen Stadion Auferstehung feiern !!

Der Pausenstand von 0:0 ließ für die Gäste noch nichts Schlimmes erahnen, aber innerhalb von zwanzig Minuten bereiteten zwei Tore von Hansen sowie Würfel und Werner Mierow dem HTB einen ganz schwarzen Tag.

Das 4:0 entsprach an diesem Tag dem Kräfteverhältnis !!

Nach dem 10. Spieltag lagen die 85er mit 8:12 Punkten auf dem elften Tabellenplatz, Spitzenreiter Concordia hatte nach 11 Begegnungen einen Kontostand von 21:1 Zählern.

Wer gedacht hatte, es würden bessere Zeiten anbrechen, hatte sich getäuscht. In Wilhelmsburg (wo auch sonst !) gab es beim FV 09 eine 0:2 Niederlage.

Nach den zahlreichen Misserfolgen der letzten Wochen überzeugten die 85er ihre 2500 Besucher beim Spiel gegen die Amateurvertretung des HSV. Mierow und zweimal Terschlüssen überwand den HSV - Torwart und stellten so das Endergebnis von 3:1 her.

Bei den Raspo Harburg sahen die Elstern nach einem 2:0 Vorsprung (zweimal Herrmann Hansen) schon wie der sichere Sieger aus, doch zwei Unaufmerksamkeiten in der Abwehr brachten die 85er um den verdienten Lohn.

Dieser wurde ihnen beim Gastspiel bei Rasensport Elmshorn zuteil.

Hansen, Emsen mit einem Elfmeter und Terschlüssen sicherten mit ihren Toren den 3:1 Sieg der Elstern.

Das Spiel litt unter einer schwachen Schiedsrichterleistung.

Zum Ende der Hinrunde hatte der Spielplan der Amateurliga die Auseinandersetzung zwischen den Elstern und dem SC Concordia vorgesehen.

Der ASV führte den 4500 Besuchern eine ganz ausgezeichnete erste Spielhälfte vor und ging durch ein Tor von Hansen mit 1:0 in Führung. Dieser Spielstand hatte bis zur 70. Minute Bestand. Ein Abwehrschnitzer führte zum 1:1, dann konnte Concordia in der Schlußphase noch zwei Treffer nachlegen und verließ als 3:1 Sieger das Billtalstadion. Die Besucher sahen eine gute Leistung der Elstern, die trotz der Niederlage Mut machte.

Mit einem Punktstand von 13:19 Zählern und Tabellenplatz 12 schlossen die Elstern die Hinrunde ab.

Mit einem Fehlstart für 85 begann die Rückrunde. Vor 1000 Besuchern ließ der Elstern Torwart in der 5. Minute einen harmlosen Ball passieren und ermöglichte dem SC Union 03 einen 1:0 Auswärtssieg.

Weihnachten 1955 weilte der Kontrahent aus der Aufstiegsrunde 53 / 54, der SC Teutonia Uelzen, zu einem Freundschaftsspiel in Bergedorf. Das Spiel wurde von den 85ern mit 7:2 gewonnen.

Auffälligster Akteur war mit vier Toren der Nachwuchsspieler Wolfgang Herder.

Das Abendblatt schrieb : Dieser junge Mann war wirklich eine feine Überraschung!

Der Start in das Jahr verlief zunächst erfolgreich. Vor 3000 Zuschauern wurde der SC Sperber nach Toren von Künn, Mierow und Herder mit 3:1 in einer hervorragenden Partie distanziert.

Ernüchterung kehrte am folgenden Wochenende ein. Bei den Amateuren des HSV kamen die Elstern mit einem 1:7 unter die Räder. Der HSV hat sich so für die 1:3 Niederlage aus dem Hinspiel revanchiert.

Nicht genug damit! Im Marienthal erwiesen sich die Elstern bei Concordia zwischen den Strafräumen zwar als ebenbürtig, blieben aber vor dem Tor harmlos.

Nicht so die Concorden. Zwei Treffern in Durchgang eins folgten im zweiten Spielabschnitt vier weitere Tore zum 6:0 Endstand für den SCC.

Die Wiedergutmachung konnte am 21. Durchgang nur zum Teil gelingen. Als das Bergedorfer Publikum beim Stand von 3:2 für die Hausherren schon mit einem Sieg rechneten gelang den Harburger Rasensportlern Sekunden vor dem Schlusspfiff der 3:3 Ausgleich.

Endlich wieder ein Sieg! Beim Wandsbeker FC trafen Werner Mierow und Wolfgang Herder ins Schwarze zum 2:0 Auswärtssieg. Dieser Sieg hätte höher ausfallen müssen.

Auch der SC Victoria- im Mittelfeld der Tabelle angesiedelt - konnte im Billtal den Elstern nichts wirkungsvolles entgegensetzen. Im ersten Abschnitt gelangen den Elstern drei Treffer, ehe Victoria durch einen Foulelfmeter auf 1:3 verkürzen konnte. Ein Halbzeitstand von 2:2 beim HTB erweckte bei den Elstern Hoffnungen auf einen Punktgewinn. Diese wurden vom HTB durch drei Tore in der zweiten Halbzeit gründlich zunichte gemacht.

Der Endstand von 2:5 bescherte den Elstern einen Punktestand von 20:26 und Tabellenplatz 11.

Gegen Rasensport Elmshorn konnte die Bilanz aufgebessert werden, denn die Rasensportler wurden von den Elstern mit einer 1:4 Niederlage nachhause geschickt. Der Sieg der 85er war auch in dieser Höhe verdient.

Nach einer vierwöchigen Punktspielpause gab es bei den Harburger Borussen ein turbulentes Spiel. Ein Platzverweis und zwei Elfmeter mussten die Elstern überstehen, um nach einem 3:3 einen Punkt mitzunehmen.

Das Punktesammeln der 85er hielt auch am Karfreitag 1956 an, Güldenstern Stade ließ nach einer 1:2 Niederlage die Punkte in Bergedorf.

Böses Erwachen gab es aber am Ostermontag. In Lüneburg spielten die Elstern "unter aller Würde" (Zitat Abendblatt) und unterlagen sang - und klanglos mit 1:5.

Immer wieder Wilhelmsburg !

Die Elbinsel scheint sich für Bergedorf zu einem Bermuda - Dreieck zu entwickeln. Nur so ist zu erklären, dass dem besten Bergedorfer - Walli Künn - in der 88. Minute ein Eigentor unterlief und statt eines Sieges nur ein Punkt nach Bergedorf mitgenommen werden konnte.

Freude eine Woche später. Der TSV Uetersen blieb im Biltalstadion mit einer 1:2 Niederlage auf der Strecke.

Für schlechte Stimmung bei den Elstern sorgte der VfL Stade. Nach 30 Minuten führten die Platzbesitzer gegen die Elstern mit 2:0. Alle Versuche der Bergedorfer, das Ergebnis zu verbessern blieben ohne Erfolg.

Zum Saisonabschluss gastierte Wilhelmsburg 09 im Billtalstadion. In einem munteren Spiel gewann Bergedorf 85 mit 4:3 Toren.

Der SC Concordia sicherte sich mit einem Punktverhältnis von 60:4 Zählern ganz überlegen den Titel:

Glückwunsch an den SC Concordia, der zusätzlich den Sprung in die Oberliga Nord schaffte.

Aus der Amateurliga müssen

**Wilhelmsburg
Rasensport Harburg,
Rasensport Elmshorn und
Borussia Harburg**

absteigen.

Die Elstern beendeten die Serie mit einem Punktestand von 30:34 auf dem achten Tabellenplatz.

Der in der Vorsaison (1954 / 55) eingeleitete Neuaufbau und Verjüngung der Mannschaft wurde auch in der jetzt abgelaufenen Saison fortgesetzt.

Zur Saisonmitte machten Wolfgang Herder und Karl - Heinz Pörschke durch herausragende Leistungen auf sich aufmerksam und wurden zu einer wirkungsvollen Verstärkung der Mannschaft.

Auch zwischen den Pfosten tauchte ein neuer Name auf: Manfred Lüneburg. Dieser sollte sich für die nächsten Spielzeiten zum Stammtorhüter entwickeln.

Amateurliga Hamburg / 2. Spielklasse / Spielergebnisse und Tabellenstand																							
1955_56	Concordia Harburg	Harburger TB	HSV (A. / N)	Ulrich Altona	SC Sperber	TSV Uetersen	Güldenstern Stade	Bergedorf 85	Wandsbeker FC	Birgklee Wilhelmsburg	SC Victoria	Lüneburger SK	VL Stade	Wilhelmsburg 09	Borussia Harburg	Rasensport Harburg	Rasensport Elmshorn	Slagt	Uerischheden	Niederlages	Torenverhältnis	Punktverhältnis	
Concordia Harburg	1:1	1:0	2:1	2:0	4:2	0:0	0:0	3:1	2:1	3:1				7:0	7:0	4:0	29	2	1	119:30	80:4		
Harburger TB / Abst.	1:8	4:0	1:0	2:2	2:1	3:0	5:2	4:0	2:5	3:2	0:1	6:1	6:1	2:1	3:1	3:0	21	4	7	89:50	46:14		
HSV (A. / N)	1:3	6:0		2:3	1:2	1:1	2:1	7:1	10:1	2:2	7:0	3:1	4:1	7:2	2:2	7:0	10:2	21	3	9	122:46	46:19	
Ulrich Altona	2:4	1:2			2:3		1:1	3:2	2:1		4:0	1:0	1:1	2:1	1:1	1:0	7:1	5:1	17	6	9	72:47	40:24
SC Sperber Hamburg	1:3	2:1	0:2	3:1			0:2	1:1	2:2	2:1			4:1	2:1	5:1	2:3	3:0	0:1	16	7	9	56:40	39:25
TSV Uetersen	1:2	1:7	1:5	2:1	1:4		4:1	4:0	4:3	2:1	1:2	2:2	3:1	6:2	6:0	4:3	2:5	13	5	14	88:69	31:33	
Güldenstern Stade	1:2		2:4	2:2	1:1	3:0		2:1	0:0	4:1	4:3	4:1		5:4	5:1	1:1	2:0	11	8	13	57:48	30:34	
Bergedorf 85	1:3	4:0	3:1	0:1	3:1	2:1	2:1		1:1	3:5	3:1	2:2	0:1	4:3	2:0	3:3	4:1	11	8	13	62:77	30:34	
Wandsbeker FC	2:3	0:4	0:2	1:5		0:2	0:0	0:2		2:0	0:3	2:1	7:1	4:0	6:1	8:3	7:0	12	5	13	64:68	29:35	
Birgklee Wilhelmsburg	0:4	1:1	0:2	1:2	2:1	3:3	2:1	2:2	4:1		2:0	5:2	2:1	1:3	1:3	4:2	2:2	11	7	14	60:70	29:35	
SC Victoria Harburg	2:4	2:2	4:2	0:3	0:1	2:2	0:3	4:4	0:2	2:2		1:1	5:2	1:1	2:0	4:2	3:3	9	10	13	62:89	30:38	
Lüneburger SK	0:4	2:1	1:2	2:4			2:1	5:1	2:3	5:2	1:0		2:1	3:0	2:1	3:1	3:2	11	6	15	54:74	28:36	
VL Stade	2:3	1:5	0:3			2:0	1:3	2:0		1:1	1:1	2:0		1:0	4:2	3:1	4:1	11	5	16	40:75	27:37	
Wilhelmsburg 09	3:1	1:4	2:11	2:1	2:2	1:3	2:1	2:0			2:3	0:3		5:0	0:1	0:2	11	3	18	60:90	25:39		
Borussia Harburg	1:6		2:4	1:2	3:1	2:3	3:3	1:4	4:2	1:2	2:1	3:2	3:5		0:0	0:0	9	2	21	56:92	20:44		
Rasensport Harburg / N	3:5		1:1	3:3	1:0	3:0	2:1	2:2	2:2	1:2	1:4	2:2		3:1	2:3	5:5	5	9	18	55:95	18:45		
Rasensport Elmshorn / N		3:1	2:7	1:2	0:2	2:6	0:2	1:3	2:3		2:2	2:2	4:4		3:2	3:2		6	6	20	65:108	18:46	
Saisonbeginn 8.8.55																							
Saisonende 30.4.56																							
Klaren Zellen: Heimspiele																							
Klaren Spalten: Auswärtsspiele																							
Tabellen basierend auf der Zweipunkteregelt																							
Abst. = Absteiger aus der Oberliga																							
↑ = Aufsteiger aus der Verbandsliga (3. Liga)																							

Statt wie bisher dreimal wöchentlich, gibt es die Tagesschau Deutschen Fernsehens ab 1. Oktober täglich.

Saison 1956 / 57

Die höchste Hamburger Spielklasse - Amateurliga Hamburg - startete mit sechzehn Mannschaften in die neue Saison.

Aufgestiegen in diese Klasse waren die absoluten Neulinge **Grün Weiss 07** und **DuWo 08**.

Viktoria Wilhelmsburg kehrte als alter Bekannter in diese Klasse zurück.

Der **ETV**, ein alter, traditionsreicher Hamburger Fußballpionier musste nach acht Jahren Oberligazugehörigkeit diese Spielklasse verlassen und im Amateurlager antreten.

Wie in jedem Jahr veröffentlicht das Abendblatt für den Amateurbereich eine Saisonvorschau.

Für die Spielzeit war diese Vorschau von einigen Unwägbarkeiten geprägt.

Die ETV - Mannschaft war nach dem Abstieg auseinander gefallen und kaum zu großen Taten fähig, beim HTB waren die letzten Leistungen schwankend und die Amateure des HSV haben Spieler an den Ligabereich abgegeben. Auch der SC Victoria war nur sehr schwer einzuschätzen.

Als Kandidaten für vordere Tabellenplätze wurden der SC Sperber, der TSV Uetersen und Union 03 eingeschätzt.

Trainer Heinz Werner zurück zu den Elstern!

Nach einjähriger Tätigkeit beim ETV kehrte Heinz Werner auf die Trainerbank der Elstern zurück.

In jahrelanger Arbeit hat Trainer Werner die Elstern an die Spitze des Hamburger Amateurfußballs geführt und in den vorderen Tabellenregionen etabliert. Dreimal klopften die Elstern unter seiner Regie an das Tor zur Oberliga Nord.

Seine Arbeit wird von positiver Erwartung begleitet.

Ein stets unbequemer Gegner wurde den Elstern zum Start in die neue Saison vorgesetzt.

Der VfL Stade machte im Billtalstadion seine Aufwartung und ging dort mit 0:3 unter!

Ein Tor von Pörschke und zweimal Herder besiegelten das Schicksal der Stader.

Das Gesetz der Serie hatte am zweiten Spieltag weiterhin Bestand, denn die 85er ließen in Wilhelmsburg (mal wieder !) bei der Viktoria mit 1:2 beide Punkte liegen.

Da ein Unglück selten alleine kommt wurde auch noch Wolfgang Herder des Feldes verwiesen.

Beim TSV Uetersen war Torwart Manfred Lüneburg der beste Spieler auf dem Feld. Uetersen hatte die technisch bessere Mannschaft, konnte Lüneburg aber nur in der zweiten Hälfte mit einem Kopfball überwinden.
Ebenfalls unentschieden - diesmal 2:2 - endete der Kampf zwischen Union 03 und Bergedorf 85. Herder traf zweimal für die Elstern.
Herrmann Hansen fand für den Schiedsrichter nicht die passenden Worte und wurde wegen Beleidigung in die Kabine geschickt. Die restlichen Elstern konnte die 1:2 Niederlagen gegen den Lüneburger SV nicht vermeiden.
Besser lief es gegen den WFC. In einem munteren Spiel trafen Gerd Voß und Wolfgang Herder je zweimal ins Schwarze und legten den Grundstein für einen 4:3 Heimsieg.
Gegen den ETV ging es schief! Die Elstern unterlagen in Eimsbüttel mit 1:2 und verloren neben den Punkten auch noch Lünzmann durch Platzverweis wegen Widerrede!
Gegen die Amateurvertretung des HSV konnten die Elstern ihre spielerische Überlegenheit nicht in Tore ummünzen Die Partie endete im Billtal torlos.
Anders am 9. Durchgang bei Goldenstern Stade. Herder und Pörschke trafen ins Netz und sorgten mit dem 2:1 für einen doppelten Punktgewinn.

Raubvögel duellierten sich im Billtalstadion.

Der SC Sperber ging in der ersten Halbzeit in Führung, Herder war es, der den Ausgleich erzielte und einen Punkt sichern konnte.
Eine ärgerliche Niederlage musste 85 bei dem Neuling Grün Weiß 07 hinnehmen. Der verdiente 2:0 - Pausenführung konnte Herder nur noch den Ehrentreffer hinzufügen.
Die Quittung war der achte Tabellenplatz bei 10:12 Punkten.
Spiele gegen Mannschaften aus Wilhelmaburg riefen bei den Elstern häufig unangenehme Erinnerungen wach. Diesmal jedoch nicht!!
Voß, Hansen und Pörschke erzielten drei Treffer und sorgten für einen 3:1 Heimsieg gegen Einigkeit Wilhelmsburg.
Neuling DuWo 08 erwies sich als Stolperfalle für die Elstern. Dem 0:1 durch Voß schickte DuWo innerhalb von sechs Minuten drei Treffer hinterher und machte den Elstern einen dicken Strich durch die Rechnung. Das Ergebnis verbesserte Pörschke elf Minuten vor dem Abpfiff auf 2:3.
Von seiner besten Seite zeigte sich Torhüter Lüneburg auf der Harburger Jahnhöhe. Ihm war der 3:2 Erfolg im Wesentlichen zu verdanken. Voß, Hansen und Mierow waren für die Elstern beim HTB erfolgreich.

Unmut breitete sich im Billtalstadion aus, als zwei Tore gegen Union 03 vom Unparteiischen nicht anerkannt wurden.

Dennoch siegten die Elstern nach Toren von Hansen und einem Fernschuss von Herder mit 2:0.

Gar nicht glücklich war der ETV in Bergedorf. In der 85. Minute berührte der Stopper der ETV - Elf an der Strafraumlinie den Ball mit der Hand. Der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter, der Herder zum 1:0 verwandelte.

Am Tag vor Weihnachten wurde der SC Victoria im Billtal von den Elstern mit 5:1 überfahren.

Die Elstern spielten wie aus einem Guss. Ein Eigentor, ein Treffer von Werner Mierow sowie drei Tore von Herrmann Hansen schicken die Victoria auf die Verliererstrasse und sorgten für die gute Stimmung der 1800 Besucher. Der Treffer für den SC Victoria wurde in der 20. Minute erzielt.

Nach vier Siegen in Folge trafen die Elstern auf den VfL Stade, einen sehr unbequemen Gegner. Dieser konnte seinen Ruf bestätigen und besiegte die Elstern auf eigenem Platz mit 2:1.

Platz sieben in der Tabelle mit einem Punktestand von 20:16 stellten den Zwischenstand nach 18 Spielen dar.

Zur gleichen Zeit fand in Bergedorf das Pokalspiel SuS Bergedorf gegen Altona 93 statt.

SuS konnte in den letzten 10 Minuten einen 0:3 Rückstand aufholen und den AFC in die Verlängerung zwingen.

Vor 2000 Besuchern siegte Altona schließlich mit 7:4. Unter den Bergedorfer Torhütern tauchte ein Spieler namens J o r d a n auf. Den Namen sollte man sich merken!

Einen Sprung auf Rang fünf machten die Elstern eine Woche später. Auf dem Programm stand das Gastspiel beim Victoria Hamburg. Ein Tor von Wolfgang Herder aus der 10. Minute entschied dieses Spiel zugunsten der Bergedorfer, Gerd Voß wurde wegen Nachschlagens des Feldes verwiesen.

Der SC Victoria war inzwischen im Niemandsland der Tabelle untergetaucht.

Neuling Grün Weiss 07 stellte die Elstern erneut auf eine harte Probe. Nach der 1:2 Niederlage aus dem Hinspiel langte es auch in der Rückrunde nicht zum Sieg.

Ein Sieg für 85 wäre verdient gewesen, aber zwei Unsicherheiten des Torhüter machten die Siegchancen der Elstern zunichte,

An der Tabellenspitze zog Tabellenführer TSV Uetersen einsam seine Kreise (7 Punkte Vorsprung)

Diese konnten auch die Elstern nicht stören und unterlagen dem überlegen TSV mit 1:3. Hermann Hansen erzielte Treffer zum vorübergehenden 1:2.

Bereits vor dem Mittagessen fanden sich 1800 Fußballinteressierte im Billtalstadion ein. Grund war der Besuch der Viktoria aus Wilhelmsburg. und der Versuch der

Elstern, sich für den doppelten Punktverlust aus der Hinserie zu revanchieren.
Der Versuch war erfolgreich, denn 85 siegte durch Tore von Voß und Hansen mit 2:1:
Der Treffer für Viktoria fiel in der letzten Minute.
In der Hinrunde noch Stolperfalle für 85, kam der Neuling aus Duvenstedt im Billtalstadion mit 0:5 unter die Räder.
Ulli Weber, vom FC St. Pauli zurückgekehrt war mit vier Treffern der erfolgreichste Torschütze.
Werner Mierow steuerte einen weiteren Treffer zu dem Ergebnis bei.

Spiele gegen Mannschaften aus Wilhelmsburg drohen häufig mit Punktverlust für die Elstern zu enden. Zwei eigene Tore und ein Selbsttor des Bergedorfer Keepers brachten die Einigkeit bereits 3:0 in Front, ehe Herder und Weber mit ihren Toren zur Aufholjagd bliesen. Diese blieb erfolglos, die Spieler der Einigkeit waren froh, als der Schlusspfiff ertönte. Die Elstern mussten ohne Punkte nach Hause fahren. Friedliche Punkteteilung war am Rothenbaum angesagt. Hansens 0:1 aus dem ersten Durchgang folgte nach der Pause der Ausgleich. Der unentschiedene Spielausgang entsprach den gezeigten Leistungen.
Nach 25 Spielen wurde den Elstern der fünfte Tabellenplatz zugewiesen bei 28:22 Punkten.
Zu dem Heimspiel gegen den Lüneburger SK konnte im Abendblatt kein Spielbericht gefunden werden.
Dem LSK ist es im Billtalstadion nicht gut ergangen und er unterlag mit 0:7.
Ein ähnliches Geschick ereilte die Elstern am folgenden Wochenende. Beim Wandsbeker FC hatten die Elstern nichts zu bestellen und wurden mit 6:1 kräftig gerupft.

Die Talfahrt des LSK ging inzwischen weiter, beim ETV gab es im Kellerduell ein 1:11.

Ein gutes Spiel in Durchgang eins ist beim SC Sperber zu wenig! Sperber konnte noch vor dem Pausenpfiff die Führung erzielen, drehte in Durchgang zwei mächtig auf und distanzierte Bergedorfer Mannschaft klar mit 4:0.
Mit diesem Sieg qualifizierte sich der SC Sperber für die Oberliga - Aufstiegsrunde. Die in der Tabelle benachbarte Mannschaft des HTB stellt sich am vorletzten Spieltag im Billtalstadion vor. Dieses Gastspiel blieb erfolglos. Ein glücklicher 2:1 Sieg der Elstern überraschte selbst die eigenen Anhänger.
Der Saisonkehraus führte in Bergedorf die Elstern und Güldenstern Stade zusammen. Beim 3:1 vergaben die Elstern einen Elfmeter und verloren so den Spielfluss. Im Schlußspurt konnte Güldenstern den Ausgleich zum 3:3 erzielen.
Nach Jahren der Abwesenheit (Concordia, St. Pauli) lief Heinz "Zwirn" Petersen für die Elstern wieder auf und führte sich mit dem Tor zum 1:0 gut ein.

Amateurliga Hamburg / 2. Spielklasse / Spielergebnisse und Tabellenstand																					
1956_57	TSV Uetersen	SC Sperber	Grün Weiss 07	Union Altona	Güldenstern Stade	Bergedorf 85	Harburger TB	HSV (A)	SC Victoria	Wandsbeker FC	VL Stade	Einigkeit Wilhelmsburg	Eimsbüttel	Lüneburger SK	DuWo 08	Viktoria Wilhelmsburg	Stige	Unentschieden	Niederlagen	Torenhältnis	Punkteverhältnis
TSV Uetersen		2:1	3:0	2:1	2:0	3:1	2:1	2:1	1:1	3:2	3:2	7:3	5:0	3:1	4:1	6:1	22	6	2	79:39	60:10
SC Sperber	0:1		3:1	2:2	1:2	4:0		0:1	3:2	3:0	3:2	3:0	1:0	8:0	0:1	7:0	18	3	9	73:33	39:21
Grün Weiss 07 / N		4:3		3:2		2:1	4:0	4:0		2:2	4:3		6:0	4:0	0:0	1:1	14	9	7	62:46	37:23
Union 08 Altona	2:3	0:2	3:0		3:2	2:2	4:2	2:1	2:0	2:1	3:2	2:1	3:1	3:0	2:0	2:1	15	5	10	57:49	35:25
Güldenstern Stade	4:0	0:1	1:0	1:0		1:2		2:1	0:0	1:0	1:0	1:1	2:0	6:2	4:0	3:0	13	7	10	53:39	33:27
Bergedorf 85	1:1	1:1	2:2	2:0	3:3		2:1	0:0	5:1	4:3	3:0	3:1	1:0	7:0	5:0	2:1	13	7	10	61:49	33:27
Harburger TB	6:3		0:2	2:4	5:2	2:3		2:2	2:0	2:2	3:1		3:1	2:2	2:0	8:2	14	4	12	74:62	32:28
HSV (A)	2:3		2:3	3:1	2:3	2:1	3:1		1:1	2:1		2:1	3:0	7:1	4:1	1:1	12	6	12	60:66	30:30
Victoria Hamburg	2:2	0:0	3:3	4:1	0:0	0:1	1:3	3:3		1:0		6:1	4:0	3:3	1:1	2:0	9	11	10	53:61	29:31
Wandsbeker FC	0:1	1:0	0:0		2:1	6:1	1:3	2:4	3:1			1:1		3:4	4:0	2:0	10	7	13	49:41	27:33
VL Stade	2:2	3:5	2:1		1:1	2:1	1:2	3:0	3:1	1:1		2:3	4:3	4:1	5:0		9	8	13	58:80	26:34
Einigkeit Wilhelmsburg	2:2	1:2	2:3	1:1	1:0	3:2	1:2		2:2	0:0	2:2		1:3	2:2	6:1	2:1	8	9	13	53:60	25:35
Eimsbüttel / Abst	0:2	0:2		1:2	2:1	2:1		2:5	5:2	2:1	1:1	1:1		11:1			11	1	18	51:60	23:37
Lüneburger SK	0:3	2:1	2:2	3:2		2:1	4:2	1:1	2:2	1:3	2:2	3:1	2:1		5:2	7:0	8	6	18	48:101	22:38
DuWo 08 / N		2:5	2:2	1:3	0:5	3:2	0:4	1:0	2:0	0:3	1:2	2:1	5:2	0:0		5:1	8	4	18	39:76	20:40
Viktoria Wilhelmsburg / N	1:5	2:0	1:1	2:1	2:1	2:1	1:1	5:1	2:3	0:0	1:1	3:3	2:4	2:0	1:0		7	5	18	38:77	19:41
Saisonbeginn	13.8.56																				
Saisonende	15.4.57																				
Waagerechte Zeilen	: Heimspiele																				
Senkrechte Spalten	: Auswärtsspiele																				
Tabelle basierend auf der	Zweipunkteregel																				
Abst.	= Absteiger aus der Oberliga																				
N	= Aufsteiger aus der Verbandsliga (3. Liga)																				
Der Lüneburger SK wechselt in den	Niedersächsischen Verband																				

Saisonfazit und Schlussbetrachtung

Der TSV Uetersen wurde vor dem SC Sperber überlegen Meister der Amateurliga Hamburg.

Die besten Wünsche für die Aufstiegsrunde begleiten beide Mannschaften. Absteigen aus der Amateurliga müssen der Lüneburger SK, DuWo 08 und Viktoria Wilhelmsburg.

Mit 33:27 Punkten beendeten die Elstern die Saison auf dem 6. Tabellenplatz.

Der Einsatz von Nachwuchskräften in der Ligamannschaft hat sich positiv bemerkbar gemacht und ist noch nicht vollkommen abgeschlossen.

Bundestrainer Sepp Herberger, in dessen Amtszeit auch Amateure ins Blickfeld treten konnten (Willi Gerdau, Heider SV) wurde auf Bergedorfer Spieler aufmerksam. Leider gab es zu diesem Foto weder Namen noch das Aufnahmedatum. Rechts im Bild vermutet der Verfasser Wolfgang Herder.

Hinweise aus dem Kreis der Leser werden dankend entgegengenommen.

Man muss den Besuch von Sepp Herberger auch als Kompliment an den Bergedorfer Trainer ansehen.

Ein Blick an die Tabellenspitze der beschriebenen Spielzeiten kann indes folgendes aufzeigen:

1954 / 1955		1955 / 1956		1956 / 1957	
1 Victoria	51 : 13	1. Concoedia	60 : 4	1. Uetersen	50 : 10
2. Concordia	50 : 14	2. HTB	46 : 18	2. Sperber	39 : 21
3. Uetersen	45 : 19	3. HSV (A)	45 : 19	3. GW 07	37 : 23
8. Bergedorf	35 : 29	8. Bergedorf	30 : 34	6. Bergedorf	33 : 27
<small>Zahlenangaben in Punkten</small>					

Der Abstand zu den vorderen Tabellenplätzen betrug in den Spielzeiten 54 / 55 und 55 / 56 15 bis 16 Punkte, teilweise rückten die Abstiegsränge während der Saison in bedenkliche Nähe

In der Saison 56 / 57 gerieten die vorderen Tabellenplätze in Sichtweite. Tabellenplatz sechs mit sechs Punkten Rückstand auf Rang zwei darf als Verbesserung angesehen werden. Schwankende Leistungen standen auch in der abgelaufenen Runde einer besseren Platzierung im Wege. Zu guter Letzt ein Auszug aus der Torschützenliste:

	1954 / 55	1955 / 56	1956 / 57
<i>Behrens</i>	2	1	
<i>Emsen</i>	6	2	
<i>Gawlek</i>			1
<i>Hansen</i>		12	12
<i>Heitmann</i>	2		
<i>Herder</i>		4	15
<i>Ihde</i>	7	4	
<i>Künn</i>	5	4	1
<i>Lohöfer</i>	1		
<i>Mierow</i>	4	5	3
<i>Petersen</i>			1
<i>Pörschke</i>		3	4
<i>Sprick</i>	1		
<i>Terschüsen</i>	2	5	
<i>Voß</i>	18	7	9
<i>Weber</i>	12		6
<i>Würfel</i>		6	
Summe	60	53	52

Es darf auch auf keinen Fall unerwähnt bleiben, dass **in der Saison 56 / 57 die Elstern keine einzige Heimmiederlage** seit der Zugehörigkeit zur Amateurliga Hamburg hinnehmen mussten:



Der Torwart von Bergedorf 85 mit dem Maskottchen der Mannschaft, der Elster, am 13. März 1961 beim Spiel gegen Hildesheim.

Herrmann Hansen hat nach seiner Rückkehr aus Oldenburg das Angriffsspiel nachhaltig belebt, W. Herder stellte sich als absoluter Volltreffer heraus, Gerd Voß hat sich auf einem hohen Niveau stabilisiert. Elstern sollte man unter Artenschutz stellen damit solche - wie auf dem Bild dargestellten - Situationen auch in Zukunft Realität bleiben.

Bericht 6 (Spieljahr 1957/ 1958)



Der Verlauf der Saison 1956 / 57 hat für die Elstern einige positive Ansätze erkennen lassen:

- bessere Platzierung im Vergleich zu den vorangegangenen Spielzeiten
- Heimbilanz ohne Niederlagen
- gelungene Integration von Nachwuchsspielern in die Ligamannschaft.

In dieser beginnenden Saison tauchen also folgerichtig neue Namen auf: Walter Krüger, Peter Schmidt, Werner Noormann.

Über die " sportliche Vergangenheit " von Krüger und Schmidt konnte leider nichts in Erfahrung gebracht werden.

Stammverein von Werner Noormann war der SV Lieth (Großraum Pinneberg). Alle drei werden in der Runde in Erscheinung treten und sich als Leistungsträger profilieren.

Man durfte also erwartungsvoll der Saison 57 / 58 entgegensehen.

Als Geheimtipp für die kommende Saison wurde der HTB angesehen. Mit Vorne wurde der SC Sperber und Grün Weiß 07 erwartet: der SC Sperber als Anziehungspunkt für junge, talentierte Fußballer und GW 07 als verkappte Betriebsmannschaft der Fa. BETTEN HOLM. Auch Meister TSV Uetersen wurde vorne erwartet, ebenso wie die Elstern - sofern es gelingen sollte, die in den letzten Jahren berüchtigten Ausrutscher zu vermeiden!

Am 9. November, 20 Jahre nach der berüchtigten "Reichskristallnacht", in der in Deutschland die jüdischen Gotteshäuser niedergebrannt wurden, wird in der Hohen Weide der Grundstein zur ersten Synagoge in Hamburg gelegt.

Saison 1957 / 58

Am 12.8.1957 startete die Amateurliga Hamburg in die neue Spielzeit.

Absolute Neulinge in dieser Klasse waren der TSV Ahrensburg und der Hamburg - Eimsbütteler Ballspiel – Club, abgekürzt HEBC. Ergänzt wurde dieses Duo durch einen alten Bekannten, der nach einjähriger Abwesenheit in diese Klasse zurückkehrte, der FV Wilhelmsburg 09.

Zum Rundenauftritt schwante den Elstern Böses, denn Reisen nach Wilhelmsburg waren in der Vergangenheit sehr häufig mit Punktverlusten verbunden. Die Vorahnungen schienen sich zu bestätigen als der WFV 09 in Führung ging. Peter Schmidt und Herrmann Hansen trafen jedoch ins Schwarze und sicherten so den ersten doppelten Punktgewinn der Saison. Ein gelungener Start !

Auch an den nächsten Gegner, den VfL Stade, hatten die Elstern nicht nur angenehme Erinnerungen. Gerd Voß erzielte zwar den Halbzeitstand von 1:0, doch nach der Pause drehten die Gäste aus Stade den Spieß um und entführten mit einem 2:1 Sieg beide Punkte aus dem Billtalstadion.

Der nächste Gastgeber für die 85er hieß SC Union 03.

Zunächst gab es bedenkliche Gesichter, als Union mit 1:0 in Führung ging, aber nach zwei Ermahnungen besann sich Herrmann Hansen auf seine fußballerischen Qualitäten und erzielte den Ausgleich. Die Freude der Elstern wurde noch größer, als Erwin Ihde mit zwei weiteren Toren den 3:1 Endstand für Bergedorf 85 sicherstellte. Zwei Siege auf fremden Plätzen hätten eigentlich für soviel Selbstvertrauen sorgen müssen, um auch die nächsten Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können.

Nicht so gegen den ETV!! Zwei Treffer von Schlumberger (Neuzugang vom SC Victoria) sorgten für einen unerwarteten Sieg des ETV bei den Elstern.

Beim TSV Uetersen hinterließen die Elstern einen guten Eindruck. Hansen und Ihde erzielten die 1:0 bzw. 2:1 Führung, der TSV konnte aber ausgleichen. Immerhin ein Punkt für die Bergedorfer Mannschaft.

Nach fünf Spieltagen waren noch drei Vereine ohne Niederlage, die Elstern rangierten mit 5:5 Punkten auf dem achten Tabellenplatz.

Eine Wende zum Besseren bahnte sich im heimischen Billtalstadion gegen den SC Sperber an. Die Gäste gingen mit 1:0 in Führung, doch Ulli Weber stellte noch vor dem Seitenwechsel den Gleichstand her. Drei Tore in Durchgang zwei (Voß, Ihde und Herder) sorgten für klare Verhältnisse bevor der SC Sperber das Ergebnis auf 2:4 abmildern konnte.

Dem HTB wurde am siebten Spieltag im Billtal eine Lehrstunde erteilt. Eine ganz ausgezeichnete Leistung der Elstern erbrachte schon vor der Pause durch Timm und

Ihde eine 2:0 Führung. Eine weitere Leistungssteigerung in der zweiten Spielhälfte sorgte nach Treffern von Hansen, zweimal Voß und Pörschke für einen klaren 6:1 Sieg

Auch bei den Amateuren des HSV spielten die Elstern den besseren Fußball. Eine 1:0 Führung (Elfmeter Herder) konnten die 85er aber nicht über die Zeit bringen und mussten sich so mit dem HSV die Punkte teilen.

Der ETV verlor an diesem (achten) Spieltag erstmals und musste bei Union 03 mit 1:5 die Segel streichen.

Union 03 machte mit diesem Resultat sehr deutlich auf sich aufmerksam!

Für den neunten Spieltag war der Besuch von Einigkeit Wilhelmsburg im Billtalstadion terminiert Die Bergedorfer Mannschaft zeigten an diesem Tag in einem hart geführten Spiel die besseren Leistungen und siegte nach zwei Toren von Ihde und einem Treffer von Timm mit 3:1.

Der Ehrentreffer für Einigkeit fiel beim Stande von 0:2 durch einen Elfmeter.

Das Gastspiel der Bergedorfer Mannschaft beim Wandsbeker FC endete mit einem 1:1. Ein glücklicher Punktgewinn für die Elstern, denn der Elsterntorwart konnte einen Elfmeter abwehren und so das Ergebnis sichern.

Am zehnten Spieltag hatte Grün Weiss 07 mit 15:5 Punkten vor fünf Mannschaften (darunter Bergedorf 85) mit 13:7 die Tabellenführung übernommen.

5000 Zuschauer wollten den Neuling HEBC im Billtalstadion sehen.

Keiner musste sein Kommen bereuen, denn die Elstern zeigten ein Klappespiel und distanzierten die Eimsbütteler Ballspieler mit 5:2 Treffern. Bester Mann der Gäste war der Torhüter Heinrich K o k a r t i s, ein Name den man sich schon mal merken sollte.

Neuaufgabe eines Schlagerspieles. Der SC Victoria empfing die Elstern.

Ein großartiger, kämpferischer Einsatz der gesamten Victoria - Elf sicherte einen 3:2 Erfolg über die Bergedorfer Truppe. Die Elstern konnten an diesem Tag nicht überzeugen und versäumten, ihre klaren Tormöglichkeiten in Treffer umzusetzen.

Auch gegen den Neuling TSV Ahrensburg hatten die Elstern nicht den allerbesten Tag .Das 2:1 über den Neuling muss man als glücklich bezeichnen zumal der TSV nach einem Feldverweis in der ersten Halbzeit nur noch zehn Akteure auf dem Feld hatte.

Nach dieser " schöpferischen Pause " empfingen die Bergedorfer Grün Weiss 07.

Den Gästen wurde böse mitgespielt und mit einer 6:2 Packung nach Hause geschickt. Vor 5000 hochzufriedenen Besuchern schossen Ihde (2), Weber (2), Herder und Pörschke die Tore.

Ernüchterung am nächsten Spieltag!

Bei TuS Güldenstern Stade gab es am 15. Spieltag einen herben Dämpfer für 85. TuS Güldenstern hatte einen Glanztag und besiegte im besten Spiel der Saison die Bergedorfer Mannschaft mit 3:1 Toren.

Zur Saisonhalizeit lag der HTB zusammen mit GW 07 mit 22:8 Punkten auf den Plätzen eins und zwei, gefolgt von den punktgleichen Teams von 85 und Union 03 mit jeweils 19:11 Zählern

Am 14 / 15.12.57 startete die Amateurliga Hamburg in die Rückrunde.

Hier hatten die Elstern zunächst Gelegenheit, sich beim VfL Stade für die 1:2 Heimniederlage aus der Vorrunde zu revanchieren. Dies gelang sehr überzeugend, denn auf schneebedecktem Boden behielten die Elstern mit 4:1 die Oberhand. Mann des Tages war Ulli Weber mit drei Treffern, denen Gerd Voß ein weiteres Tor hinzufügte.

Wilhelmsburg 09 ließ eine alte Tradition aufleben und bereitete den Elstern vor 3000 Zuschauern im Billtal erhebliche Kopfschmerzen. Der WFC09 war die an diesem Tag die bessere Mannschaft und hätte einen Sieg verdient. So aber blieb es bei einem torlosen Unentschieden. Günter Emsen war bester Mann in der Bergedorfer Mannschaft.

Besser lief es am nächsten Spieltag.

Dem TSV Ahrensburg gelang nach 30 Sekunden die Führung, dann aber drehten die Elstern auf und der TSV wurde mit 6:1 Toren deklassiert. Pech für den TSV, dass Torhüter Karg verletzt wurde und nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war.

Der WFC bereitete der Bergedorfer Mannschaft im Billtalstadion eine Zitterpartie. Die verstärkte Deckung des WFC wurde erst in der 78. Minute durch Pörschke überwunden. Die Möglichkeit zum 2:0 ließ Ulli Weber ungenutzt, als er einen Strafstoß vergab.

Grün Weiss 07 und der HTB verloren ihre Spiele als die Elstern gleichzeitig Güldenstern Stade mit 3:0 in einem guten Spiel niederhielten. Weber, Voß und Pörschke waren die Torschützen.

Dies bedeutete am 20 Spieltag bei 28:12 Punkten die Tabellenführung für die Elstern vor dem punktgleichen TSV Uetersen und Union 03, dahinter GW 07, HTB und Sperber.

Die Mannschaft von Bergedorf 85 hat sich im oberen Tabellenbereich etabliert. Da die führenden Mannschaften (Plätze 1 - 5) nur um drei Punkte auseinander liegen, werden spannende Duelle ins Haus stehen!

Das Abendblatt notiert hierzu: „Nun wird es sich zeigen, ob das Jahr der Bergedorfer anbricht“

21. Spieltag

GW 07 empfing die Elf der Bergedorfer. Diese wurden vor keine Probleme gestellt und fertigten die Platzherrn mit 5:0 ab

22. Spieltag

In Bergedorf war eine Woche später ein Großkampftag angesagt. Union 03 war im Billtalstadion zu Gast.

6000 Zuschauer sahen ein hochklassiges Fußballspiel. Der SC Union 03 ging als 2:1 Sieger vom Platz und tauschte mit den Elstern die Tabellenplätze.

23. Durchgang

Wie gewonnen, so zerronnen !!

Unter dieses Motto könnte man aus Sicht von Union 03 diesen Spieltag stellen. Union unterlag nämlich zu Hause dem TSV Uetersen mit 0:3 Toren und die Elstern nahmen beim HTB nach einer konzentrierten Leistung mit einem 4:1 Sieg beide Punkte mit.

Nach Minuspunkten waren Union und 85 punktgleich, Union hatte ein Spiel mehr ausgetragen.

24. Runde

Die Amateurliga bog allmählich in die Zielgerade ein und jedes Spiel sollte entscheidende Bedeutung haben.

Union unterlag der Amateurmannschaft des HSV mit 1:3 und der TSV Uetersen zog mit 0:2 gegen Grün Weiss den Kürzeren.

Gegen den SC Victoria - abgeschlagen auf Platz 7 - zeigten die Elstern eine ausgezeichnete Leistung! Tore von Krüger -Ausgleich zum 1:1 - sowie Voß und Hansen bescherten den Elstern einen 3:1 Sieg über den alten Rivalen.

In der Tabelle wird der 24. Spieltag wie folgt abgebildet:

- 1. Bergedorf 85 34:14*
- 2. SC Union 03 34:16*
- 3. TSV Uetersen 31:17*
- 4. SC Sperber 29:19*

Diese Tabellenkonstellation deutet auf einen Zweikampf zwischen den Elstern und dem SC Union hin!

25. Spieltag

Dieser Spieltag sollte es in sich haben !

Union und Uetersen verloren ihre Heimspiele! Der SC Union unterlag trotz drückender Überlegenheit dem ETV mit 0:1 während der TSV Uetersen sich dem Angstgegner HTB mit 1:2 geschlagen geben musste.

Um den Reinmüllerplatz in der Eimsbütteler Tornquiststrasse drängten sich 5000 Zuschauer, davon ungefähr die Hälfte aus Bergedorf, um die Auseinandersetzung zwischen dem HEBC und den Elstern zu beobachten.

Die Torfolge :

1:0 HEBC

1:1 Pörschke

1:2 Hansen

2:2 Herder / Eigentor

2:3 Voß

3:3 HEBC

deutet auf ein abwechslungsreiches, packendes Fußballspiel hin. Mit diesem Punkterfolg übernahmen die 85er die alleinige Tabellenführung mit 35:15 vor Union mit 34:18 und dem TSV Uetersen mit 31:19 Zählern.

26. Spielrunde

Es kam, wie es kommen musste, die Elstern hatten bei Einigkeit Wilhelmsburg anzutreten.

Der Angstgegner Einigkeit hatte den Elstern einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht und schickte diese mit einer 0:2 Niederlage nach Hause. Da Union zur gleichen Zeit bei der Victoria mit 3:1 siegte, gab es einen erneuten Führungswechsel.

Uetersen wurde von den Amateuren des HSV durch eine 1:4 Niederlage aus dem Aufstiegsrennen genommen.

27. Spieltag

Union und der HTB lieferten den Zuschauern ein großes Spiel. Eine verunglückte Abwehr des Union - Torhüters

verdankten die Harburger ihren 2:1 Auswärtssieg.

Mit diesem Sieg konnte sich der HTB in das Aufstiegsrennen zurückmelden.

Im Billtalstadion konnten sich derweil 4000 Besucher über zehn Tore freuen, wobei sechs Treffer auf das Konto der Elstern gingen, welche die HSV- Amateure mit 6:4 an den Rothenbaum zurückschickten. Damit eroberten die Bergedorfer erneut die Tabellenspitze mit 37:17 Punkten vor Union (36:20). Der HTB hat sich auf Rang drei vorgeschoben.

28. Spieltag

2000 Bergedorfer und ebensoviele Alsterdorfer Besucher bildeten die Kulisse für das Spiel des SC Sperber gegen Bergedorf 85. Zwei Tore von Wolfgang Herder sowie ein Treffer von Erwin Ihde sorgten für einen ungefährdeten 3:0 Sieg der Elstern.

Der von SuS Bergedorf zu Sperber gewechselte Ernie Jordan sah sich außerstande, gegen seinen zukünftigen Verein - also Bergedorf 85 - anzutreten. Ein diskussionswürdiges Verhalten.

Hier ein Blick auf die Tabellenspitze nach 28 Spieltagen:

1. Bergedorf 85 39:17

2. SC Union 03 36:20

3. TSV Uetersen 35:21

29. Durchgang

Das Tor zur Meisterschaft stand bei drei Punkten Vorsprung und zwei ausstehenden Spielen meilenweit offen. Der entscheidende Schritt konnte beim ETV gemacht werden.

Folgender Mannschaft schenkte Trainer Heinz Werner das Vertrauen: für das Tor Manfred Lüneburg, in der Verteidigung Günter Emsen und Karl Heinz Heitmann, die Läuferreihe war mit Walter Krüger, Ewald Künn und Wolfgang Herder besetzt. Die Sturmreihe bestand aus Herrmann Hansen, Erwin Ihde, Ulli Weber, Gerd Voß und Karl Heinz Pörschke.

2500 erwartungsfrohe Bergedorfer Schlachtenbummler und ebenso viele Eimsbütteler Besucher bildeten eine oberligareife Kulisse für das Spiel des ETV gegen Bergedorf 85.

Schon in der achten Minute gelang Ihde nach Zuspiel von Weber das 1:0 für die Elstern. Kurz vor dem Pausenpfeiff fabrizierte Herder ein bildschönes Eigentor als er eine Rückgabe über Torwart Lüneburg hinweg in die eigenen Maschen setzte. Dieses Tor setzte beim ETV Angriffsenergien frei, die jedoch an der stabilen Bergedorfer scheiterten.

Zehn Minuten vor dem Abpfiff bügelte Herder sein Missgeschick wieder aus. Eine von Hansen gefühlvoll hereingetretene Ecke beförderte Herder per Kopf in das Eimsbütteler Gehäuse zum Spielstand von 2:1 für die Bergedorfer Mannschaft.

Dieser Sieg bedeutete am vorletzten Spieltag die Meisterschaft der Amateurliga Hamburg für die Elstern !



Durch einen 2:0 Sieg beim SC Sperber untermauerte Union 03 die Anwartschaft auf den zweiten Tabellenplatz.

30. und somit letzter Spieltag der Saison

Diesen Tabellenplatz konnte Union am letzten Spieltag vor eigenem Publikum mit einem 2:1 Sieg über Güldenstern Stade vor einer Kulisse von 3000 Besuchern sichern.

Zum Abschluss der Saison kamen 6000 Zuschauer ins Billtalstadion um den neuen Meister zu würdigen.

Gegner war der TSV Uetersen. Dieser ging sehr schnell in Führung, jedoch Emsen und Voß wendeten zunächst die Partie. Nach der Pause gelang den Gästen der Ausgleich.

Ein sehr harte Elfmeterentscheidung ergab die 3:2 Führung für den TSV, diese wurde im Laufe der zweiten Spielhälfte auf 4:2 ausgebaut.

Danach machte sich Unmut unter den Bergedorfer Zuschauern breit - fragwürdige Schiedsrichterentscheidungen und die harte Gangart der Gästespieler hatten zur Folge, dass die Unversehrtheit des Schiedsrichters durch Ordner und Polizei sichergestellt werden musste. Kein meisterlicher Rahmen !

Zum zweiten Mal seit 1949 - damals Meister der Verbandsliga Hamburg / Alsterstaffel konnten die Elstern den Titel an die Bille holen. Dreimal klopften sie an das Tor zur Oberliga - vergeblich.

Es hat Rückschläge und Enttäuschungen gegeben, gute Spieler haben die Elstern verlassen, neue, junge Spieler sind gekommen und in das Team eingebunden wor-

den.

Über ein Jahrzehnt - nur mit einer einjährigen Unterbrechung - hat Trainer Heinz Werner die Mannschaft geformt und an der Spitze des Hamburger Amateurfußballs fest verankert. Schweiß, Arbeit und Hingabe haben zu diesem großen Erfolg geführt.

Amateurliga Hamburg / 2. Spielklasse / Spielergebnisse und Tabellenstand																						
1957 / 58	Bergedorf 85	SC Union 03	TSV Uetersen	Hamburger TB	SC Sperber	Grün Weiss 07	HSV (A.)	HEBC	VTL Stade	Wilhelmst. 09	SC Victoria	Wandlbeher FC	Bm Büttcher TV	Göldenst. st. d. d.	TSV Ahrensburg	Einigkeit Wilhelmst. b. g.	Siege	Unentschieden	Niederlagen	Torverhältnis	Punkterhältnis	
Bergedorf 85		1:2	2:4	6:1	4:2	6:2	6:4	5:2	1:2	0:0	3:1	1:0	0:2	2:0	2:1	3:1	18	5	7	82:45	41:19	
SC Union 03	1:3		0:3	1:2	1:1	2:2	4:1	3:0	4:3	2:2	3:0	0:1	2:1	3:1	3:1	18	4	8	68:43	40:20		
TSV Uetersen	2:2	3:2		1:2	3:1	0:2	2:0		1:1	4:0	3:1	1:3	5:0	1:3	3:2	5:2	17	5	8	68:42	39:21	
Hamburger TB	1:4	1:1	1:1		6:0	0:0	4:0	5:2		6:0	0:2	1:2	4:1	4:2	3:2	2:1	15	8	7	62:44	38:22	
SC Sperber	0:3	0:2	2:2	1:1		3:1	1:3	4:3	4:0	4:2	0:0	4:0	2:2	1:1	2:0	3:2	11	10	9	55:54	32:28	
Grün Weiss 07	0:5	3:1	2:1	3:2	3:3			0:4	1:1	4:3	2:3	3:2	3:3	2:1	4:3	0:2	12	8	10	61:73	32:28	
HSV (A.)	1:1	3:1	4:1	2:1	2:2	0:7		6:3	1:0	3:4	4:1		1:3	1:0	2:1	2:1	13	4	13	58:67	30:30	
HEBC / N	3:3	2:0	0:3	0:1	1:0	1:2	0:1		0:0	4:1	3:3	3:4	7:1	3:1	4:1	3:3	11	6	13	65:63	29:32	
VTL Stade	1:4	0:3	3:0	2:3	1:1	4:0	3:2	2:1		2:2	2:3	2:1	3:1	0:5		5:2	10	8	12	53:55	28:32	
Wilhelmst. 09 / N	1:2	1:3	0:2		1:0	3:3	5:0	3:0	3:0		1:1	2:2	3:5	2:3		3:0	10	8	12	57:64	28:32	
SC Victoria	3:2	1:3	0:3	1:3	3:1	2:2	2:1	0:3	3:0	1:3		0:1	2:1	1:0	0:3	3:2	11	6	13	46:51	28:32	
Wandlbeher FC	1:1		3:4	1:1	1:2	4:1	2:2		1:0	4:0	1:2		0:0		2:2	0:0	9	9	12	47:54	27:33	
Bm Büttcher TV	1:2	1:5			2:3	3:2	2:2	2:3	1:5	2:3	3:3				1:1	1:1	4:2	8	11	11	51:66	27:33
Göldenst. st. d. d.	3:1	0:1	0:2	0:1	2:2	0:0	4:0	2:2	1:1	2:1	4:2	3:1	0:0			5:0	9	8	13	49:46	26:34	
TSV Ahrensburg / N	1:5		1:3	4:1		1:3	2:1	3:1	0:3	4:1	1:1	2:2	1:2			4:2	7	4	19	54:75	18:42	
Einigkeit Wilhelmst. b. g.	2:0	2:5	1:1	2:2	0:1	2:3	3:0	3:1	3:3	0:2	0:0	2:3	0:3	2:0	2:1		7	4	19	49:73	18:42	
Saisonbeginn 12.8.57																						
Saisonende 27.4.58																						
Waagerechte Zellen: Heimspiele																						
Senkrechte Spalten: Auswärtsplele																						
Tabelle basierend auf der Zweipunkterege																						
Abt. = Absteiger aus der Oberliga																						
N = Aufsteiger aus der Verbandsliga (3. Liga)																						

Die Aufstiegsspiele zur Oberliga Nord

Die Punktspielsaison endete am letzten Aprilwochenende und die Elstern waren als frischgebackener Meister für die Aufstiegsrunde qualifiziert. Der SC Union als Vizemeister war für diesen Wettbewerb ebenfalls qualifiziert.

Gegner in dieser Punkterunde mit Hin- und Rückspiel waren der **Bremer SV** als Meister der Amateurliga Bremen, **Arminia Hannover** als Meister der Amateurliga Niedersachsen / Gruppe West und der **Itzehoer SV** als Zweiter der Amateurliga Schleswig - Holstein

Die Favoritenrolle wurde der Arminia aus Hannover zugewiesen.

In der Parallelgruppe wurde der Aufsteiger unter den Mannschaften

SC Union 03 Altona

Heider SV

VfV Hildesheim und dem

VfB Oldenburg ermittelt.

Bergedorf 85 - Bremer SV 2:2

Die Elstern starteten in die Aufstiegsrunde mit einem Heimspiel gegen den Bremer Meister. Bei herrlichem Frühlingswetter strömten 10000 Besucher in das Billtalstadion. Die 85er starteten mit offensivem Angriffsfußball. In der 8. Spielminute zum Erfolg führte, als Ulli Weber den Ball im Bremer Tor zum 1:0 unterbringen konnte. Einen Dämpfer gab es in der 23. Minute, zwei Bergedorfer Abwehrspieler störten sich und der Linksaußen der Bremer - Bosian - nutzte die Situation und glich zum 1:1 aus.

Der Angriffsschwung der Bergedorfer Mannschaft flaute nicht ab und in der 31. Minute war es Pörschke, der die erneute Führung erzielte.

Nach dem Wiederanpfiff verstärkte der BSV seinen Druck auf die Elsternabwehr und erarbeitete sich Feldvorteile. Wiederum war es Linksaußen Bosian, der für die Gäste den 2:2 Ausgleich erzielte. Der BSV drängte weiter, doch die ASV - Abwehr hielt dem Druck stand und retteten den Elstern einen Punkt.

Ein etwas holpriger Start in diese Runde, der für die nächsten Spiele eine Steigerung nötig machte.

Das Spiel der Konkurrenten Arminia Hannover gegen den Itzehoer SV endete mit einem 2:0 für die Niedersachsen.

Itzehoer SV - Bergedorf 85 7:1

Der 4. Mai 1958 war für die Elstern ein ganz schwarzer Tag!!

Der ISV erzielte nach einer Viertelstunde die 1:0 Führung, dann nahm das Unheil seinen Lauf. In der 22. Minute verletzte sich Torhüter Manfred Lüneburg schwer an der Hand und musste das 2:0 hinnehmen. Daraufhin ging Hansen ins Tor und Lüneburg wurde auf die Linksaußenposition beordert, konnte dort aber keine Wirkung entfalten. Bis zum Seitenwechsel hielt Herrmann Hansen das Elstern Tor sauber, aber zu allem Überfluss verletzte sich Außenläufer Krüger in der 35. Minute auch schwer. Nach der Halbzeitpause blieb Walter Krüger in der Kabine.

Zur zweiten Halbzeit nahm Trainer Werner einen Wechsel im Tor vor. Um das Sturmspiel zu beleben kehrte Hansen in die Angriffsreihe zurück und Ulli Weber wurde zwischen die Pfosten gestellt.

Die verbliebenen "Restelstern" mussten trotz aller Gegenwehr noch fünf weitere Gegentore erdulden und gingen mit einer 1:7 Niederlage geschlagen vom Feld.

Den Ehrentreffer erzielte Pörschke.

Für die Elstern eine ganz bittere Niederlage!

Der Bremer SV besiegte Arminia Hannover mit 3:2

Bergedorf 85 - Arminia Hannover 4:1



Der dritte Spieltag der Aufstiegsrunde sollte die Elstern und den Favoriten Arminia Hannover zusammenführen.

Der Kampfgeist und der Einsatzwille der Bergedorfer Mannschaft war ungebrochen. Vor Beginn der Runde hatte sich Werner Noormann den Arm gebrochen. Nach dem Start mit 1:3 Punkten ließ sich Noormann den Gips abnehmen und arbeitsfähig schreiben. Trainer Werner schenkte ihm das Vertrauen und stellte ihn auf.

Wolkenbrüche vor Spielbeginn verwandelten die Spielfläche des Billtalstadion in eine Seenplatte und verhinderten eine höhere Besucherzahl als die anwesenden 6000 Zuschauer.

Bedenkliche Minuten gab es im Publikum, als in der 8. Minute die Gäste aus Hannover mit 1:0 in Führung gingen doch als Werner Noormann zehn Minuten später das in ihn gesetzte Vertrauen rechtfertigte und den Ausgleich erzielte, hellten sich die Gesichter spürbar auf.

Noch vor dem Gang in die Kabinen erzielte Pörschke die Führung für die 85er - 2:1. Die Mannschaft aus der niedersächsischen Landeshauptstadt sah ihre Felle davonschwimmen und nahm im zweiten Durchgang Änderungen in der Angriffsformation vor - ohne den gewünschten Erfolg.

Ganz im Gegenteil! Gerd Voß erhöhte das Ergebnis in der 67. Minute auf 3:1 und in der Schlussminute stellte Pörschke mit seinem zweiten Treffer den 4:1 Endstand her. Mit nun 3:3 Punkten haben sich die Elstern überzeugend in das Aufstiegsrennen zurückgemeldet.

Der ISV behielt mit einem 1:0 Sieg gegen den Bremer SV auch Kontakt Richtung Oberliga.

Arminia Hannover - Bergedorf 85 1:2

Schon eine Woche später nach dem überzeugendem 4:1 Erfolg über die Arminen standen sich beide Teams, diesmal in Hannover, erneut gegenüber.

Auch in dieser Begegnung gingen die Arminen zunächst in Front, als Verteidiger Heitmann in der 5. Spielminute ein Eigentor unterlief.

Trotz leichter Feldvorteile für die Arminen gelang Voß in der 25. Minute das Ausgleichstor. Mit dem 1:1 ging es in die Halbzeitpause. Der Druck der Arminen auf das Elsterntor hielt an, doch Pörschke bereitete dem Bangen der Bergedorfer ein Ende und erzielte das 2:1 für Bergedorf 85.

Ein ganz wichtiger Erfolg mit dem die Elstern zum ISV aufschließen konnten.

Der Bremer SV und der ISV trennten sich 1:1

Bremer SV - Bergedorf 85 1:2

Erneut ein Auswärtsspiel für die Bergedorfer. Hier konnte das Tor zur Oberliga weit aufgestoßen werden wenn es der Mannschaft gelingen sollte, mindestens einen Punkt mit nach Bergedorf zu nehmen. 1500 Bergedorfer begleiteten die Elstern nach Bremen und wurden Zeugen eines souverän geführten Spiels.

Dennoch fiel in der 23. Minute der Führungstreffer für die Platzherren: ein Ball aus 25 Metern wurde vom Winde verweht und landete neben dem verdutzten Torwart Lüneburg im Bergedorfer Netz.

Die Freude der Bremer war nur von kurzer Dauer, denn in Minute vierunddreißig beendete Herder einen Alleingang mit einem Schuss auf das Bremer Tor der zum 1:1 Ausgleich führte.

Mit diesem Ergebnis gingen die Mannschaften in die Halbzeitpause.

Nach einer Stunde war es dann Karl Heinz Pörschke, der mit einem Schuss aus spitzen Winkel dem Bremer Torhüter das Nachsehen gab und seine Mannschaft mit 2:1 in Führung brachte.

Der BSV erhöhte nun den Druck auf das Elsterntor, aber es war Manfred Lüneburg zu verdanken, dass das 2:1 Sieg unter Dach und Fach gebracht wurde.

Pech für den BSV, dass Außenstürmer Bosian (zweifacher Torschütze aus dem Hinspiel) sich während der ersten Halbzeit eine Risswunde am Auge zuzog und genäht werden musste. Erst in der zweiten Halbzeit konnte er wieder mitwirken.

Zeitgleich besiegte der der Itzehoeer SV die Elf von Arminia Hannover mit 2:1

Vorschau auf das letzte Spiel:

Nach einem durchwachsenem Start in die Aufstiegsrunde - 2:2 gegen den Bremer SV und einem deprimierenden 1:7 gegen den ISV - konnten die Elstern wie berichtet die folgenden drei Spiele gewinnen. In jedem dieser Spiele musste die Mannschaft einem Rückstand hinterherlaufen, ging aber am Ende als Sieger vom Platz.

Es stimmte also in der Mannschaft. Sie wollte gut spielen, wollte den Sieg und wollte den Aufstieg in die Oberliga.

Vor dem letzten Spiel standen der ISV und die Elstern mit 7:3 Zählern vor dem Sprung in die Oberliga. Das bessere Torverhältnis des ISV war nicht mehr ausschlaggebend, bei Punktgleichheit beider Mannschaften hätte es ein Entscheidungsspiel gegeben.

Die Bergedorfer Mannschaft konnte selbstbewusst an diese Aufgabe herangehen, denn das 1:7 aus dem Hinspiel entsprach nicht dem Leistungsstand beider Mannschaften. Neun Feldspieler auf dem Rasen und kein "gelernter" Torwart zwischen den Pfosten waren ungleiche Voraussetzungen für ein so wichtiges Spiel.

Die kommende Begegnung, das letzte Spiel der Aufstiegsrunde sollte unter anderen Bedingungen stattfinden!

Bergedorf 85 - Itzehoe SV 5:2

Ein großer Tag für den Bergedorfer Fussball, ja: ein großer Tag für Bergedorf!

Das Billtalstadion, die schönste Hamburger Sportstätte, 1950 / 51 am Rande der Bille errichtet, sollte im Mittelpunkt des Hamburger Sportgeschehens stehen.

Schon während der Woche vor dem Spiel der Elstern gegen den ISV war diese Begegnung Thema Nummer eins in Bergedorf.

Spannung - Hoffnung - Vorfreude - Bangen, zwischen diesen Begriffen bewegte sich die Gemütslage der Anhänger, egal ob Elsternfan oder ISV Anhänger.

Aus den Vier - und Marschlanden, aus dem Sachsenwaldgebiet, aus ganz Hamburg und aus Itzehoe strömten am Pfingstmontag 18 000 erwartungsfrohe Zuschauer in das Billtalstadion.

Es herrschte eine unbeschreibliche Stimmung!!

Abweichend vom typischen schwarz - weißen Elsterntrikot musste die Bergedorfer Mannschaft in rot-weißer Spielkleidung auflaufen, schwarz - weiss war dem ISV vorbehalten.

Um 15:00 wurde das Spiel von Schiedsrichter Schwarzmann angepfiffen

Schon kurz nach dem Anpfiff nutzte Ulli Weber ein Missverständnis in der Itzehoeer Hintermannschaft aus und erzielte das 1:0 für die Elstern. Der Jubel kannte keine Grenzen als Gerd Voß nach vier Minuten das Ergebnis auf 2:0 erhöhte.

Angriff auf Angriff rollte auf das Tor des ISV, die Elstern schossen aus allen Lagen, die Mannschaft spielte einen begeisternden Fußball wie er im Billtalstadion noch nie gesehen wurde.

Die Mannschaft spielte das Spiel ihres Lebens!

Ein Solo um drei Abwehrspieler herum schloss Wolfgang Herder mit dem 3:0 ab. Kurz vor der Pause gelang dem ISV mit dem 1:3 eine Ergebnisverbesserung. Der alte Abstand von drei Toren wurde kurz nach der Halbzeitpause von Pörschke wieder hergestellt als er den Ball zum 4:1 im ISV - Gehäuse unterbrachte. Dem ISV kämpfte weiter aufopferungsvoll und zeigte keine Anzeichen von Resignation, nach 55 Minuten landete ein Weitschuß im Bergedorfer Tor zum 2:4. Als dann ISV - Torhüter Genthe einen scharfen Schuß von Ulli Weber nicht festhalten konnte, war Karl Heinz Pörschke zur Stelle und beförderte das Leder zum 5:2 über die Torlinie.

Es gab weiterhin begeisternden Offensivfußball beider Mannschaften, bis Schiedsrichter Schwarzmann um 16:45 den Schlusspfiff ertönen ließ.

Was dann geschah lässt sich nur schwer in Worte kleiden. Begeisterung, Jubel, ausgelassene Freude, tausende drängten in den Innenraum des Billtalstadions um die siegreiche Mannschaft, die Elf von Bergedorf 85, zu feiern. Die Spieler wurden auf die Schultern gehoben und unter dem Jubel der begeisterten Zuschauer vom Platz getragen.

Die unterlegenen Spieler des ISV waren ein großer Gegner und haben den Elstern als erste gratuliert.

Die Mannschaft von Bergedorf 85, angeführt von Mannschaftskapitän "Walli" Künn, Manfred Lüneburg, Peter Schmidt, "Mucki" Heitmann, Werner Noormann, Wolfgang Herder, Uerrmann Hansen, Günther Emsen, Ulli Weber, Gerd "Heeschen" Vöß und Karl Heinz Pörschke sowie die in der Aufstiegsrunde nicht eingesetzten Spieler haben Fußballgeschichte geschrieben und sich in das Gedächtnis der Bergedorfer Fußballfreunde eingepägt. Die nimmermüde Arbeit von Trainer Heinz Werner, der zu den ganz Großen der damaligen Zeit gehörte hat Früchte getragen.

Am Ende aller Bemühungen stand der Aufstieg in die Oberliga Nord.

Der Vollständigkeit halber hier noch die Zusammenfassung aller Ergebnisse:

GRUPPE A	VfV Hildesheim	Heider SV	VfB Oldenburg	SC Union 03	PUNKTE
VfV Hildesheim		1:1	1:0	7:3	8:4
Heider SV	2:2		2:2	3:3	7:5
VfB Oldenburg	1:1	0:1		2:1	5:7
SC Union 03	0:0	1:1	1:1		4:8
GRUPPE B	Bergedorf 85	Itzehoer SV	Bremer SV	Arm. Hannover	PUNKTE
Bergedorf 85		5:2	2:2	4:1	9:3
Itzehoer SV	7:1		1:0	2:1	7:5
Bremer SV	1:2	1:1		3:2	4:8
Arm. Hannover	1:2	2:0	3:2		4:8

ASV Bergedorf - Lohbrügge 1885

Farbige Darstellung des Saisonverlaufes entsprechend Sieg - Unentschieden - Niederlage

Spieltag	1948 / 49	1949 / 50	1950 / 51	1951 / 52	1952 / 53	1953 / 54	1954 / 55	1955 / 56	1956 / 57	1957 / 58
1		2	2	2	1	2	2	1	2	2
2		3	4	4	3	3	4	2	2	2
3		5	5	6	5	5	6	2	3	4
4		7	7	6	7	6	7	4	4	4
5		7	8	8	7	8	7	5	4	5
6		7	10	9	9	9	7	6	6	7
7	11	7	11	10	11	9	9	6	6	9
8	13	7	12	12	13	9	9	6	7	10
9	14	9	12	14	15	11	10	6	9	12
10	16	11	14	16	16	13	10	8	15	13
11	18	13	16	18	16	14	11	8	10	15
12	20	13	17	20	18	16	11	8	12	15
13	22	15	17	22	20	18	12	10	12	17
14	24	16	17	22	22	19	14	11	14	19
15	26	16	19	23	22	21	14	13	16	19
16	26	18	21	25	24	22	16	13	18	21
17	26	20	23	27	26	24	17	13	20	22
18	26	22	25	27	28	26	19	15	20	24
19	27	24	27	29	30	27	20	15	22	26
20	29	25	29	30	32	27	22	15	23	28
21	31	25	29	30	32	29	22	16	23	30
22	33	26	31	32	34	31	24	18	25	30
23			31	34	34	31	26	20	27	32
24			33	36	35	32	26	20	27	34
25			33	37	37	34	28	22	28	35
26			35	37	39	34	28	23	30	35
27			35	37	41	36	30	25	30	37
28			35	37	41	36	30	25	30	39
29			35		41	40	32	26	32	41
30			37		41	42	32	28	33	41
31							33	28		
32							34	30		
Siege	15	11	16	16	19	17	13	11	13	18
Unentschieden	3	4	5	5	3	8	8	8	7	5
Niederlagen	4	7	9	7	8	5	11	13	10	7
Tabellenplatz	1	6	5	3	2	2	8	8	6	1

Die ersten sechs Resultate der Saison 1948/49 konnten im Archiv nicht eingesehen werden.

Bericht 7
1952— 1973
Spiele um die Deutsche Amateurmeisterschaft



Die Bergedorfer feierten ihre „Elstern“ mit einem Umzug durch die ganze Stadt.

Das 1948 zunächst von den Süddeutschen Vereinen beschlossene Vertragsspielerstatut legte den Grundstein für die Weiterentwicklung des Spitzenfußballs in Deutschland. Diese Überlegungen machte sich der DFB zu Eigen, ebenso der Verband Berliner Ballspielvereine (VBB).

Innerhalb der bestehenden Verbandsstrukturen war also der Vertragsspieler ins Leben gerufen worden und organisatorisch eine Abgrenzung zum Amateurfußball geschaffen.

Der "große" Fußball wurde also von den Vertragsspielern in den Oberligen und - in den Regionalverbänden Süd, West und Südwest auch in den zweiten Ligen gespielt, während die Spitzenvereine des Amateurfußballs in Hamburg und Berlin von den zweiten, im Süden, Westen und Südwesten von den dritten Ligen repräsentiert wurden.

Eine Deutsche Meisterschaft der Amateure wurde erstmals 1951 ausgespielt. Teilnahmeberechtigt waren die bestplatzierten Mannschaften der jeweiligen Amateurlandesverbände, die sich nicht für den Aufstieg in die Vertragsspielerklassen qualifiziert hatten oder nicht im bezahlten Fußball antreten wollten.

Standhafter Vertreter dieser Zunft war die Eintracht aus Nordhorn unter dem alten Fußballpionier Ernst Fuhry.

Der Antrag der Nordhorer, mit einer Amateurmansschaft in einer Vertragsspielerliga anzutreten, wurde 1954 abgelehnt.

1955 stieg Eintracht Nordhorn unter Vertragsspielerbedingungen in die Oberliga Nord auf.

Erster Titelträger war Bremen 1860 durch einen 3:2 Erfolg über den Karlsruher FV am 30.Juni 1951.

Zum Wettbewerb:

Am Ende der Saison 1951 / 52 belegten die Elstern in der Amateurliga Hamburg den dritten Tabellenplatz hinter dem HTB und Altona 93.

Der Saisonverlauf 51 / 52 ist im zweiten Teil der Chronik nachgezeichnet.

Tabellenplatz drei berechnete zur Teilnahme an der Deutschen Amateurmeisterschaft. Mitbewerber waren der Steglitzer SC Südwest Berlin - Bremen 1860 - Arminia Ickern - Eintracht Nordhorn - Itzehoe SV - Germania Mundersbach - SC Cronenberg - Viktoria Alsdorf - SC West Kaiserslautern - SV Schwetzingen - TSV Schwabach - VfL Konstanz - VfR Schwenningen - Borussia Fulda (Freilos in der Vorrunde)

Bergedorf 85 - SSC Südwest Berlin 3 : 2

Die Zuschauer in Bergedorf - 4000 an der Zahl - waren der Verzweiflung nahe denn die Gäste aus Berlin erzielten in der 58. Spielminute das 0:2. Ein Tor von Herrmann Hansen fünfzehn Minuten später erlöste das Publikum von seinen Qualen und setzte bei den Elstern nicht mehr vermutete Kräfte frei. Weitere fünf Minuten später war es erneut Hansen, der das Leder im Tor der Berliner zum 2 : 2 unterbrachte. So geschehen in der 78. Spielminute!

Während die Berliner Spieler immer nervöser wurden, setzten die Elstern zu einem wahren Sturm an. Als Spieler und Zuschauer sich gedanklich schon auf eine Verlängerung eingestellt hatten, unterlief dem Berliner Verteidiger Lorenz im eigenen Strafraum ein Handspiel. Elstern - Verteidiger Barthmann verwandelte den fälligen Strafstoß unhaltbar.

4000 Zuschauer feierten ihre Mannschaft, elf unglückliche Berliner Spieler verließen als Verlierer den Platz.

Die Elstern waren mit diesem Sieg unter den letzten acht Mannschaften, dies war gleichbedeutend mit dem Einzug ins Viertelfinale.

Bremen 1860 - Bergedorf 85 2 : 0

Der amtierende Meister - Bremen 1860 - hatte in der ersten Runde den Westfalenmeister Arminia Ickern mit 2 : 0 ausgeschaltet.

Auch wenn diese Partie von den Bremern nicht so überzeugend geführt wurde, musste man den Meister gegen die Elstern als leichten Favoriten ansehen.

Im Bremer Weserstadion erwiesen sich die Elstern als ebenbürtiger Gegner. Übertoller Mann auf dem Platz war jedoch Willi S c h r ö d e r, Nationalspieler in den Reihen der Bremer. Willi Schröder war ein genialer Spielmacher, den man mit Fritz Walter und Alfred Pfaff auf eine Stufe stellen konnte. Seine kämpferische Einstellung und Einsatzwille konnten leider mit seinen spielerischen und technischen Möglichkeiten nicht Schritt halten, sodass ihm eine ganz große Karriere versagt blieb.

Unregelmäßigkeiten bei Vertragsunterzeichnungen brachten ihm zudem eine lange Sperre ein.

Das 1 : 0 der Bremer resultierte aus einem Freistoß von Schröder. Der Bergedorfer Torhüter Maas konnte den Ball nicht festhalten, den abprallenden Ball beförderte der Bremer Kraatz in der 38. Minute in die Bergedorfer Maschen.

Die Entscheidung fiel zwanzig Minuten später. Schröder umspielte einen Bergedorfer Verteidiger, flankte präzise nach innen, ein Bremer war zur rechten Zeit am richtigen Ort und markierte das 2 : 0 für seine Farben.

Dieses 0 : 2 bedeutete für die Elstern das AUS in diesem Wettbewerb.

In der nächsten Runde mussten sich die Bremer dem SC Cronenberg mit 0 : 1 geschlagen geben. Titelträger wurde der VfR Schwenningen durch ein 5 : 2 über Cronenberg.

Spielzeit 1957 / 58

Es sollte sechs Jahre dauern bis die Elstern wieder in diesen Wettbewerb eingreifen konnten.

Der Austragungsmodus wurde zwischenzeitlich geändert, die Meisterschaft wurde unter den Amateurmeistern der Regionalverbände ausgetragen. Dies waren

FV 09 Hombruch - westdeutscher Amateurmeister

Rapide Wedding aus Berlin

VfB Theley, Südwestdeutscher Amateurmeister

VfB Friedberg, Süddeutscher Am. - Meister

ASV Bergedorf 1885 aus dem Norden

In Stichworten der "Werdegang" der Teilnehmer:

Hombruch 09 Westfalenmeister nach zwei Siegen über die SpVgg Erkenschwick (7:3 und 3:2)

Westdt. Meister nach 3:0 über TuS Lintfort und 2:2 beim SC 09 Berg. Gladbach.

Rapide Wedding Meister der Berliner Amateurliga und zusammen mit dem BFC Süd- ring Aufsteiger in die Stadtliga.

VfB Theley Qualifikationsrunde gegen SC Herford und SC Ludwigshafen.

Für die Meisterschaft wurde nicht der Erstplatzierte Ludwigshafen, sondern der Saarvertreter Theley nominiert.

VfB Friedberg Süddeutscher Amateurmeister. Weitere Ergebnisse konnte nicht ermittelt werden.

Bergedorf 85 Norddeutscher Amateurmeister nach 3:0 Erfolg über Mitaufsteiger VfV Hildesheim.

Bergedorf 85 - VfV Hildesheim 3 : 0

Erstmals wurde im Rahmen der Deutschen Amateurmeisterschaft der Titel eines Norddeutschen Amateurmeisters ausgeschrieben. Dieser wurde zwischen den beiden Aufsteigern in die Oberliga Nord, dem VfV Hildesheim und dem ASV Bergedorf 85 ausgetragen.

Austragungsort war das Stadion am Millerntor, Spielstätte des FC St. Pauli. Vor 8000 Zuschauern traten beide Mannschaften in der Aufstellung der letzten - überaus erfolgreichen - Wochen an.

Schnell übernahmen die Elstern das Kommando auf dem Platz und drückten der Partie ihren Stempel auf.

In der zwanzigsten Minute wurde Karl Heinz Pörschke von Hansen freigespielt, umspielte seinen Gegenspieler und flankte nach innen. Dort stand Ulli Weber, nahm den Ball auf und ließ dem Hildesheimer Torwart Bartsch keine Abwehrchance. 1 : 0 für die Elstern!

Kleinere Unsicherheiten in der Abwehr konnten die Hildesheimer nicht ausnutzen, aus dem Mittelfeld kam für die Sturmreihe zu wenig Unterstützung und so blieben die Hildesheimer hinter den Erwartungen zurück.

Anders die Elstern, die ihren Kontrahenten mit druckvollem Sturmspiel ein ums andere Mal vor Probleme stellten. So auch in der 43. Minute, als ein platzierter Schuss vom Innenpfosten den Weg ins Tornetz fand. 2 : 0 für die Bergedorfer Mannschaft!

Nach der Pause intensivierten die Niedersachsen ihre Bemühungen, scheiterten jedoch immer wieder an dem gut aufgelegten Torsteher Manfred Lüneburg.

Die Entscheidung fiel nach einer Stunde. Einen scharf geschossenen Ball von Herder konnte der Gästetorwart nur abprallen lassen, Günter Emsen war zur Stelle und vollendete zum 3 : 0 für die Elstern!

Bergedorf 85 blieb die überlegende Mannschaft und war dem 4 : 0 näher als die Gäste dem Anschlusstreffer.

Mit diesem 3 : 0 Erfolg gingen die Elstern als erster Norddeutscher Amateurmeister vom Platz.

Auf dem Weg ins Finale mussten sich die Bergedorfer mit dem Vertreter des Regionalverbandes Südwest, dem VfB Theley auseinandersetzen. Durch Losentscheid wurde der HSV - Platz am Rothenbaum als Austragungsort festgesetzt.

Bergedorf 85 - VfB Theley 6 : 2

Der Arbeit des VfB Theley muss man höchste Anerkennung zollen! Im 3000 - Seelenort war der kleinste Verein mit einer Vertragsspielermannschaft nach dem Aufstieg in die 2. Liga Südwest beheimatet . Aus dieser Klasse sind die Saarländer nie abgestiegen, haben drei Spielzeiten in der (damals zweitklassigen) Regionalliga gespielt und Jahrzehnte in den höheren Ligen des Saarländischen Amateurfußballs zugebracht.

In einer überlegen geführten Partie siegten die Elstern auch in dieser Höhe verdient mit 6 : 2 .

0 : 1 Gratz (4.)

1 : 1 Noormann (27.)

2 : 1 Voß (34.)

3 : 1 Weber (60.)

4 : 1 Weber

4 : 2 Neiss (77.)

5 : 2 Hansen

6 : 2 Voß

Mit diesem Ergebnis zog Bergedorf 85 in das Endspiel um die Deutsche Amateurmeisterschaft ein.

Das zweite Halbfinale gewann der FV 09 Hombruch mit 2 : 0 gegen Rapide Wedding aus Berlin. Die Berliner hatten sich vorher mit einem 1 : 0 Sieg über den VfB Friedberg für das Halbfinale qualifiziert.

Bergedorf 85 und Hombruch 09 sollten am 15. Juni 1958 um 17:30 das Endspiel in der Kampfbahn ROTE ERDE in Dortmund bestreiten.



FV 09 Hombruch - ASV Bergedorf 85 3 : 1

Zweimal hatten die Elstern Heimrecht in vorentscheidenden Spielen um den Amateurtitel, diesmal mussten sie auswärts antreten.

Also: Abfahrt Hamburg Hauptbahnhof um 08:26, fünf Stunden Bahnfahrt - Mittagessen - zwei Stunden Entspannung, dann Fahrt zum Stadion in einem aufgeheizten Bus, nicht für alle Spieler Sitzplätze!!

Gute Reisevorbereitung sieht anders aus.

Acht Spiele in den vorangegangenen fünf Wochen haben ihren Tribut gefordert und die Elstern hatten erhebliche Probleme, uns Spiel zu kommen. Folgerichtig gerieten sie früh in Rückstand

0 : 1 (4.)

0 : 2 (34.)

0 : 3

1 : 3 Herrmann Hansen kurz vor der Halbzeit

Nach der Pause ein anderes Bild, die Elstern besannen sich auf ihre Qualitäten und setzten die Hombrucher unter Druck. Mit Glück und einem ausgezeichneten Torhüter hielten die Hombrucher das Ergebnis.

Der FV 09 Hombruch wurde mit diesem Ergebnis Deutscher Fußballmeister der Amateure des Jahres 1958.

In der Vorschau zu diesem Spiel schrieb das Hamburger Abendblatt:

"Nachdem der HSV bis in das Endspiel der Deutschen Meisterschaft vorgedrungen war, hat auch Bergedorf 85 sich bis in das Finale der Deutschen Amateurmeisterschaft durchkämpfen können. Dieser Doppelerfolg ist ein Ruhmesblatt in der Hamburger Fußballgeschichte."

Bergedorf schaffte es nicht

Zwei billige Tore untermauerten den 3:1-Sieg des Hombrucher FV 09

Von unserem Mitarbeiter Wa Cordua
Dorimund, 15. Juni

Die letzte Hürde schaffte der Hamburger und Norddeutsche Amateurmeister Bergedorf 85 nicht mehr. Wie der HSV mußte er sich mit dem Titel Vizemeister begnügen. Gewiß auch ehrenwert, aber es hätte anders kommen können. Alle Bedingungen schienen aber dazu geschaffen, den Höhenflug der „Elstern“ zu stoppen. Neun schwere Spiele innerhalb von sechs Wochen hatten die im Schnitt kaum 24 Jahre zählenden Spieler in den Knochen. Keine Ruhepause. Nach fünfständiger Bahnfahrt, Mittagessen, kaum zwei Stunden der Entspannung, Fahrt zum Platz in einem von der Sonne durchglühnten Miniaturbus. Nicht einmal alle Spieler konnten sitzen oder gar sich rühren. Zumindest eine recht ungeschickte Disposition.

Alles ging schief. Nie durfte das deprimierende 1:0 schon in der vierten Minute fallen. Ähnlich billig wurde das zweite Tor vergeben. Prompt folgte Nummer drei, würdig des neuen Meisters.

Hombruch 09 wußte die ungewöhnlichen Schwächen des Endspielpartners auszunutzen. Die Asse, Stopper Schulte Brauks, Mittelstürmer Prothmann, beide 35-jährig, und Torhüter Burgsmüller rissen die Mannschaft hoch. Bei 3:0 sah es nach einer Katastrophe aus. Eine feine Leistung Hansens verminderte kurz vor der Pause auf 3:1, und in der zweiten Hälfte hätte der Sieg der Hombrucher sogar noch in Gefahr geraten können. „Mit unserer Berliner Leistung wären wir heute nicht durchgekommen“, bekannte ein prominenter Hombrucher.

Dieses Amateurfinale wurde erfreulich fair gespielt. Schiedsrichter Reichel aus Berlin hatte es nicht schwer. Nahezu 15 000 zahlende Zuschauer zeigten wohl ihre Sympathie für ihre West-Mannschaft, schwenkten lautstark ihre Fähnchen, verhielten sich aber einwandfrei.

Hombruch 09: Burgsmüller, Ulrich Leigre, Czidzik, Schulte Brauks, Meinsen, Thiele, Jördens, Prothmann, Schürmann, Schmidt, Bergedorf 85: Lüneburg, Peter



„Den GROSSEN und den KLEINEN VIZE das war 'n Denkmal! — ? —“

Schmidt, Heltmann, Normann, Künn, Herder, Hansen, Emsen, Weber, Voß, Pörschke. Viel Prominenz unterstrich die Bedeutung dieses Amateurfinals. Hamburgs Bürgermeister Engelhardt ließ sich aus dienstlichen Gründen von dem Direktor des Sportamtes, Stück, vertreten. Die beiden Vorsitzenden des NFV, Dr. Gösmann (Os nabrück) und Dr. Riebow (Hamburg), letzter begleitete die Bergedorfer auf der Bahnfahrt, weiter der Vorsitzende des HFV, Gerstenberg, und dem Vertreter westdeutscher Prominenz und dem Vertreter des DFB Körper, der Sonntag früh nach Malmö zurückflog. Über Tauchert, der vor Werner die Bergedorfer nebenbei betreute,

als er bei dem HSV tätig war, entwickelten Borussia Dortmund und im Oberliga freundschaftliche Beziehungen zwischen Neuling Bergedorf 85. Adi Preislner begrüßte als einer der Ersten die Elstern. Für den 28. Juni hat Borussia Dortmund Bergedorfs Einladung zu einem Spiel im Billtalstadion angenommen.

Hombruchs schnelle Führung
Strafflicher Leichtsinns kostete das erste Tor. Peter Schmidt bemühte sich nicht in der Meinung, der Ball würde über die Außenlinie gehen. Doch der blitzschnelle Linksaußen Schmidt erwischte ihn flanke. Lüneburg ließ den unerwarteten Ball fallen, und Prothmann drückte ihn ein. In der 34. Minute buchte Prothmann Nummer 2, Lüneburg durchaus nicht angebrachte Fußabwehr mäßig. Wie gelähmt mußten die Bergedorfer nach reinen Kombinationszügen der Hombrucher das 3:0 über sich ergehen lassen. Das war ein Meisterior mit Krönung durch Jördens. Hansen minderte die Trübsal, als er kurz vor der Pause mit scharfem Schuß Burgsmüller überwand, 3:1.

Nach der Pause kamen die Bergedorfer wesentlich besser ins Spiel. Hombruch wurde hin und her geteilt, ein Quentchen Glück, und in dieser Phase hätte der Hombrucher Sieg sogar noch in Gefahr geraten können. Jetzt bewies Burgsmüller seine Meisterschaft. Die Bergedorfer ehrt es, daß sie unentwegt weiterkämpften, auch als 12 Minuten vor Schluß Uli Weber mit einer Verletzung ausscheiden mußte.

Die Bergedorfer bereiten ihrer in den Abendstunden des Sonntags heimkehrenden Mannschaft einen herzlichen Empfang. Vor dem Bahnhof hatten sich rund 2000 Menschen eingefunden. Nach der offiziellen Begrüßung durch die Vertreter der Behörden und der Sportverbände zogen die erfolgreichen Spieler, geleitet von zwei Spielmännern und Blasmusik, durch die Straßen der Stadt in ihr Lehnbrügger Vereinslokal.

Auch wenn das ganz große Ziel nicht erreicht wurde - die Elstern haben den Hamburger Fußball eindrucksvoll vertreten und sich überregional Achtung erworben.

Im Umfeld des Endspiels entwickelten sich zwischen Borussia Dortmund und den Elstern freundschaftliche Beziehungen, die in einer Einladung der Borussen zu einem Freundschaftsspiel ins Billtalstadion endeten.

Es gab auch ein Wiedersehen mit Hans Tauchert, Trainerlegende aus den 50er Jahren. Hans Tauchert war bei Bergedorf 85 Vorgänger von Heinz Werner.

In dieser Zeit war er Trainer vom HSV und KSV Holstein Kiel, nebenbei betreute er auch die Elstern.

Nach der Rückfahrt nach Bergedorf am Sonntag bereiteten 2000 Bergedorfer der Mannschaft einen großen Empfang. Ein Umzug durch Bergedorf begleitet von Blasmusik und zwei Spielmannszügen endete im Lohbrügger Vereinslokal. (siehe Titelfoto)

Die Elstern hatten Großartiges vollbracht.



Bis zur Einführung der Bundesliga im Jahr 1963 spielten die Elstern in der Oberliga Nord. Große Mannschaften haben das Billtalstadion als Verlierer verlassen, ehe die folgenden Spielzeiten an den Sander Tannen auf Rasen erfolgreich ausgetragen wurden.

Nach Einführung der Bundesliga gehörten die Elstern der Regionalliga Nord - der zweiten Liga - an. 1970 konnte der Abstieg ins Amateurlager nicht verhindert werden.

Nach einem Jahr des Umbruchs verbunden mit Abwanderung von Leistungsträgern (einige gingen zu BU, man sprach damals schon von Barmbek 85) belegte Bergedorf 85 den 9. Tabellenplatz in der Landesliga Hamburg, der damaligen 3. Liga.

Die darauffolgende Saison beendeten die Elstern als Meister mit acht Punkten Vorsprung vor dem SC Victoria, scheiterten jedoch in der Aufstiegsrunde denkbar knapp am SV Meppen.

Wettbewerb 1972 / 73

In der Saison 1972 / 73 schienen die Elstern erneut die Meisterschaft anzusteuern.

Nach Niederlage gegen den SC Sperber (0 : 1) und an den Sander Tannen gegen den VfL Pinneberg (2 : 5) wurde die Tabellenführung eingebüßt. Die allerletzten Hoffnungen schwanden nach einer 0 : 1 Heimgniederlage gegen DuWo 08 zwei Minuten vor Spielende.

Am Ende standen die Elstern mit leeren Händen da und belegten den 3. Tabellenplatz. Der Frust war groß und die Teilnahme an der Amateurmeisterschaft wurde als Trostpflaster angesehen!

Weitere Teilnehmer an der ersten Runde waren:

Polizei SV Bremen - BBC Südwest Berlin - TSV Büdelsdorf - FC Emmendingen - SV Oberlahnstein -

1. FC Kaiserslautern Amateure - SV Ludweiler - Frechen 20 - Eintracht Nordhorn - Karlsruher FV -

SpVgg 05 Bad Homburg - SC Hassel - ESV Ingolstadt - VfB Remscheid - VfR Aalen.

In Hin - und Rückspielen wurden die Teilnehmer der nächsten Runde ermittelt.

Bergedorf 85 - Polizei SV Bremen 2 : 1

Erster Gegner in diesem Wettbewerb waren die Bremer Polizisten, ebenfalls Dritter in ihrer Landesliga.

Tausend Zuschauer sahen an den Sander Tannen eine Begegnung in der Lustlosigkeit das dominierende Element war. Zu groß waren Frust und Enttäuschung über den Ausgang der Meisterschaft.

Die Truppe von Hansi Knubbe - Nachfolger von Heinz Werner - ging zwar in der 9. Minute durch einen Freistoß von Klaus Vogel in Führung musste aber unmittelbar vor dem Pausenpfeiff den Ausgleich hinnehmen.

Trotz aufmunternder Worte von Trainer Erich Hänel an seine Bremer Mannschaft verflachte das Spiel in der zweiten Hälfte bei sommerlichen Temperaturen merklich.

In der 64. Minute gelang Schamkowski das Führungstor für die 85 er.

Das Ergebnis von 2 : 1 hatte bis zum Spielende Bestand.

Eine Woche später sollten sich beide Mannschaften erneut gegenüber stehen.

Polizei SV Bremen - Bergedorf 85 1 : 1

Im Rückspiel gegen die Bremer Ordnungshüter waren die Elstern nicht wiederzuerkennen!

Nach dreiundfünfzig Minuten stellte Reymers mit einem Kopfball die Bergedorfer 1 : 0 Führung her, doch Roder - schon im Hinspiel Bremer Torschütze - konnte ausgleichen. Die defensiv eingestellten Elstern, mit dem ausgezeichneten Westphal im Tor, behaupteten das Unentschieden und zogen so in die nächste Runde ein.

Viertelfinalsple

Ein ganz anderes Kaliber sollte den Elstern in der nächsten Runde, dem Viertelfinale, serviert werden, nämlich die Spielvereinigung 05 Bad Homburg.

Bad Homburg ist die Kreisstadt des Hochtaunuskreises und liegt nordwestlich von Frankfurt.

Die Kurstädter verfügten über einen hochkarätigen Kader, hier seien genannt der Spielertrainer Wolfgang Solz, ehemaliger Nationalspieler von Eintracht Frankfurt, Roland Weida, vorher Kickers Offenbach mit der Erfahrung von 179 Zweitligaspielen (damals Regionalliga) und 62 Bundesligaspielen sowie Karl Loweg, einer der besten süddeutschen Torsteher.

SpVgg Bad Homburg - Bergedorf 85 2 : 0

Im Abendblatt - Archiv war über dieses Spiel kein Bericht auffindbar, der Verfasser war Besucher dieser Partie und schildert seine Eindrücke.

Etwa 2500 Zuschauer hatten sich auf dem Sportplatz Sandelmühle eingefunden. Eine eher unauffällige Anlage mit einem Fassungsvermögen von etwa 4000 Zuschauern.

Von Beginn an übernahmen die Taunusstädter das Kommando und gingen in der ersten Halbzeit mit 1 : 0 in Führung. Überlegter Spielaufbau und sicheres Kombinationspiel waren die Kennzeichen der Platzherrn.

Nach der Pause drängten die Elstern auf den Ausgleich, doch die Bad Homburger erhöhten auf den Endstand von 2:0. Über die gesamte Spielzeit gesehen waren die Kurstädter die bessere Mannschaft, bei den Bergedorfern fehlte es an dem Willen das Spiel noch umzudrehen, zu früh gab man sich geschlagen.

Das waren nicht die Elstern, wie man sie von vielen Spielen kannte.

Eine Woche später waren die Elstern Gastgeber für die Spielvereinigung Bad Homburg.

Bergedorf 85 - SpVgg Bad Homburg 1 : 3

Was sich im Hinspiel schon angedeutet hatte, sollte im Rückspiel Realität werden.

Gegen die offensiv eingestellten Gäste hatten die Elstern keine Chance, das 0 : 2 aus dem Hinspiel zu korrigieren. Der Angriff der Elstern fand nie zur Normalform und die Abwehr zeigte ungewohnt bedenkliche Lücken. Lediglich Verteidiger Muruszach und Torhüter Westphal wussten zu gefallen!

Hier die Torfolge:

0 : 1 Sauer (4.)

0 : 2 Diehl (65.)

1 : 2 Niehls (67.)

1 : 3 Diehl (68.)

Nach dem 1 : 2 keimte kurz Hoffnung auf, aber die Gäste konterten prompt und ließen den Bergedorfern keine Chance.

Die Bad Homburger waren zu jeder Zeit Herr des Geschehens auf dem Platz und sind zu Recht in die nächste Runde eingezogen.

Nach einem Remis und einem Sieg über den ESV Ingolstadt zogen sie ins Finale ein. Dort trafen sie auf die Amateurvertretung des 1. FC Kaiserslautern und besiegten diese mit 1 : 0. Glückwunsch in den Hochtaunus!

Der Titel eines Deutschen Amateurmeisters wurde 1995 zum letzten Male ausgespielt.

Im Finale standen sich die Stuttgarter Kickers und der VfL Osnabrück gegenüber. Bei den Kickers hatten sich einige Stammspieler und der Trainer vor der Partie in den Urlaub verabschiedet.

Das Interesse an diesem Wettbewerb war sowohl bei den Vereinen als auch bei den Fans geschwunden. Manche Vereine brachten in entscheidenden Spielen keine elf Mann auf den Platz.

Letzter Titelträger wurde der VfL Osnabrück, der vor 1000 Besuchern in Stuttgart die dortigen Kickers mit 4 : 2 nach Verlängerung besiegte.

Ein deutscher Amateurmeister ist auch bei den Elstern gelandet. Die Amateure des KSV Holstein Kiel gewannen 1961 das Endspiel gegen Siegburg 04 mit 5 : 1. Im Tor der Kieler stand damals Jürgen H o r n der anschließend für Bergedorf 85 achtundfünfzig Oberligaspiele bestritt.

Mit diesem Bericht endet der siebenteilige Versuch einer Chronologie.

Ich habe versucht, den sportlichen Werdegang der Ligamannschaft des ASV Bergedorf 85 vom Kriegsende bis zum Aufstieg in die Oberliga Nord nachzuzeichnen.

Höhen und Tiefen habe ich versucht, darzustellen ohne das Umfeld aus den Augen zu verlieren.

Vielleicht sind die Grundlagen einer großen Tradition erkennbar geworden.

Dank an Klaus Hinz und seine Mitstreiter, dass sie es ermöglicht haben, dem Bergedorfer Fußball eine neue Heimstatt zu geben.

Anhang

Abbildungsnachweis

Titelbild	aus: Spundflasche mit Flachpasskorken/ Jens Prüß
Seite 1	aus: Hamburger Sportstätten vom Turnierplatz zur Hightech— Arena / Volker Stahl / Uwe Wetzner
Seite 10	aus: Historisches Archiv /Hamburger Abendblatt
Seite 18	aus: Historisches Archiv /Hamburger Abendblatt
Seite 38	aus: Hamburg– Bergedorf in Fotografien von Egon Klebe
Seite 54	aus: Hamburg– Bergedorf in Fotografien von Egon Klebe
Seite 55	aus: BZ—Sonderheft 850 Jahre Bergedorf
Seite 62	aus: Historisches Archiv / Hamburger Abendblatt
Seite 65	aus: Spundflasche mit Flachpasskorken/ Jens Prüß
Seite 70	aus: Hamburg– Bergedorf in Fotografien von Egon Klebe
Seite 76	aus: Lichtwark—Heft Kultur und Sport / Dezember 1984
Seite 78	aus: Hamburg– Bergedorf in Fotografien von Egon Klebe

COPY - KONTOR - BERGEDORF



www.copy-kontor.de

s/w Kopien bis DIN A0
Farbkopien
Abokarten
Textildruck
PC Ausdrücke
Offsetdruck
Bindungen
Laminierungen bis DIN A0
Großformatdruck
Visitenkarten
Scanarbeiten
Layouts
Fax Service
UPS Paketversand
Geschenkartikel
Bürobedarf

**Vierlandenstr. 16
21029 Hamburg**

Tel.: 040 / 72 69 79 03

Fax: 040 / 72 69 79 02

**e-mail: info@copy-kontor.de
www.copy-kontor.de**

**Montag bis Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr**